WINTERGARTEN

DE

Climax Panorama®

Montageempfehlung
Selbsttragendes Aluminium-Profilsystem

SKYLUX®
Hello daylight!

Art. N° 36182

1 INHALTSVERZEICHNIS

2 SICHERHEIT S. 4

3 RICHTLINIEN S. 6

4 BELASTUNGSGRAFIKEN S. 7
4.1 ALLGEMEINE HINWEISE S. 7
4.2 BELASTUNGSGRAFIKEN FÜR RINNENPROFILE S. 8
4.3 BELASTUNGSGRAFIKEN FÜR TRÄGER S. 11

5 ÜBERSICHT MONTAGEVARIABLEN S. 14
5.1 METHODE MONTAGEANLEITUNG S. 14
5.2 CODES FÜR DIE POSITION DER ELEMENTE S. 14
5.3 NEIGUNG S. 14
5.4 RAHMENVERBINDUNGEN S. 14
5.5 HORIZONTALBALKEN S. 15
5.6 DACHPAKET S. 15
5.6.1 ELEMENTE UNTER VERGLASUNG S. 15
5.6.2 ELEMENTE ÜBER VERGLASUNG S. 16
5.7 VERGLASUNG RANDPROFILE S. 17
5.8 PFOSTENBLENDEN S. 17

6 WANDMONTIERTES PULTDACH AUFMESSEN S. 18
6.1 ÜBERSICHT DER ELEMENTPOSITIONSCODES S. 18
6.2 AUFMESSEN S. 18
6.2.1 ABMESSUNGEN BESTIMMMEN S. 18

7 FREISTEHENDES PULTDACH AUFMESSEN S. 20
7.1 ÜBERSICHT DER ELEMENTPOSITIONSCODES S. 20
7.2 HÖHE & TIEFE S. 20
7.2.1 FIRST- & RINNENBALKEN S. 20
7.2.2 QUERSCHNITT DER PFOSTEN S. 21
7.3 OPTIONALES BODENFUNDAMENT S. 21

8 WANDMONTIERTES SATTELDACH MONTIEREN S. 22
8.1 ABMESSUNGEN BESTIMMEN S. 22

9 ÜBERSICHT DER PROFILE UND TEILE S. 24

10 BAUSTELLE VORBEREITEN S. 29
10.1 WÄNDE S. 29
10.2 BODEN S. 29
10.3 VORKEHRUNGEN S. 29

11 SUBMONTAGE PFOSTEN S. 30
11.1 LÂNGE BESTIMMEN S. 30
11.2 PFOSTENTYP: P72 S. 30
11.2.1 P72 + (97A + PC72): PFOSTENPROFILE S. 30
11.2.2 P72 + PU72 + (PV): BODENBEFESTIGUNG STANDARD S. 30
11.2.3 P72 + GPV: BODENVERBINDUNG STATIK S. 31
11.2.4 P72 + GPT: RINNENVERBINDUNG STATIK S. 31
11.2.5 P72 + VTPS01 S. 32
11.2.6 P72: FUNDAMENT OHNE ANKER S. 32
11.2.7 P72 + C72: W1/WN VERSTÄRKTE VERBINDUNG S. 32
11.3 PFOSTENTYP: PGDX S. 33
11.3.1 PGDX + PUX + (PV): MONTAGE AUF BODEN & GDX S. 33
11.3.2 PGDX + PS: MONTAGE MIT ANKER; IM BETON VERANKERT / AM BODEN BEFESTIGT S. 33
11.3.3 PGDX: FUNDAMENT OHNE ANKER S. 34
11.3.4 PGDX + C110: MONTAGE TRAVERSE GDX S. 34
11.3.5 PGDX + C110 + C72: MONTAGE HORIZONTALBALKEN GDX & SEITENBALKEN P72 WIE MIT WINKEL C72 S. 34

12 SUBMONTAGE HORIZONTALBALKEN S. 35
12.1 RINNENBALKEN G1: TYP GDG S. 35
12.1.1 GDG ZWISCHEN 2 FASSADEN S. 35
12.1.2 GDG + GDGL S. 35
12.1.3 GDG + GC: WASSERABLAUF S. 35
12.1.4 GDG + UGS + WUGS: WASSERABLAUF ZWISCHEN 2 WÄNDEN S. 35
12.1.5 GDG + PT72 + PU72: RINNE MIT PFOSTENBEFESTIGUNG STANDARD S. 36
12.1.6 GDG + PT72 + PU72 + IPE120* + GDGK : STAHLVERSTÄRKTE RINNE STANDARD S. 36
12.1.7 GDG + KO + GPT S. 37
12.1.8 GDG + KO + GPT + IPE120* + GDGK : STAHLVERSTÄRKTE RINNE STATIK S. 37
12.1.9 GDG + GDG + GIP : VERBUNDENE RINNEN S. 37
12.1.10 GDG + P72 : RINNE MIT PFOSTENBEFESTIGUNG STATIK S. 38
12.1.11 GDG + GAS4: ABSCHLUSSPLATTE S. 39

12.2 WANDMONTIERTES RÜCKENPROFIL S. 39
12.2.1 TEILE S. 39
12.2.2 VORBEREITUNG S. 40
12.2.3 MONTAGE S. 40
12.3 FIRSTBALKEN H1 & DACHÜBERSTANDBALKEN O1 S. 41
12.3.1 GDX + IP140 / V14105: BALKEN MIT VERSTÄRKUNGSPROFIL S. 41
12.3.2 FIRSTBALKEN H1: GDX + MB + MT S. 41
12.3.3 DACHÜBERSTANDBALKEN O1: GDX S. 42
12.3.4 GDX + PUX: MONTAGE AUF PGDX S. 42
12.3.5 GDX + C110: MONTAGE AUF PGDX S. 42
12.3.6 GDX + GDCX: BLENDENPROFIL S. 43
12.3.7 GDX + GDSX: BLENDENPLATTE S. 43
12.4 SEITENBALKEN W1 & WN: TYP P72 S. 44
12.4.1 P72 + PU: SEITENBALKEN STANDARDAUSFÜHRUNG S. 44
12.4.2 P72 + C110: SEITENBALKEN VERSTÄRKTE AUSFÜHRUNG S. 44

13 MONTAGE PFOSTEN + BALKEN + TRÄGER S. 45
13.1 ÜBERSICHT S. 45
13.2 MONTAGE W1 & WN S. 45
13.2.1 W1 / WN MIT C72 WINKELN S. 45
13.3 GDG + S1/S2 S. 46
13.4 MB + S1/S2 S. 46
13.5 MONTAGE R1 = R2 = RN S. 46
13.6 STRUKTUR AUSRICHTEN S. 46

14 MONTAGE DES WANDMONTIERTEN SATTELDACHS S. 47
14.1.1 VORBEREITUNG S. 47
14.1.2 MONTAGE S. 49
14.2 ZUGSTANGENSET FÜR SATTELDACH S. 50
14.2.1 VORBEREITUNG S. 50
14.2.2 MONTAGE S. 50
14.3 SEITENABSCHLUSS SATTELDACH S. 52

15 MONTAGE DACHPAKET S. 53
15.1 TRÄGER S. 53
15.2 VORBEREITUNG S. 54
15.3 MONTAGE S. 55
15.4 STANDARDMONTAGE FÜR KUNSTSTOFFPLATTEN S. 55
15.5 MONTAGE MIT VERBINDUNGSSTÜCKEN UND GLAS S. 56

16 ZUBEHÖR S. 57
16.1 BELEUCHTUNG S. 57
16.1.1 MONTAGE IN DIE RINNE ODER INS WANDPROFIL S. 57

17 VERGLASUNG S. 57
17.1 KUNSTSTOFFPLATTEN & PERGOTOP S. 57
17.1.1 VERARBEITUNG UNTER DEN PLATTEN S. 57
17.1.2 MEHRSCHALIGE KUNSTSTOFFPLATTEN S. 58
17.1.3 PLATTEN VERLEGEN & VERARBEITEN S. 60
17.2 GLAS S. 60
17.2.1 VERARBEITUNG UNTER DEM GLAS S. 60
17.2.2 GLAS VERLEGEN & VERARBEITEN S. 60
17.3 VERGLASUNG VERBINDEN S. 61
17.3.1 VERARBEITUNG UNTER DEM GLAS S. 61
17.3.2 FÜR VERGLASUNG 8 – 21 MM GVT + GVT (EINFACHVERGLASUNG) S. 61
17.3.3 FÜR DOPPELVERGLASUNG ODER KUNSTSTOFFPLATTEN > 21 MM (GVB + GVT + Y16P + Y10) S. 61
17.3.4 AUFMESSEN UND VORBEREITEN S. 61
17.3.5 MONTAGE S. 62

18 ABDICHTUNG & WASSERABFLUSS S. 63
18.1 EXTRA DICHTUNGEN FÜR GLASDÄCHER MIT NEIGUNG 2° BIS 5° S. 63
18.1.1 GRAUES SCHAUMSTOFFKLEBEBAND S. 63
18.1.2 GLASPLATTE VORBEREITEN S. 63
18.1.3 SILIKONKITT S. 63
18.1.4 BEFESTIGUNG GUMMI C1CX S. 63
18.2 GUMMI VERGLASUNGSBLENDEN S. 64
18.2.1 R2: FÜR MITTELTRÄGER S. 64
18.2.2 R1 & RN: FÜR SEITENTRÄGER S. 64
18.3 KLEMMBARE VERGLASUNGSBLENDEN S. 65
18.3.1 R2: FÜR MITTELTRÄGER S. 65
18.3.2 R1 & RN: FÜR SEITENTRÄGER S. 65
18.4 SCHRAUBBARE VERGLASUNGSBLENDEN S. 66
18.4.1 R2: FÜR MITTELTRÄGER S. 66
18.4.2 R1 & RN: FÜR SEITENTRÄGER S. 67
18.5 WANDPROFIL ABDICHTEN S. 68

2 SICHERHEIT

Bitte die notwendigen und erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen einhalten, wie Sicherheitsnetze und Sicherheitsseile während einer Montage an der Außenseite, Sicherheitsbrille, Handschuhe, Helm, usw.
Das Glas nicht betreten.

Absturzgefahr

- Leitern richtig verwenden, wenn Sie das Dach betreten:
  - Leiter in gutem Zustand?
  - Richtig aufgestellt in einem Winkel von 75°?
  - Unten und oben gesichert, sodass sie nicht bewegen kann?
  - Kein schweres Material auf der Leiter mitnehmen (3-Kontakpunktregel)! Verwenden Sie wenn möglich einen Kran, um das Material hochzuziehen.
- Wenn Sie das Dach betreten müssen, muss eine ausreichend breite Lauffläche vorhanden sein, die auf die Träger der Unterkonstruktion stützt.
- Wenn Sie eine Hebebühne verwenden: immer Auftraggurt tragen und sichern (verpflichtet)! Käfig nicht verlassen.
- Nie rückwärts auf dem Dach laufen, immer vorwärts.
- Sorgen Sie für ausreichend Licht am Arbeitsplatz.

Herabfallende Gegenstände

- Es ist verboten, um unter oder im Umkreis von weniger als 1 m um herabfallende Gegenstände zu laufen.
- Gefahrenzonen abgrenzen, wo Material während der Konstruktion der Terrassenüberdachung herunterfallen kann.
- Es ist verboten, diese Gefahrenzonen während der Arbeiten zu betreten.

Quetschgefahr

- Alle Werkzeuge sind im gutem Zustand und sind mit CE-Kennzeichnungen und Sicherheitsbestimmungen gelabelt. Diese dürfen nicht entfernt werden.
- Personen, die diese Werkzeuge benutzen, sind dazu ausgebildet. Die Schütze der Werkzeuge müssen immer vorhanden, in gutem Zustand und richtig eingestellt sein.

Sturzgefahr, Hindernisse am Boden

- Sicherheit ist wichtig und fängt mit Sauberkeit und Ordnung an. Alles sofort reinigen, nichts herumliegen lassen.
- Müll muss getrennt werden.
- Vorsicht mit elektrischen Kabeln (Stolpergefahr). Nie rückwärts laufen!
- Sorgen Sie für ausreichend Licht am Arbeitsplatz.

Spitze Gegenstände

- Vorsicht, dass Sie sich nicht in die Finger schneiden oder dass Ihre Finger nicht gequetscht werden, wenn Sie mit Überdachungsteilen arbeiten.
- Achten Sie auf Ihre Hände während der Montage.
- Schnittfeste Handschuhe sind erforderlich.

Ergonomie

- Lasten immer richtig heben: Gehen Sie in die Knie, bewegen Sie Ihre Füße statt Ihr Rücken, körpernah tragen.
- Lasten von mehr als 25 kg müssen mindestens zu zweit getragen werden.

Persönliche Schutzausrüstung

- Arbeitskleidung, Sicherheitsschuhe, Helm sind erforderlich.

- Sicherheitsseil (Lifeline) und Auffanggurt sind erforderlich, wenn der Rand nicht ausreichend gesichert ist oder wenn Sicherheitsnetze unter der Überdachung nicht vorhanden sind. Sie sind auch notwendig, wenn Hebebühnen verwendet werden.

- Handschuhe verwenden, wenn Sie mit Dachfensterteilen arbeiten.

- Sicherheitsbrille und Gehörschutz sind erforderlich, wenn Säge- oder Schleifmaschinen verwendet werden.

Immer eine Last Minute Risikoanalyse ausführen!
Bei Zweifel: HALT! Keine unnötigen Risiken eingehen. Fragen Sie Ihre(n) Vorgesetzte(n) wenn nötig.

3 RICHTLINIEN

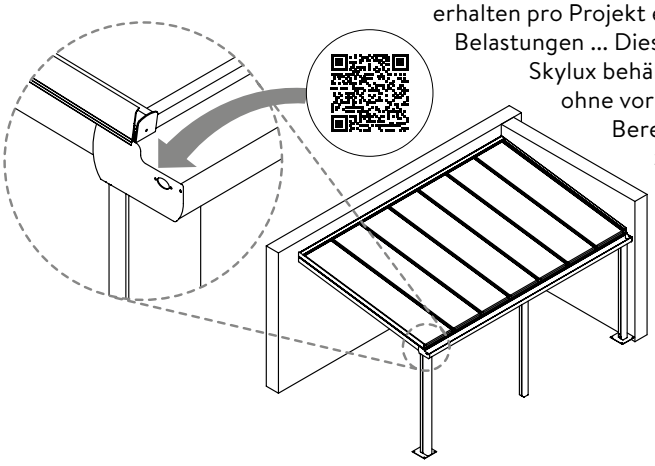
Sicherheit
Bitte lesen Sie diese Anleitung gründlich.
Die Montage soll von Personen durchgeführt werden, die über ausreichende technische Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich der Montage verfügen. Der Monteur muss die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen für die Montage befolgen, u.a.
Einsatz eines Gerüstes und Schutzausrüstung (Sicherheitsschuhe, Helm (i.e. Hartschalenhelm), Handschuhe, Schutzbrille, usw.), um die Arbeit in einer sicheren Umgebung zu gewährleisten. Während der Montage sollen die benötigten Vorsorgen genommen werden um die Stabilität der nicht fertiggebauten Konstruktion zu versichern.

Stabilität
1) Statik
   Für Dächer (wandmontiert und freistehend), bei denen eine Statik erforderlich ist, werden separate Montageanleitungen und entsprechende Teile bereitgestellt.
2) Allgemeine Baulage
   Der Monteur ist für die Beurteilung der geeigneten Befestigungen und des Trägermaterials, auf dem die Konstruktion befestigt wird, verantwortlich. Bei Zweifel bitte wenden Sie sich an Ihren Lieferanten für Befestigungen oder an spezialisierte technische Berater. Skylux übernimmt keine Haftung für die Montage oder die verwendeten Befestigungen.

Dichtungen
Es gibt einen Unterschied zwischen Druck- und Gleitdichtungen.
Eine Druckdichtung wird ins Profil gedrückt. Die Dichtungen C2CX, C12, C8, CY10 und C31 sind Druckdichtungen.
Die Gleitdichtungen C1CX und C5 werden in die Profile eingeführt.
Die Dichtungen C1CX und C2CX sind mit einem Antidehnfaden ausgestattet, der verhindert, dass die Dichtung bei der Montage ausdehnt. Diese Technologie gewährleistet, dass die Dichtung sich nach der Montage nicht zusammenzieht.
Vermeiden Sie den Einsatz von Silikon und Reinigungsmitteln bei der Montage der Dichtungen. Diese Produkte können Kunststoffplatten beschädigen. Kunststoffplatten können aufgrund von Temperaturschwankungen Geräusche generieren, was keinen Einfluss auf die Garantie hat und kein Reklamationsgrund ist.

Bedingungen und Garantie
Die Garantie erlischt, wenn die nachstehend aufgeführten Montageanweisungen nicht befolgt werden. Die Nichtbefolgung der Anweisungen und/oder der Einsatz anderer Bauteile können sich nachteilig auf die Sicherheit und die Lebensdauer des Produkts auswirken. Abweichungen sind ohne die schriftliche Zustimmung des Herstellers nicht erlaubt. Die in diese Montageanleitung gemachten Angaben entsprechen unserem bisherigen Erfahrungsstand. Sie erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Prüfen Sie selbst, ob sich unser Produkt für Ihre Zwecke eignet. Da die Verarbeitung nicht in unserer Kontrolle liegt, ist für daraus entstehende Schäden eine Haftung unserseits ausgeschlossen!
Der Monteur muss die spezifischen Angaben für die Spannweite in Bezug auf die Verglasung und die Last (Schnee und Wind) gemäß den geltenden Normen berücksichtigen. Die Belastungsgraphiken, die Sie in dieser Anleitung ab Seite. 7 finden, dienen nur der Orientierung. Bitte kontaktieren Sie den Hersteller, Architekten oder technischen Berater für Veranda-dächer außerhalb der normalen Spannweite. Der Hersteller behält sich das Recht vor, technische Änderungen ohne vorherige mündliche oder schriftliche Benachrichtigung vorzunehmen.
Skylux behält sich das Recht vor, diese Anleitung ohne vorherige Benachrichtigung zu ändern. Änderungen in Bezug auf die Montageanforderungen oder das Produkt münden nicht in das Recht auf eine Entschädigung oder einen Austausch von Bauteilen. Die neueste Version dieser Anleitung kann auf www.skylux.eu eingesehen werden.

Climafast
Skylux stellt Ihnen das Berechnungsprogramm Climafast kostenlos zur Verfügung. Auf einfache Anfrage erhalten Sie ein Login, mit dem Sie die Excel-Version herunterladen können. Mit Climafast berechnen Sie den Preis für Ihr Climax-Dach. Sie erhalten pro Projekt eine Übersicht der Profile, Längen, Teile, möglichen Belastungen ... Dieses Programm ist informativ und indikativ für den Benutzer. Skylux behält sich das Recht vor, das Climafast-Berechnungsprogramm ohne vorherige Ankündigung zu ändern. Die Ergebnisse der Berechnungen sind Richtwerte und berechtigen nicht zu einer Entschädigung. Die neuste Version des Berechnungsprogramms kann immer auf www.skylux.eu heruntergeladen werden.



Fragen oder Informationen zu Ihrer Überdachung? Scannen Sie den NFC-Code.
Sie finden diesen Code auf der Innenseite des linken Rinnenverschlussstücks (siehe Zeichnung). Mit diesem Code, einzigartig für Ihre Bestellung, kann unser Kundendienst Ihnen weiterhelfen.

4 BELASTUNGSGRAFIKEN

4.1 Allgemeine Hinweise

Die folgenden Seiten enthalten Belastungsgraphiken für das Climax-Profilsystem. Mit diesen Graphiken können Sie die freie Spannweite der Dachrinnenprofile und der Träger im Verhältnis zur beschriebenen Last ermitteln. Dies schließt das Gewicht der Konstruktion ein.
Um die Gesamtlast zu bestimmen, müssen Sie der vorgeschriebenen Wählen Sie das Schaubild in Bezug auf die vorgeschriebene Schnee- und Windlast. Dies hängt von der Region und die Ausrichtung ab.

Angenommen die vorgegebene Schnee- und Windlast beträgt 500 N/m² und die Verglasung beträgt 250 N/m², dann läge die Gesamtlast bei ca. 750 N/m². Um das Gewicht der Verglasung zu begrenzen, ist der Achsenabstand zwischen den Trägerprofilen (AX) auf maximal 750 mm begrenzt. Die Gesamtbreite des Daches wird in gleiche Teile unterteilt. Die Durchbiegung von 1/150, 1/200, 1/300 wird bei einer maximalen Last erreicht.
Beispiel: Ein Dachrinnenträger von 5000 mm mit einer maximalen Durchbiegung von 1/200 verbiegt sich bei Belastung um 25 mm. Ohne Last ist dies weniger. Diese Darstellungen finden keine Anwendung bei fortlaufenden Trägern oder einer Konstruktion unter den Dachrinnenprofilen, die vom Kunden montiert werden.
Die Dachrinnenprofile können Druck auf die stützenden Fensterprofile ausüben, wenn diese übereinander montiert werden. Eine mögliche Durchbiegung der Dachrinnenprofile über den Schiebetüren sollte daher berücksichtigt werden.
Wenn die gewählte Dachrinne (Träger) bei einer bestimmten Spannweite oder Last nicht montiert werden kann, bitte einen Dachrinnenträger auswählen, der eine größere Spannweite tragen kann. Sie sollten außerdem einen zusätzlichen Stützen aufstellen, um die freistehenden Spannweite zu verkleinern. „Spannweite" bezieht sich auf den Abstand zwischen den Stützen. Die Gesamtbreite des Daches = die freistehende Spannweite + die Breite der Stützen. Die tragenden Stützen des Daches sollten sich immer in den Ecken des Daches befinden. Wir empfehlen nicht, die Stützenträger nach innen zu rücken.

Alle Sonnenschutzrollos, die an den Profilen montiert werden, montieren Sie auf eigenes Risiko und sollten in die Berechnung als Zusatzlast aufgenommen werden.
Im Fall großer Spannweiten oder Lasten wird die Verwendung von Verstärkungsprofilen empfohlen. Diese werden in die Aluminiumprofile geschoben. Die galvanisierten Verstärkungsprofile (V642) können mitgeliefert werden. Die anderen Verstärkungsprofile (wie IPE 120) sind nicht im Lieferumfang enthalten. Diese können aber in jedem Baumarkt erworben werden. Wir empfehlen, die Verstärkungsprofile mit einem Antikorrosionsschutz zu behandeln.
Die Auswahl der erforderlichen Befestigungen hängt vom Trägermaterial oder den Mauern ab. Bitte prüfen, ob das Trägermaterial und die Mauern, an denen die Konstruktion verankert werden sollen, über eine ausreichende Tragfähigkeit verfügen. Der Monteur ist für die Beurteilung der geeigneten Befestigungen für die Last und das Trägermaterial, auf dem die Konstruktion befestigt werden soll, verantwortlich. Bitte wenden Sie sich an Ihren Lieferanten für Befestigungen oder spezialisierte technische Berater, wenn Sie Zweifel haben. Skylux übernimmt keine Haftung für die Montage oder das verwendete Befestigungsmaterial.
Wir empfehlen, Schnee vom Dach zu entfernen, um eine Anhäufung von Schnee durch den Wind gegen die Mauer zu verhindern. Wenn von einem höher gelegenen Dach Schnee auf das Climax-Dach rutschen kann, müssen Gegenmaßnahmen ergriffen werden, z. B. indem man Schneefanghaken und Schneebalken anbringt.

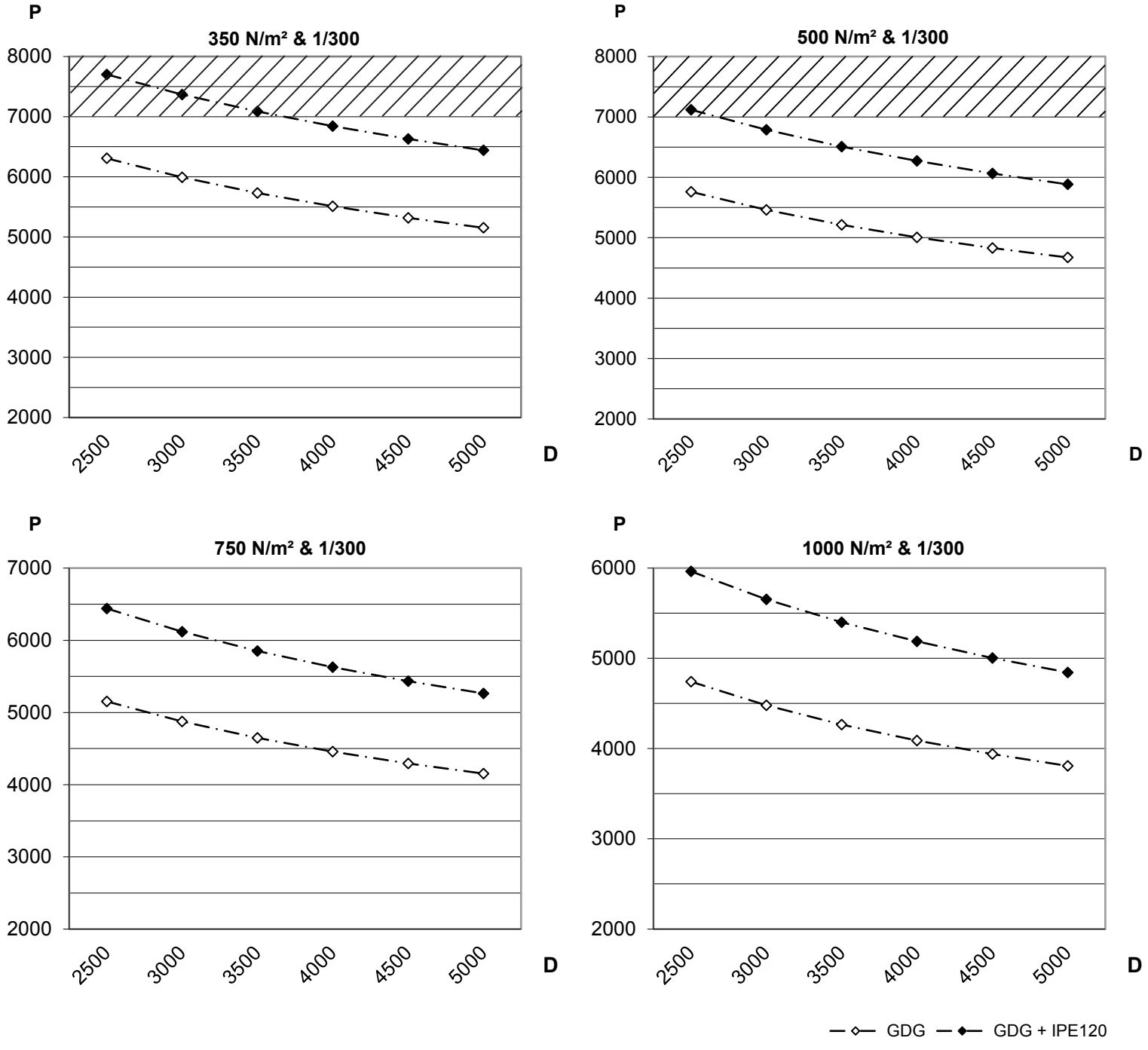
4.2 Belastungsgrafiken für rinnenprofile

Mit den nachstehenden Graphiken kann die freistehende Spannweite fur jeden Typ der Dachrinne ermittelt werden. Dies ist der Abstand (P) zwischen den Stützen in Bezug auf die Last und die Tiefe (D) des Daches. Die maximale Durchbiegung betragt 1/150. Die Last bezieht sich auf die Schnee- und Windlast.

Praktisches Beispiel:
Die Überdachung hat eine Breite (B) von 6500 mm und eine Tiefe (D) von 4500 mm. Die vorgegebene Last betragt 500 N/m² (~50 kg/m²). Die Überdachung ist mit mehrschaligen Kunststoffplatten ausgestattet.
Suchen Sie den Punkt in der Graphik „500 N/m² & 1/150" und wahlen Sie eine Dachrinne, die über diesem Punkt liegt.

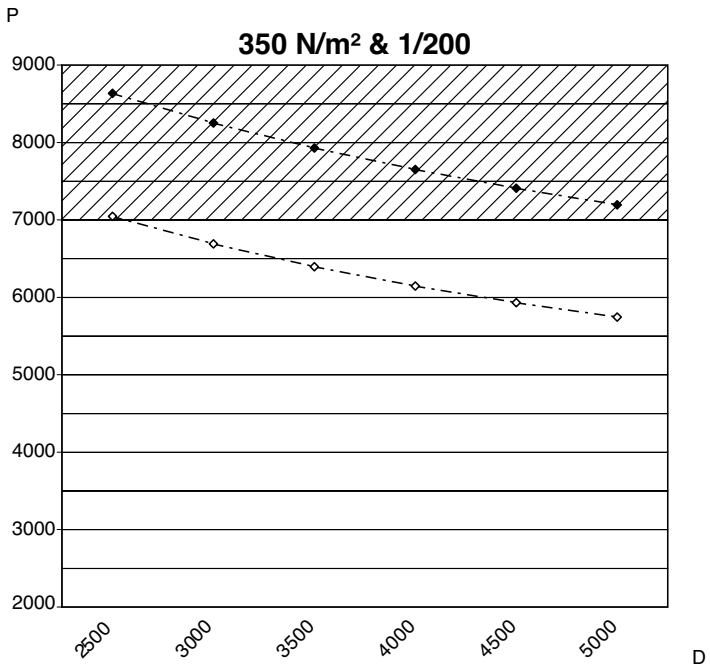
Die Graphik bietet nun zwei Moglichkeiten:

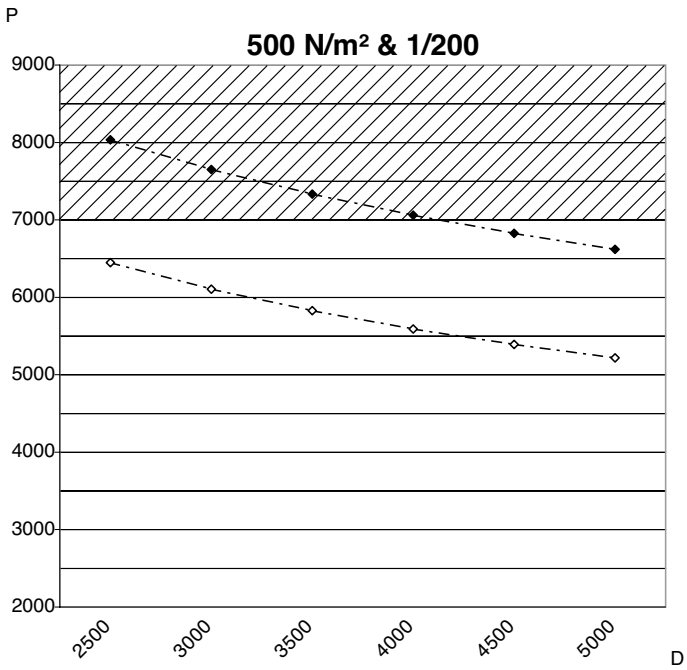
1/300 Rinnenprofile Durchbiegung

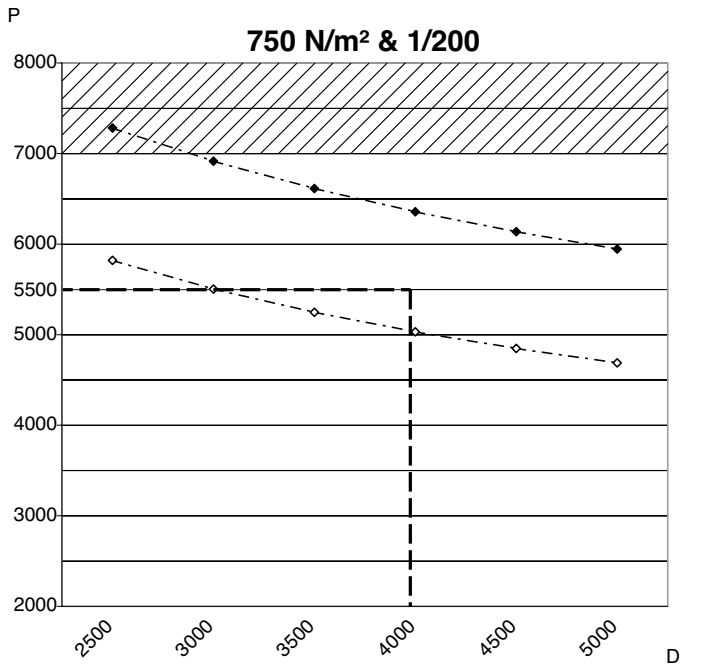


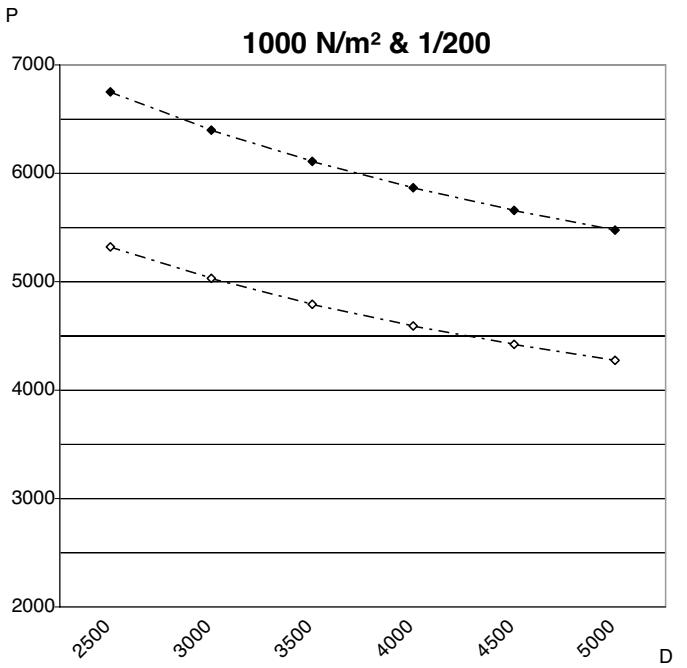
Sie konnen entweder den Dachrinnentrager GDG + IPE wahlen, der freistehende Spannweite von 7500 mm erlaubt. Oder Sie wahlen den Dachrinnentrager GDG, der eine freistehende Spannweite von 6000 mm zulasst. Sie montieren dann eine zusatzliche Stutze in der Mitte.
Die Spannweite ist der Abstand (P) zwischen den Stützen. Bei diesem Beispiel kann die Breite 7000 mm betragen, wobei die freistehende Spannweite (P) zwischen den Stützen = 7000 – 2 x 110 = 6780 mm betragt.
Die maximale Länge der Dachrinnenprofile, die wir liefern konnen, betragt 7 m.

1/200 Rinnenprofile Durchbiegung



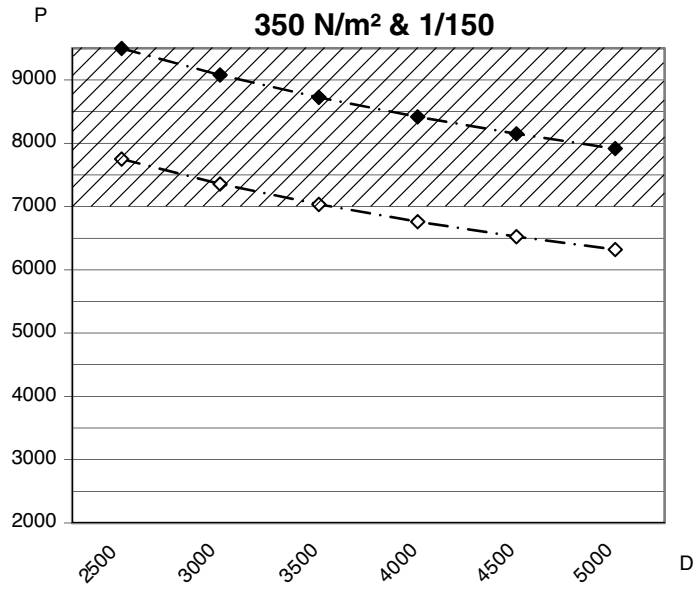


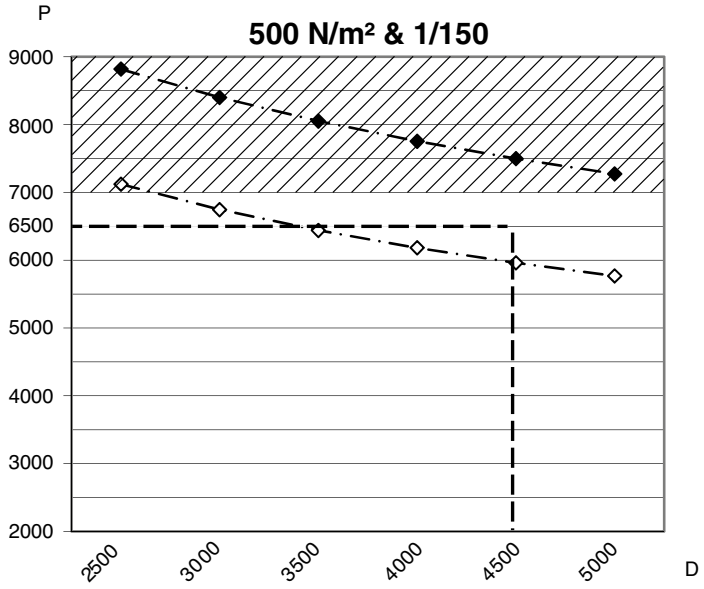


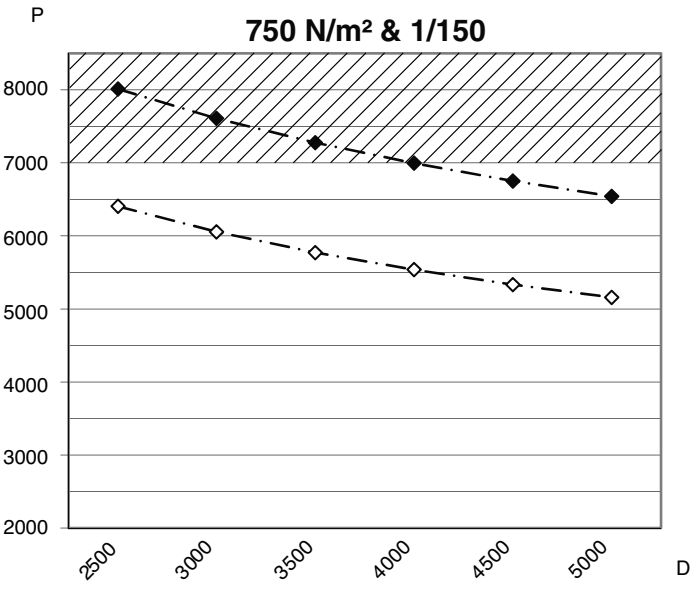


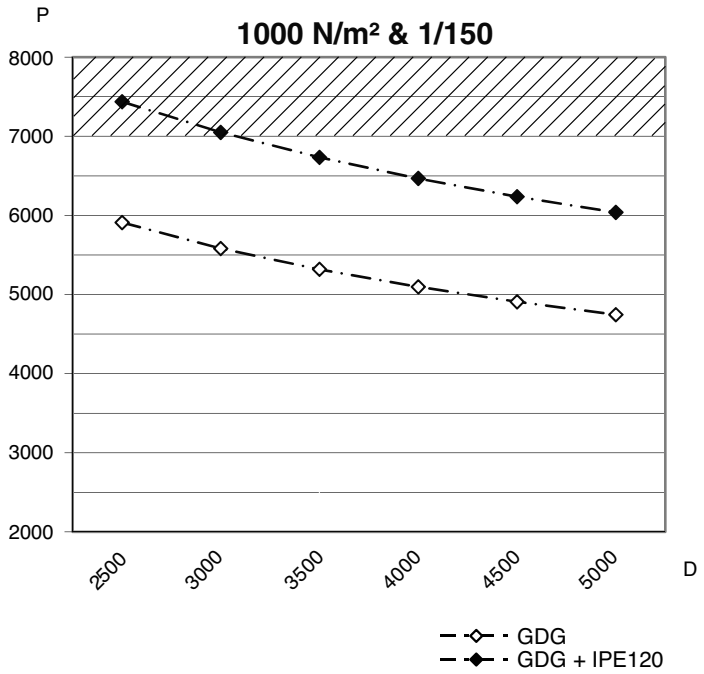
GDG
GDG + IPE120

1/200 Rinnenprofile Durchbiegung









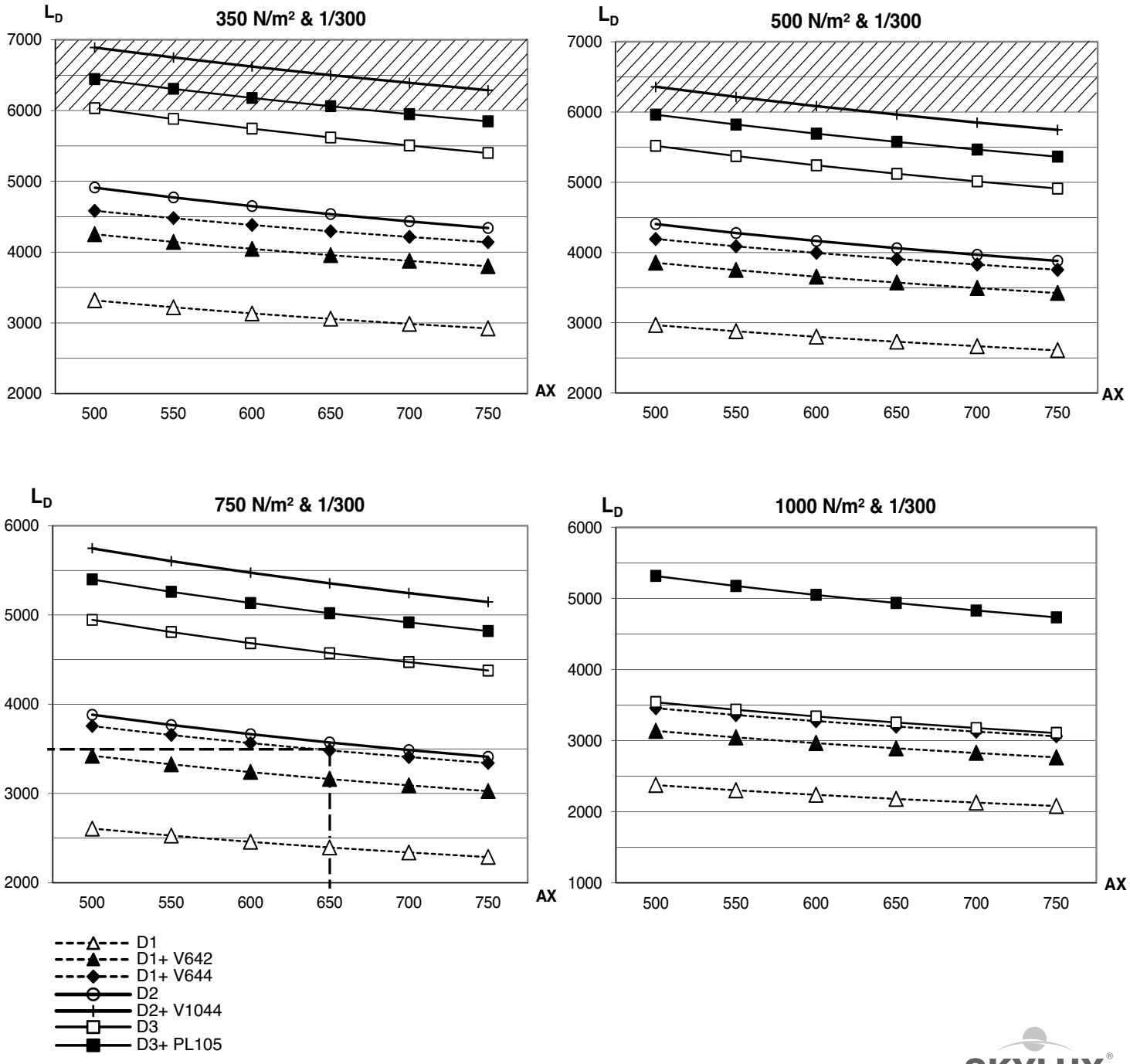
4.3 Belastungsgrafiken für Träger

Mit den nachstehenden Graphiken kann die freistehende Spannweite fur jeden Tragertyp (D1, D2, D3) mit oder ohne Verstarkungsprofil ermittelt werden. Dies ist die maximale Länge der Trager zwischen den Scharnierprofilen in Bezug auf die Last und die Tiefe (D) des Daches.

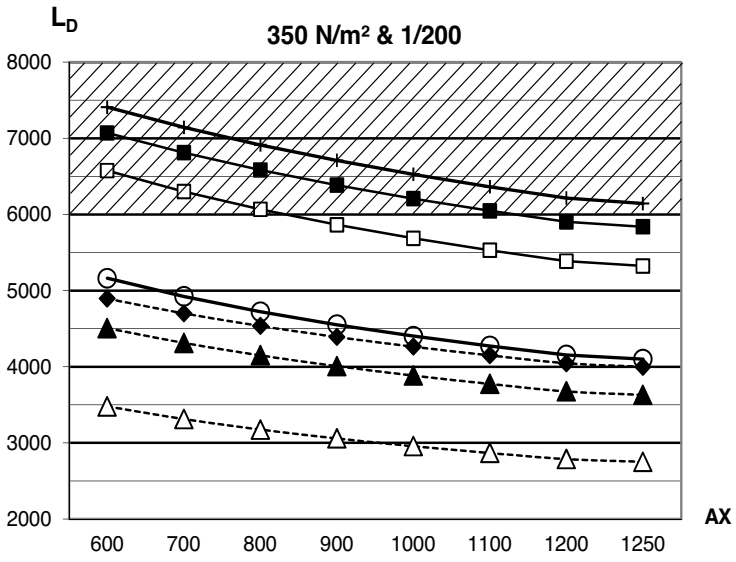
Praktisches Beispiel:
Der Achsenabstand (AX) zwischen den Trägerprofilen beträgt 1000 mm (= bei Kunststoffscheiben mit einer Breite von 980 mm). Die Tiefe (D) der Überdachung beträgt 3750 mm. Die Trägerlänge L_D ist > Tiefe D bei einer Dachschräge > 10°. Dies bitte berücksichtigen.
Die vorgegebene Last beträgt 500 N/m² (~ 50 kg/m²). Die Überdachung ist mit mehrschaligen Kunststoffplatten ausgestattet.
Ermitteln Sie den Punkt in der Graphik „500 N/m² & 1/150" und wählen Sie einen Träger über diesem Punkt.

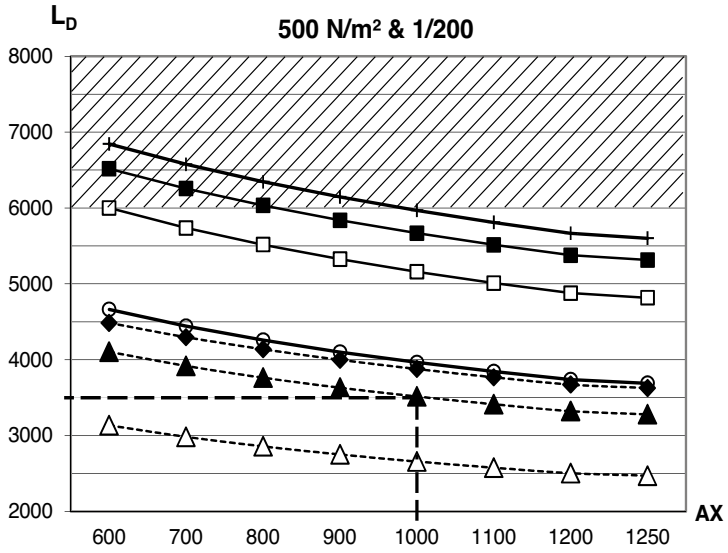
Die Graphik bietet nun zwei Möglichkeiten:
Sie können entweder den Träger D1 mit dem Verstärkungsprofil V642 wählen.
Oder Sie wählen den Träger D2 ohne Verstärkungsprofil, der eine etwas größere Spannweite tragen kann.
Die maximale Durchbiegung (1/150) bei einer Last von beträgt 25 mm. Ohne Last ist diese geringer.
Die maximale Länge der Trägerprofile, die wir liefern können, beträgt 6 m.

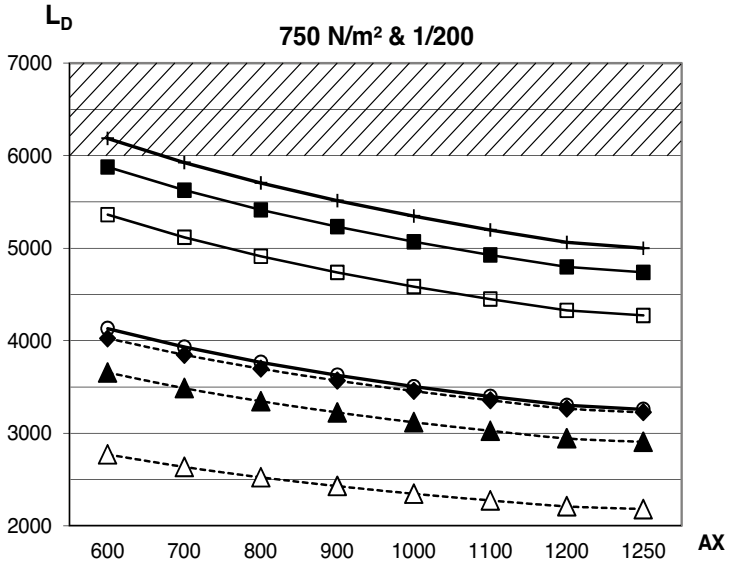
1/300 Dächer Durchbiegung

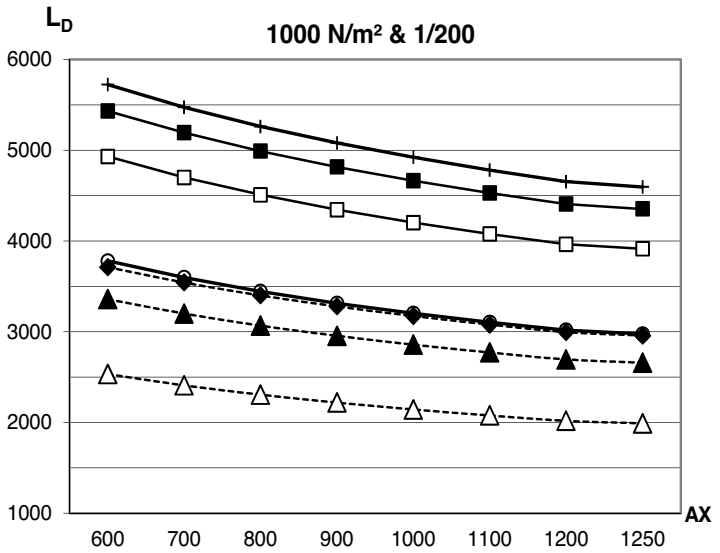


1/200 Dächer Durchbiegung



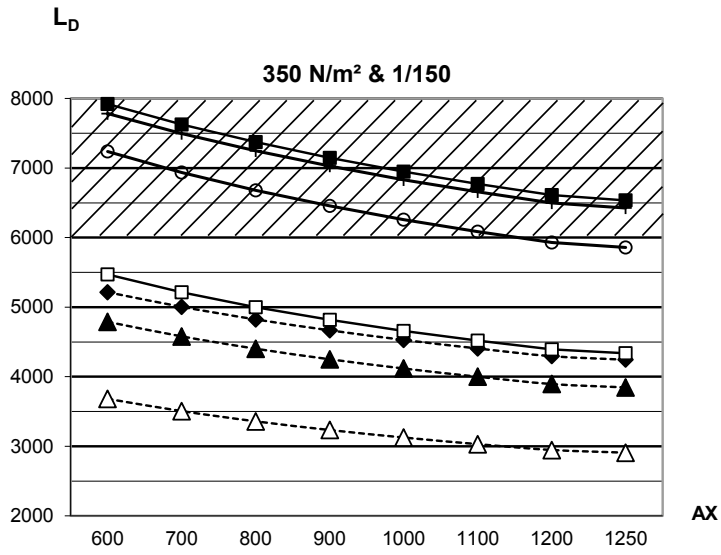


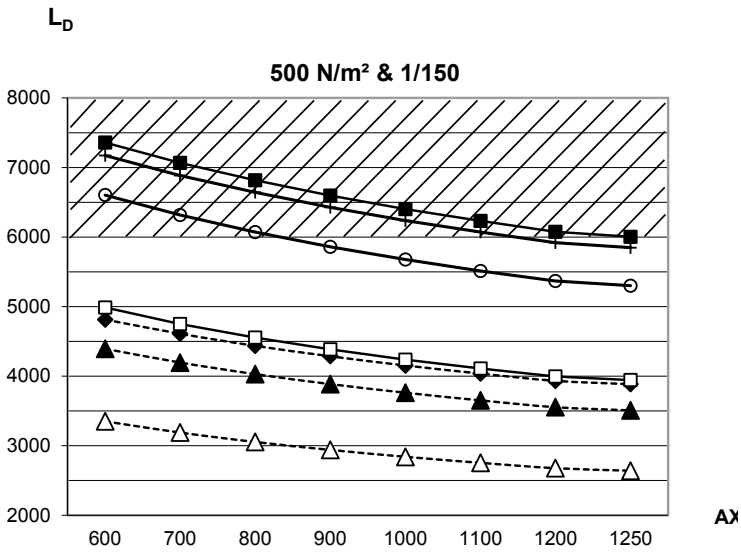


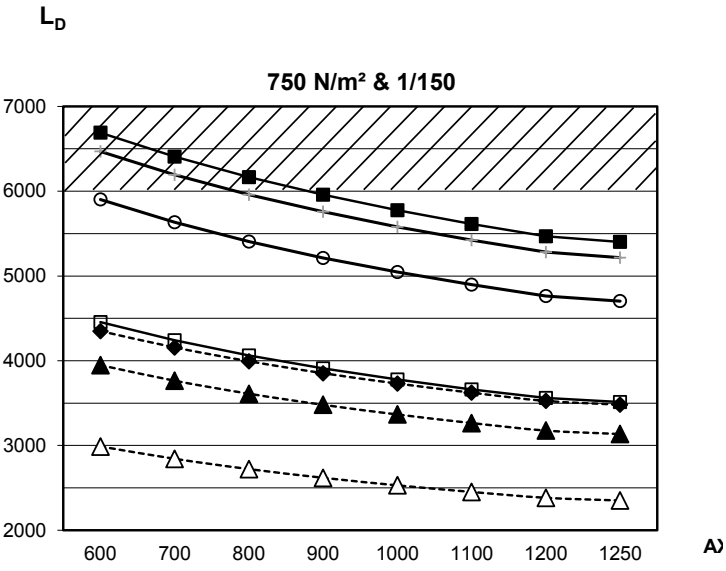


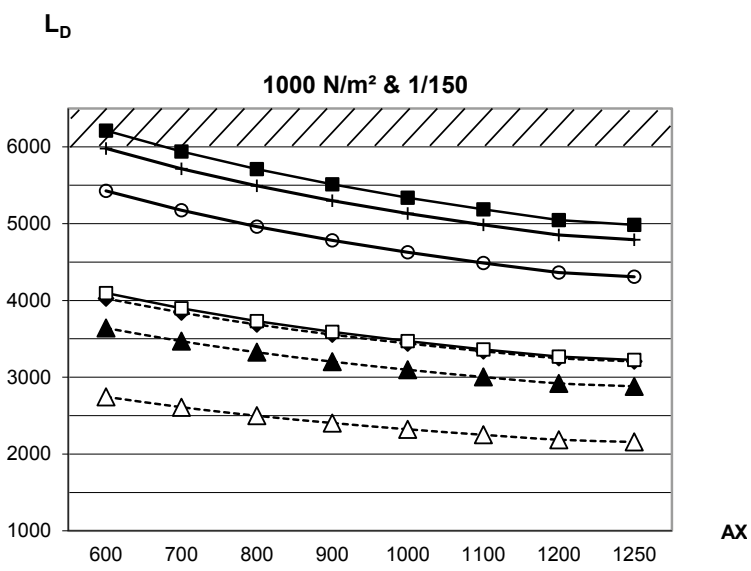
D1
D1+ V642
D1+ V644
D2
D2+ V1044
D3
D3+ PL105

1/150 Dächer Durchbiegung









D1
D1+ V642
D1+ V644
D2
D2+ V1044
D3
D3+ PL105

5 ÜBERSICHT MONTAGEVARIABLEN

5.1 Methode Montageanleitung

1) Die folgenden Tabellen identifizieren die relevanten Teilekombinationen gemäß Ihrer Dachkonfiguration. Die Stückliste kann Ihnen dabei helfen.
2) Verwenden Sie dann den Index vorne, um die Befestigungspunkte mit entsprechenden Anweisungen zu finden.

5.2 Codes für die Position der Elemente

Codes für die Position der Profile		Position			
		Seite 1	Zwischenelemente		Seite n
Pfosten	Rinnenpfosten	P1.1	P1.2	...	P1.n
	Überstandpfosten	P1.1	P1.2	...	P1.n
	Firstpfosten	P2.1	P2.2	...	P2.n
Horizontal-balken	Rinnenbalken	G1	G2	...	Gn
	Überstandbalken	O1	O2	...	On
	Firstbalken	H1	H2	...	Hn
	Seitenbalken	W1	W2	...	Wn
Dachsparren		R1	R2	...	Rn

5.3 Neigung

Neigung	Grad
Kunststoff / Pergotop / Glas maximal	20°
Kunststoff Garantie minimal	10°
Kunststoff absolut minimal	5°
Glas empfohlen minimal	5°
Glas absolut minimal	2°

5.4 Rahmenverbindungen

Wandmontiertes Pultdach:		Pfostentyp			
		P72		PGDX	
		P1.1 = P1.n	P1.2	P1.1 = P1.n	P1.2
Grundfläche	Standard	PU72 + PV	PU72 + (PV)	PUX + PV	PUX + (PV)
	Statik	GPV	PU72 + (PV)		
Rinnenbalken	GDG - Standard	PT72 + PU72			
	GDG - Statik	KO + GPT			
Überstandbalken	GDX – mit/ohne Statik			PUX + PT110	
Seitenbalken	P72 - Statik	PU72		PU72	
Optional = (*)					
Um Statik zu erfüllen: - muss jede Statik-spezifische Verbindung verwendet werden. - liegen die Dachabmessungen innerhalb der vorgeschriebenen maximalen Statik-Abmessungen.					

Freistehendes Pultdach:		Pfostentyp			
		P72		PGDX	
		P1.1 = P1.n	P1.2	P2.1 = P1.n	P2.2
Grundfläche	Standard	VTPS01 auf Beton		VTPS auf Beton	
	Statik	VTPS01 im Beton		VTPS im Beton	
		P72 im Beton		PGDX im Beton	
Rinnenbalken	GDG - Standard	KO + GPT			
	GDG - Statik	KO + GPT	KO + PU		
Firstbalken	GDX - Standard			C110 + PT110	
	GDX - Statik			C110 + PT110	PUX
Seitenbalken	P72 - mit Statik-Pfosten	PU72		PU72	
	P72 - ohne Statik-Pfosten	C72		C72	
Optional = (*)					
Um Statik zu erfüllen: - muss jede Statik-spezifische Verbindung verwendet werden. - liegen die Dachabmessungen innerhalb der vorgeschriebenen maximalen Statik-Abmessungen.					

5.5 Horizontalbalken

Zusätzliche Elemente		Zusätzliche Elemente			
		Stahl-verstärkung	Balken-verbinder	Blende	
Rinnenbalken	GDG	IPE120*	GIP	Ohne	GDGK
Überstandbalken & Firstbalken	GDX	IPE 140*		Ohne	GDCX
		V14105*			
* nicht mitgeliefert					

5.6 Dachpaket

5.6.1 Elemente unter Verglasung

Unter Verglasung			Sparrenprofil			Verglasung	
			D1	D2	D3	Kunststoff & Pergotop	Glas
Scharnierprofil		S1 + A1					
		S2 + A2					
Kupplungsstück		K					
		KD3					
Stahlverstärkung		V642					
		V1044*					
		PL105*					
Thermische Trennung	Kunststoff	TP					
	Glas	TPG					
LED-Profil		VPLED					
* nicht mitgeliefert							

5.6.2 Elemente über Verglasung

Über Verglasung	Schrauben		Clips					Gummis		Park-bügel
	R1/Rn	R2	R1/Rn	R2	R1/Rn	R1/Rn	R2	R2	R1/Rn	
Dikte	CLSB + CLSL	CLSB + CLST	CL16 + L16P	CL16	CLL	CL32 + L16P	CL32	C2CX	C2CX + L16P	
5	++ / CY10 / °HL25		+ / CY10 / °							S16.3
6	++ / CY10 / °HL25		+ / CY10 / °							
7	++ / CY10 / °HL25		+ / CY10 / °							
8	++ / CY10 / ° HL25		++ / CY10 /							
9	++ / CY10 / ° HL40									
10	++ / CY10 / ° HL40		+ °							
11	++ / CY10 / ° HL40		+ °							
12	++ / CY10 / ° HL40		+ °							
13	++ / ° HL25		+ °					+		
14	++ / ° HL25		+ °					+		
15	++ / ° HL25		+ °					+		
16	++ / ° HL25		++					++		
17	++ / ° HL40		+ °					+		S32.3
18	++ / ° HL40		+ °					+		
19	++ / ° HL40		+ °					+		
20	++ / ° HL40							+		
21	++ / ° HL40									
22	++ / ° HL40									
23	++ / ° HL40									
24	++ / ° HL40									
25	++ / ° HL40				++	++				
26	++ / ° HL40									
27	++ / ° HL40									
28	++ / ° HL40									
29	++ / ° HL40							+ / Y32		
30	++ / ° HL40							+ / Y32		
31	++ / ° HL40							+ / Y32		
32	++ / °HL40				++	++		++ / Y32		
33	++ / Y32 / * ° HL40							+ / Y32		
34	++ / Y32/ * ° HL40							+ / Y32		

Legende	
++	Ideale Lösung
+	Gute Lösung
Y32	Y32 auf TP schieben
CY10	CY10 Gummi an beiden Seiten vom CL/T16/32 verwenden
*	Immer vorbohren, (∅ Bohrloch Y < ∅ Schraube)
°	Festschrauben
HL25	Hilo 25 Schraube
HL40	Hilo 40 Schraube

5.7 Verglasung Randprofile

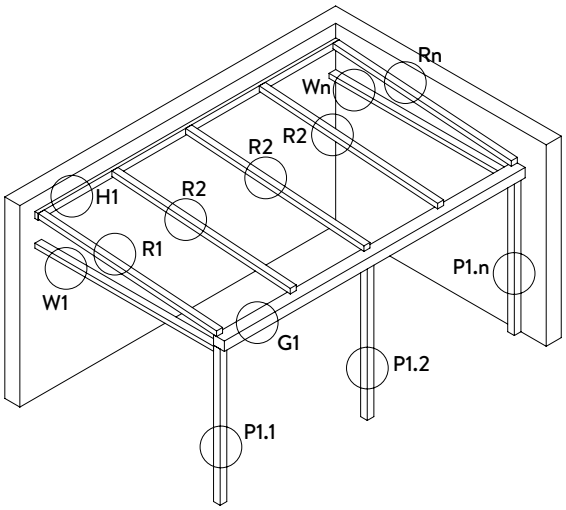
Verglasung	Randprofil	Beschreibung
Glas	L432	Alu L Abschlussprofil für Glas (max. 38 mm)
	L632	Alu L Abschlussprofil für Glas (max. 60 mm)
16 mm Platte	U16	Vorgebohrtes Alu Abschlussprofil 16 mm
	U16A	Alu Abschlussprofil 16 mm
	U16P	Verstärktes PVC-Abschlussprofil 16 mm weiß
25 mm Platte	U25P	
32 mm Platte	U32	Vorgebohrtes Alu Abschlussprofil 32 mm
	U32A	Alu Abschlussprofil 32 mm
	U32P	Verstärktes PVC-Abschlussprofil 32 mm wit
Glasverbinder	GVT + GVB + (Y16P)	Ober- und Unterprofil + (thermische Trennung)

5.8 Pfostenblenden

Rinnen- & Pfostenblende		Pfosten			
		P72		PGDX	
		P1.1 = P1.n	P1.2	P2.1 = P2.n	P2.2
Rinne	GDG	PCB72 + PC72			

6 WANDMONTIERTES PULTDACH AUFMESSEN

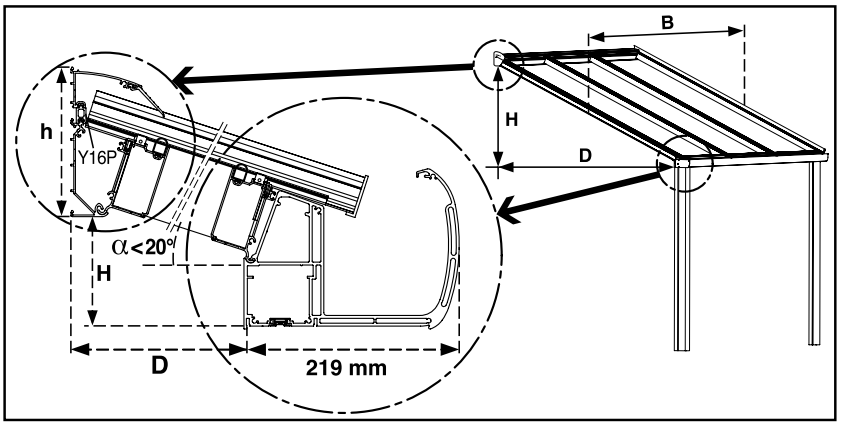
6.1 Übersicht der Elementpositionscodes



6.2 Aufmessen

6.2.1 Abmessungen bestimmmen

Bestimmen Sie den Höhenunterschied H.
Der Höhenunterschied H ist die Differenz zwischen der Unterseite des Wandprofils MB und der unteren Fläche der Dachrinnenkombination. Der Anschlag für das Fenster ist nicht in der Berechnung enthalten.



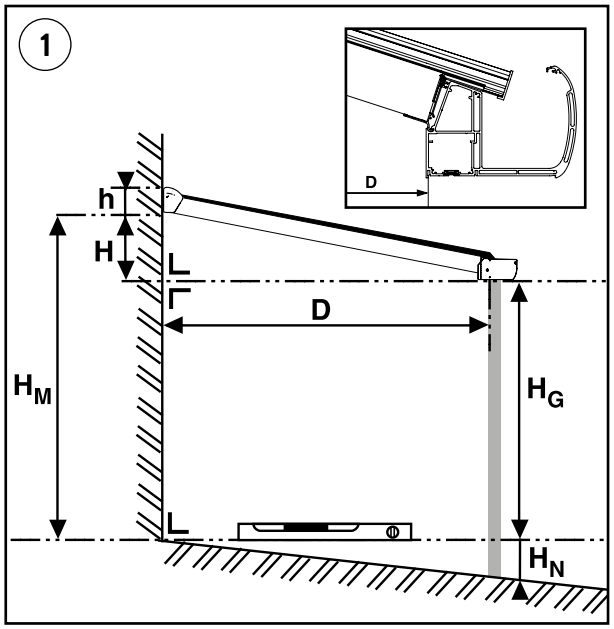
Die Höhe h hängt von der Verglasungsstärke und dem Neigungswinkel ab, an dem 1 oder mehrere thermische Trennungen Y16P eingeschoben werden.

Anzahl von Y16P in Bezug auf die Verglasungsstärke und Neigungswinkel									
Plattenstärke mm	0-16		17-25				26-34		
Helling °	5-35	36-45	5-20	21-35	36-40	41-45	5-30	31-34	41-45
Anzahl von Y16P	1	2	1	2	3	4	2	3	4
Höhe h in mm	156	172	156	172	188	204	172	188	204

Die Tiefe bestimmen (siehe 6.2.1, Bild 1)
Um die Dachtiefe D zu bestimmen, messen Sie ab die Wand bis zur Innenseite des Pfostens. Die zusätzliche Tiefe der Dachrinne beträgt 219 mm.

Die Breite B bestimmen (siehe 6.2.1, Bild 1)
Die Breite B der Climax Überdachung ist der Abstand zwischen den Außenseiten der Seitenträger. Wenn die Climax Überdachung zwischen zwei Wänden montiert wird und eine Dachrinne mit verschraubten Dachrinnenendstücken verwendet wird, dann ziehen Sie von der Breite B pro Seite 5 mm ab. Weil die Schrauben für die Dachrinnenendstücke zusätzliche Breite benötigen und zusätzlicher Spielraum empfohlen wird.

Mit dieser Abmessungen können Sie jetzt alle weiteren Maße mit dem Berechnungsprogramm Climafast berechnen, das Ihnen von Skylux kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Wir empfehlen, dieses Berechnungsprogramm zu verwenden. Es berücksichtigt alle Ausnahmen. Die richtigen Schnittlängen werden angegeben und nur die richtigen Kombinationen werden vorgeschlagen. Die Abmessungsliste zum Schneiden wird immer mit der Ware geliefert.



Der Höhenunterschied H und die Tiefe D der Veranda.

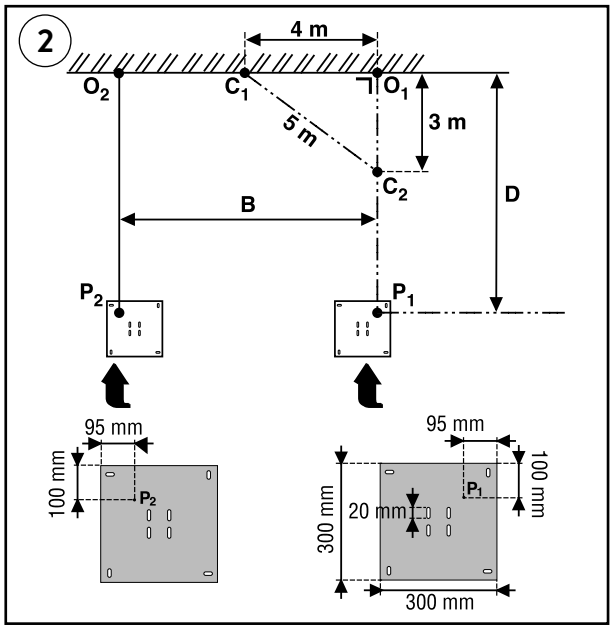
H_M = Höhe zwischen dem Boden und der Unterseite des Wandprofils Bottom (MB), gemessen an der Rückseite der Veranda.

H_N = Neigungsunterschied Ihres Verandabodens.

$H_G + H_N$ = Montagehöhe für die Unterseite der Rinne. Dies ist auch die Höhe für die Fenster oder die Länge der Pfosten.

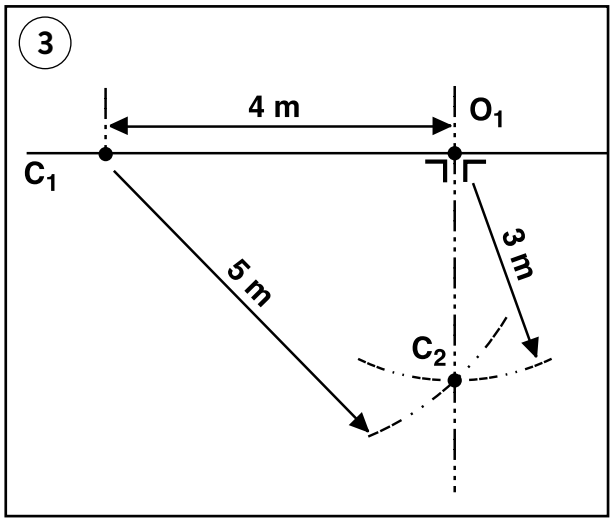
H = $H_M - H_G$

h = Wandprofilhöhe



Montage der Climax-Stützen und der Climax PV-Fußplatte.

- Punkt O_1 bestimmen.
- O_2 bestimmen. Abstand O_1 - O_2 = Verandabreite „B".
- Mittels 3/4/5-Regel mit Kreide eine Linie ziehen und Punkt P_1 bestimmen. Abstand O_1 - P_1 ist die Tiefe = D. (Siehe Punkt 3 unten.)
- Dieselben Berechnungen für P_2 wiederholen.
- Zur zusätzlichen Überprüfung den Abstand messen (P_1 - P_2), der (O_1 - O_2) entsprechen muss.
- Die Fußplatte kann durch die Langlöcher geschoben werden, um sie ordnungsgemäß zu positionieren.
- Das U für die Fußplatte kann für eine ordnungsgemäße Positionierung 20 mm in jede Richtung verschoben werden.

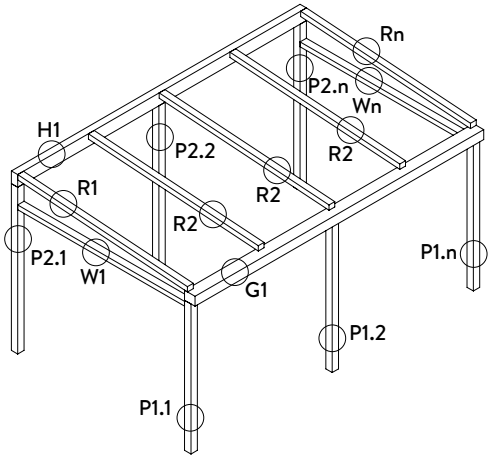


Die 3/4/5-Regel.

- Den Hilfspunkt C_1 auf der Grundlage von O_1 bei einem Abstand von 4 Metern bestimmen.
- Einen 3 Meter langen Faden und Kreide verwenden, um ab dem Punkt O_1 einen Kreis zu zeichnen.
- Einen 5 Meter langen Faden verwenden, um einen Kreis ab dem Punkt C_1 zu zeichnen.
- Die 2 Kreise überschneiden sich bei C_2.
- Linie O_1 - C_2 sollte einen perfekten rechten Winkel zur Wand aufweisen (Linie C_1-O_1).

7 FREISTEHENDES PULTDACH AUFMESSEN

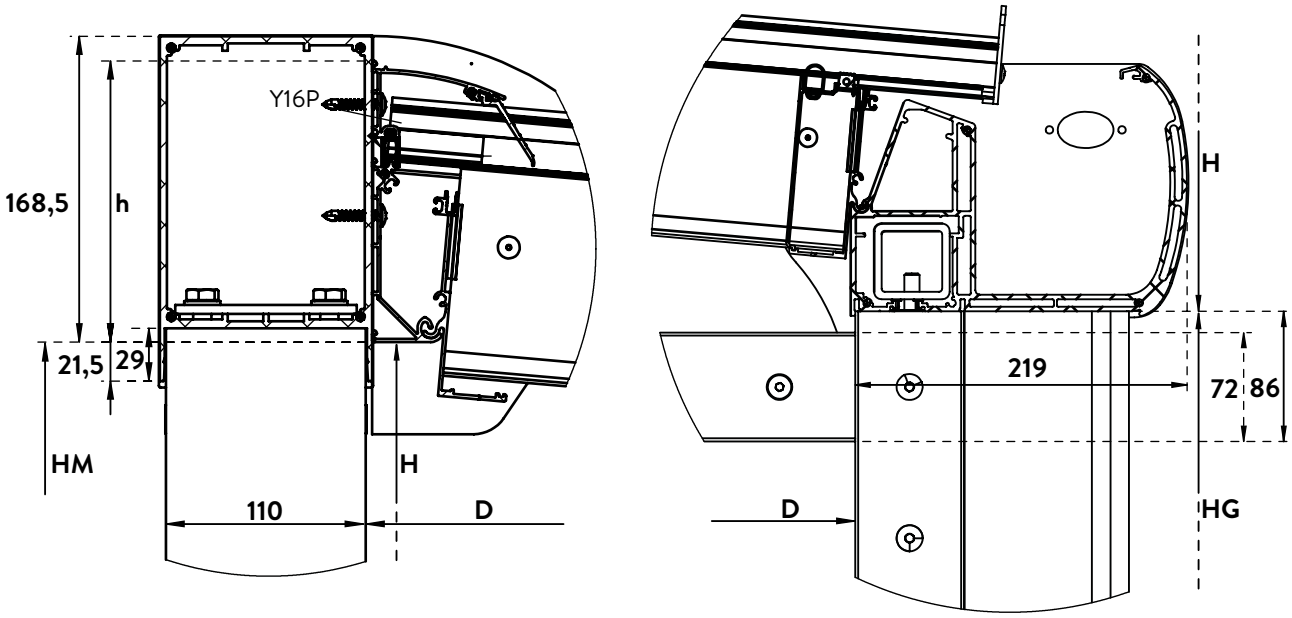
7.1 Übersicht der Elementpositionscodes



7.2 Höhe & Tiefe

7.2.1 First- & Rinnenbalken

7.2.1.1 Höhenunterschied

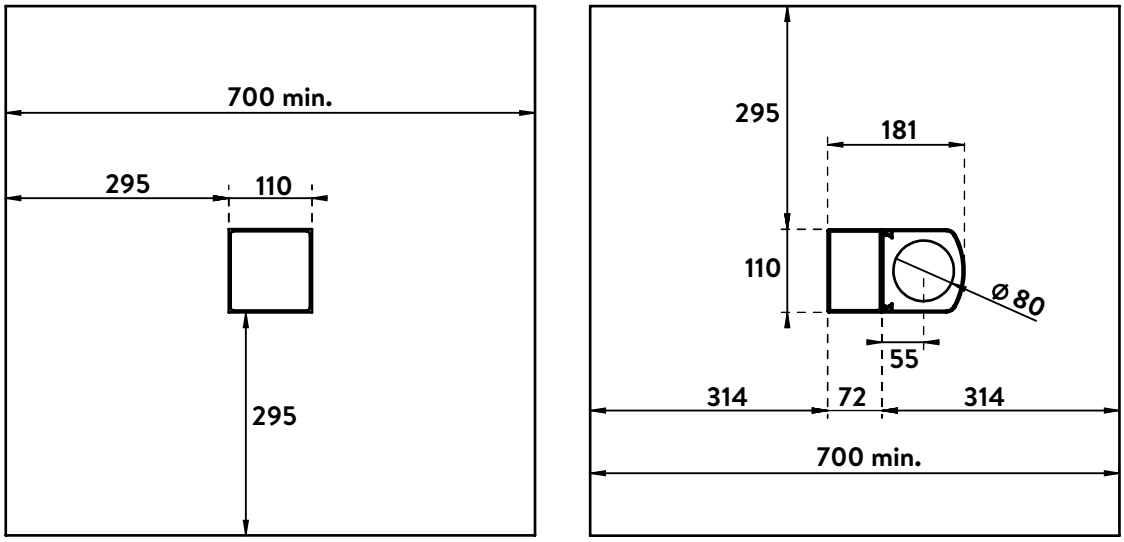


Die Höhe h hängt von der Verglasungsstärke und dem Neigungswinkel ab, an dem 1 oder mehrere thermische Trennungen Y16P eingeschoben werden.

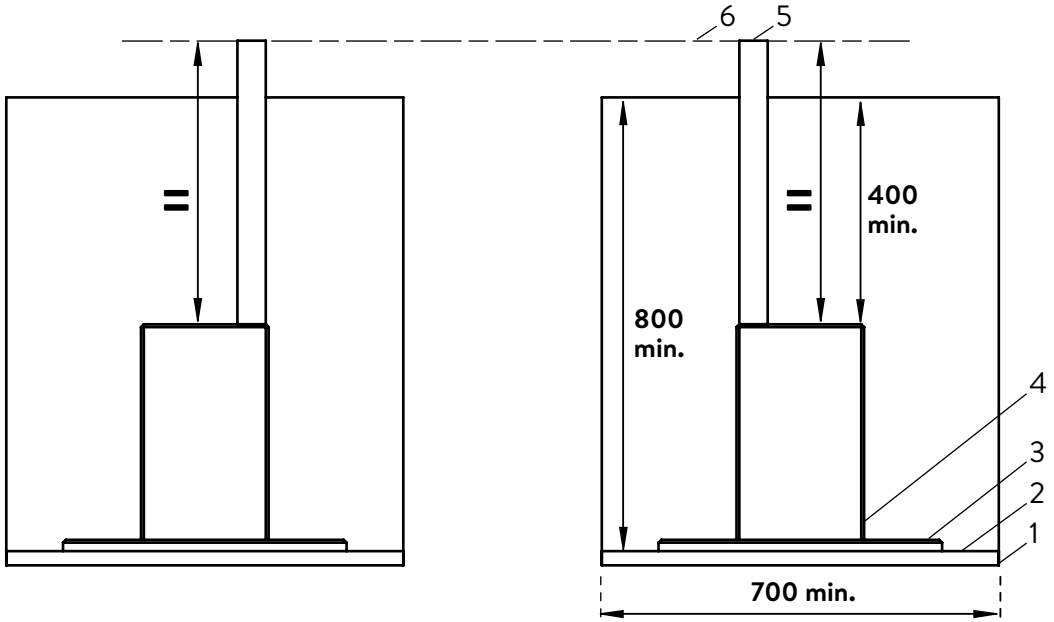
Anzahl von Y16P in Bezug auf die Verglasungsstärke und Neigungswinkel

Plattenstärke	0-16		17-25		26-34
Neigung °	5-35	36-45	5-20	21-35	5-30
Anzahl von Y16P	1	2	1	2	2
Höhe h	156	172	156	172	172

7.2.2 Querschnitt der Pfosten



7.3 Optionales Bodenfundament

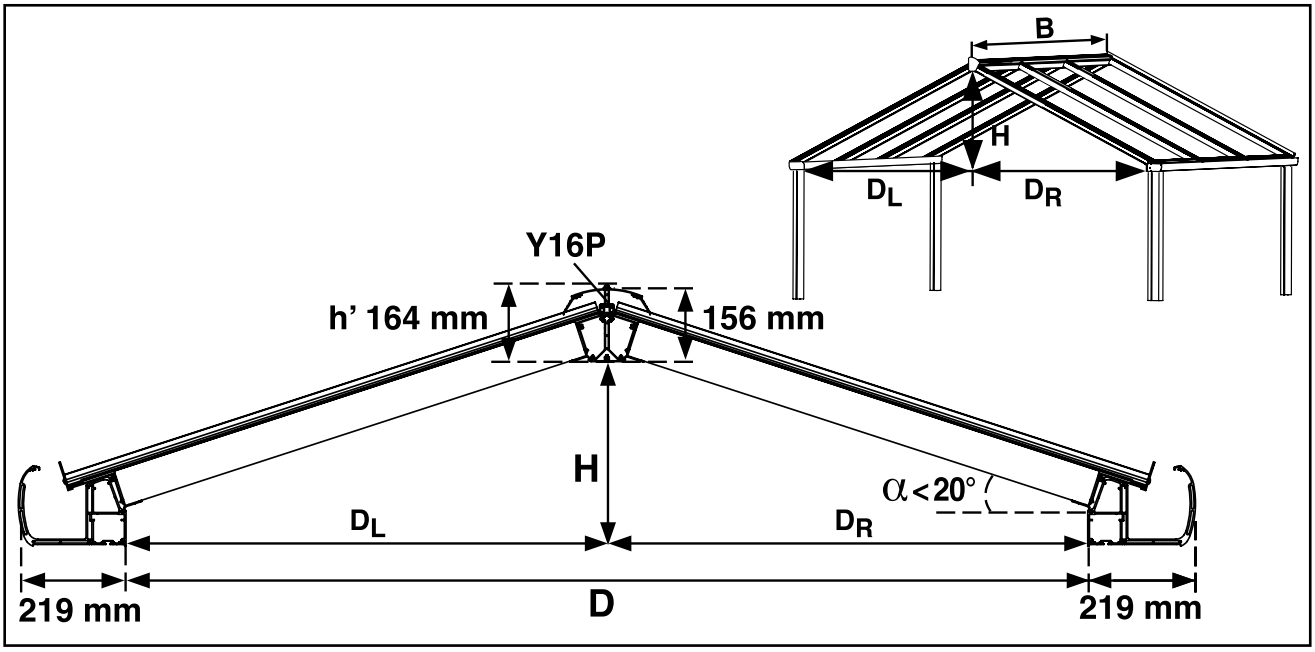


1. Boden
2. Sandbett
3. Fliese
4. Betonfundament
5. Gleiche Messpfosten perfekt waagerecht setzen
6. Maurerschnur perfekt waagerecht

8 WANDMONTIERTES SATTELDACH MONTIEREN

8.1 Abmessungen bestimmen

Der First des Satteldachs muss an mindestens einer Wand befestigt werden.
Der Höhenunterschied H bestimmen.
Der Höhenunterschied H ist die Differenz zwischen der Unterseite des Wandprofils MB und der unteren Fläche der Dachrinnenkombination. Der Anschlag für das Fenster ist nicht in der Berechnung enthalten. Die Höhe H muss links und rechts gleich sein.



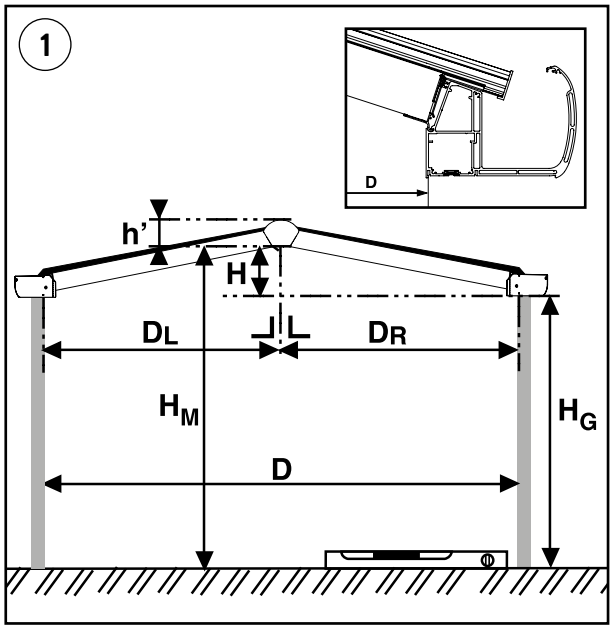
Die Höhe h hängt von der Verglasungsstärke und dem Neigungswinkel ab, an dem 1 oder mehrere thermische Trennungen Y16P eingeschoben werden.

Anzahl von Y16P in Bezug auf die Verglasungsstärke und Neigungswinkel									
Plattenstärke mm	0-16		17-25				26-34		
Helling °	5-35	36-45	5-20	21-35	36-40	41-45	5-30	31-40	41-45
Anzahl von Y16P	1	2	1	2	3	4	2	3	4
Höhe h in mm	156 + 8	172 + 8	156 + 8	172 + 8	188 + 8	204 + 8	172 + 8	188 + 8	204 + 8

Die Tiefe bestimmen (siehe 8.1, Bild 1)
Um die Dachtiefe D zu bestimmen, messen Sie den Abstand zwischen den Pfosten P. Die linke Tiefe DL kann sich von der rechten Tiefe DR unter-scheiden, wenn das Dach asymmetrisch ist. Die maximale Tiefe D beträgt 6 m. Die zusätzliche Tiefe der Dachrinne ist 2x 219 mm.

Die Breite B bestimmen B (siehe 8.1, Bild 1)
Die Breite B beim Climax ist der Abstand zwischen der Wand und der Außenseite des Seitenträgers. Wenn das Climax-Satteldach zwischen zwei Wänden montiert wird und verschraubte Dachrinnenendstücke verwendet werden, können Sie von der Breite B pro Seite 5 mm abziehen, weil die Schrauben der Dachrinnenendstücke eine zusätzliche Breite benötigen und ein zusätzlicher Spielraum empfohlen wird.

Mit dieser Abmessungen können Sie jetzt alle weiteren Maße mit dem Berechnungsprogramm Climafast berechnen, das Ihnen von Skylux kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Wir empfehlen, dieses Berechnungsprogramm zu verwenden. Es berücksichtigt alle Ausnahmen. Die richtigen Schnittlängen werden angegeben und nur die richtigen Kombinationen werden vorgeschlagen. Die Abmessungsliste zum Schneiden wird immer mit der Ware geliefert.



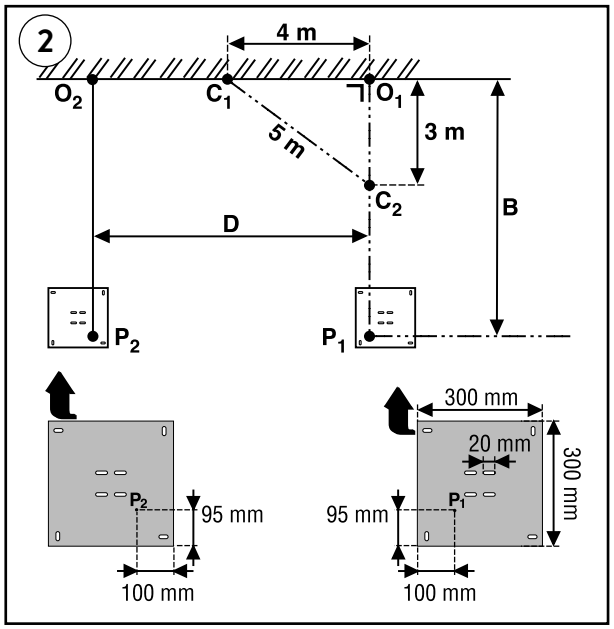
Der Höhenunterschied H und die Tiefe D beim Satteldach.

H_M = Höhe zwischen dem Boden und der Unterseite des Firsts (Wandprofil MB) gemessen hinter an der Wand.

H_G = Montagehöhe der Unterseite der Dachrinne. Dies ist auch die Höhe für die Fenster oder die Länge der Pfosten.

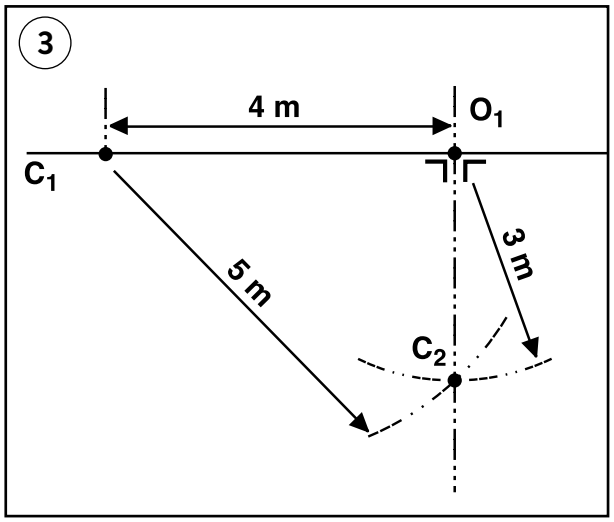
H = H_M - H_G

h' = Wandprofilhöhe beim Satteldach.



Verankerung der Climax-Stütze und der Climax-Fußplatte PV.

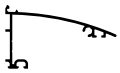
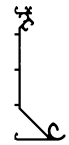
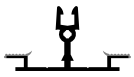
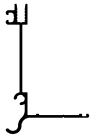
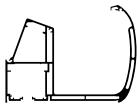
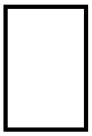
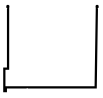
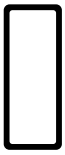
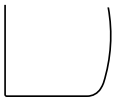
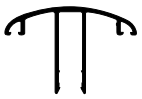
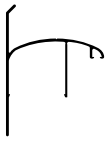
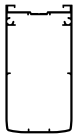
- Wählen Sie Punkt O_1.
- O_2 bestimmen. Abstand O_1 - O_2 = Verandatiefe „D".
- Zeichnen Sie mittels 3/4/5-Regel eine Kreidelinie und bestimmen Sie Punkt P_1. Der Abstand O_1 - P_1 ist die Breite = B (Siehe Punkt 3 unten.)
- Dieselben Berechnungen für P_2 wiederholen.
- Zur zusätzlichen Überprüfung den Abstand messen (P_1 - P_2), der (O_1 - O_2) entsprechen muss.
- Die Fußplatte kann durch die Langlöcher geschoben werden, um sie ordnungsgemäß zu positionieren.
- Das U für die Fußplatte kann für eine ordnungsgemäße Positionierung 20 mm in jede Richtung verschoben werden.

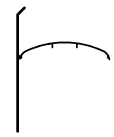
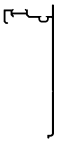
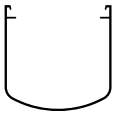
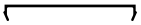
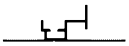


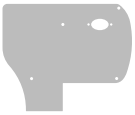
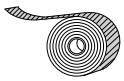
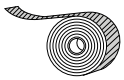
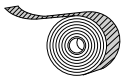
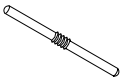
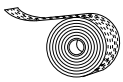
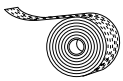
Die 3/4/5-Regel.

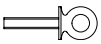
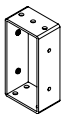
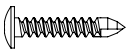
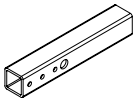
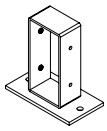
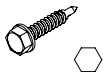
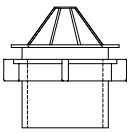
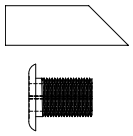
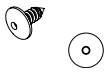
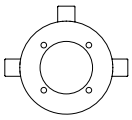
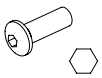
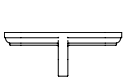
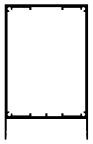
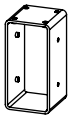
- Den Hilfspunkt C_1 auf Grundlage von O_1 mit einem Abstand von 4 Metern bestimmen.
- Einen 3 Meter langen Faden und Kreide verwenden, um ab Punkt O_1 einen Kreis zu zeichnen.
- Einen 5 Meter langen Faden verwenden, um einen Kreis ab Punkt C_1 zu zeichnen.
- Die 2 Kreise überschneiden sich bei C_2.
- Die Linie O_1 - C_2 befindet sich in einem rechten Winkel zur Wand (Linie C_1-O_1).

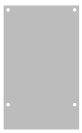
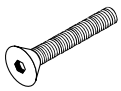
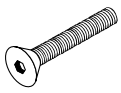
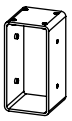
9 ÜBERSICHT DER PROFILE UND TEILE

WAND					
	MT	WANDPROFIL TOP		TP	THERMISCHER PLATTENTRÄGER
	MB	WANDPROFIL BOTTOM		TPG	THERMISCHER TRÄGER FÜR GLAS
	S1	SCHARNIER		L432	L FÜR ABSCHLUSS SEITENTRÄGER
	S2	SCHARNIER		L632	L-ABSCHLUSSPROFIL FÜR GLAS
RINNE					
	GDG	SELBSTTRAGENDE CLIMAX RINNE		V642	STAHLVERSTÄRKUNG 60X40X2 GALVANISIERT
	GDGK	CLIPPROFIL FÜR IPE IM GDG		V1044	STAHLVERSTÄRKUNG 100X40X4
	GDGL	LED-PROFIL FÜR GDG		L16P	ALU SEITENPROFIL 16, 25, 32 MM
	GIP	VERBINDUNG FÜR GDG		CL16	ALU CLIP 16 MM
	IPE120	STAHLPROFIL TYP IPE		CL32	ALU CLIP 25/32 MM
TRÄGER					
	D1	TRÄGER		CLL	SEITENCLIP 16, 25, 32 MM
	D2	TRÄGER		CLSB	BASIS SCHRAUBCLIP
	D3	TRÄGER		CLST	TOP SCHRAUBCLIP FÜR 8 BIS 34 MM

	CLSL	TOP SCHRAUBSEITENCLIP	ZUBEHÖR	A1	ABSTANDHALTER A1
PFOSTEN	P72	PFOSTENTEIL 110/72		A2	ABSTANDHALTER A2
	PC72	PFOSTENCLIP FÜR P72		GVT	OBERES GLASVERBINDUNGSPROFIL
	PCB72	PFOSTENCLIPBASIS FÜR PFOSTENCLIP OHNE BESCHICHTUNG		GVB	UNTERES GLASVERBINDUNGSPROFIL
GUMMIS	C1CX	COEXGUMMI FÜR WANDPROFIL TOP WEISS/SCHWARZ COEXGUMMI FÜR WANDPROFIL TOP GRAU/SCHWARZ		Y10	ERHÖHUNGSPROFIL 8 MM FÜR 10 MM PLATTE
	C12	STÜTZFADEN FÜR C1CX		Y25	ERHÖHUNGSPROFIL 9 MM FÜR 25 MM PLATTE
	C2CX	COEXGUMMI WEISS/ SCHWARZ FÜR TP-TPG COEXGUMMI GRAU/ SCHWARZ FÜR TP-TPG		Y32	ERHÖHUNGSPROFIL 15 MM FÜR 32 MM PLATTE
	C5	GRAUER GUMMI FÜR ABSTANDHALTER ODER SEITENTRÄGER		Y16P	THERMISCHE TRENNUNG ABS 16 MM
	C8	GRAUER GUMMI FÜR CL16, CL32 UND CLSB		U16P	VERSTÄRKTES PVC-ABSCHLUSSPROFIL 16 MM WEISS
	CY10	GRAUER GUMMI FÜR CL16, CL32 UND CLSB FÜR GLAS		U25P	VERSTÄRKTES PVC-ABSCHLUSSPROFIL 25 MM WEISS
	C31	STÜTZGUMMI FÜR GLAS		U32P	VERSTÄRKTES PVC-ABSCHLUSSPROFIL 32 MM WEISS

	U16A	ALU-ABSCHLUSSPROFIL 16 MM		S163	ENDPROFIL 16/3
	U32A	ALU-ABSCHLUSSPROFIL 32 MM		S323	ENDPROFIL 32/3
	U16	VORGEBOHRTES ALU ABSCHLUSSPROFIL 16 MM		S383	ENDPROFIL 38/3 FÜR GLAS
	U32	VORGEBOHRTES ALU ABSCHLUSSPROFIL 32 MM		GAS4	RINNENABSCHLUSS FÜR GDG
	BT16	KUNSTSTOFFKLEBEBAND OHNE PERFORATION 10 UND 16 MM MIT GARANTIE		LOGO	ÜBERLAUFABDECKUNG FÜR RINNENABSCHLUSS
	BT25	KUNSTSTOFFKLEBEBAND OHNE PERFORATION 25 MM MIT GARANTIE		MAS	WANDABSCHLUSS FÜR MT+MB
	BT32	KUNSTSTOFFKLEBEBAND OHNE PERFORATION 32 MM MIT GARANTIE		NASZ	FIRSTABSCHLUSS SATTELDACH
	BB16	PERFORIERTES KUNSTSTOFFKLEBEBAND 16 MM MIT GARANTIE		909	VERBINDUNGSSTIFT
	BB25	PERFORIERTES KUNSTSTOFFKLEBEBAND 25 MM MIT GARANTIE		NCZ	FIRSTKONSOLE FÜR SATTELDACH
	BB32	PERFORIERTES KUNSTSTOFFKLEBEBAND 32 MM MIT GARANTIE		PV	FUSSPLATTE FÜR PFOSTEN
	K	GERADES VERBINDUNGSSTÜCK		PU72	U TOP, BOTTOM FÜR PFOSTEN P72

	BMR	EDELSTAHLBOLZEN, -MUTTER UND -FEDERSCHEIBE M8		8426	AUGENBOLZEN M10 x 50
	PT72	TOP-PLATTE FÜR PFOSTEN P72		8421	ROHR ZUGSTANGENSET
	GPT	OBERTEIL STATIK FÜR P72		ZSB ZSG ZSC	5,5 x 32 mm (TX 25) SELBSTBOHRENDE EDELSTAHLSCHRAUBE (UNBESCHICHTET) SELBSTBOHRENDE EDELSTAHLSCHRAUBE (BESCHICHTET) SELBSTBOHRENDE EDELSTAHLSCHRAUBE MIT DICHTUNG
	KO	ROHR STATIK FÜR GDG		SCR.002 ZSB 82416	5,5 x 25 mm (TX 25) GALVANISIERT FÜR BEFESTIGUNGEN DURCH STAHLPROFILE
	GPV	FUSSPLATTE STATIK FÜR P72	 10 mm	6,3 x 25	SELBSTBOHRENDE SCHRAUBE 6,3 x 25 mm
	GC	WASSERABLAUF + LAUBFANG Ø 80 mm	 PH2	PS48	PARKER-EDELSTAHLSCHRAUBE 4,8 x 25 mm
	UGS WUGS	UNIVERSELLER RINNENSPEIER + LAUBFANG	 TX25	PST	PARKER-SCHRAUBE 4,8 x 13 mm
	8423	ZENTRALER ZUGSTANGENRING	 6 mm	BGDG 35412	DIN7380-1 M10 x 30
	8420	ZENTRALE ROSETTEN- ABDECKUNG		PGDX	PFOSTEN 110/110
	8425	FIRSTBEFESTIGUNG		GDX	TRAVERSE
	8424	ENDSTÜCK FÜR GEWINDESTANGE		C110	KONSOLE FÜR PGDX

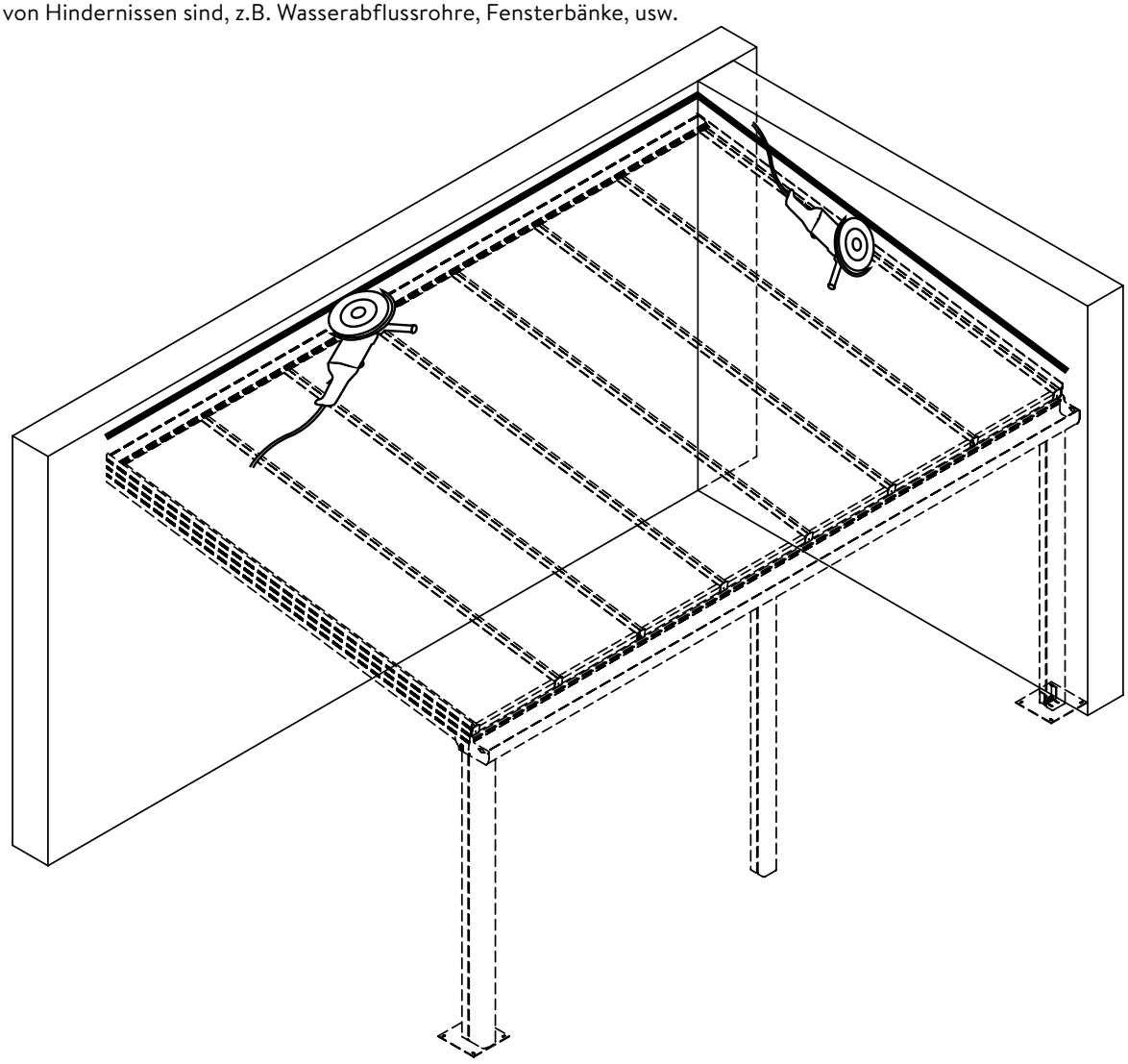
	PT110	VERSTÄRKUNGSPLATTE		82573	DIN 931 M10x60
	GDSX	ABSCHLUSSPLATTE FÜR TRAVERSE GDX		94567	PVC-ZUGLUFTPROFIL MIT LIPPE FÜR 8-10 MM GLAS
	51810	DIN 7991 M10 X 180		94664	ROLLE EINSEITIGES SCHAUMKLEBEBAND 20 X 30 MM (5 M)
	82574	DIN 7991 M10x120		VTGB 94736	DICHTUNGSBAND 200X150
	21604	DIN 7991 M8x20		48111 C110	KONSOLE FÜR PGDX
	51701	DIN 933 M10x30		VTPS01 94528	PFOSTENSTÜTZE FÜR PFOSTEN P72
	46673	DIN 125-1A M10		VTBANDV 73799	ROLLE FUGENBAND 3-7/12 MM (8 M)
	51197 51819	SENKER Ø 16,5 MM SENKER Ø 20,5 MM			

10 BAUSTELLE VORBEREITEN

10.1 Wände

Bitte überprüfen Sie, dass die Wände, an denen die Konstruktion montiert wird

- eine ausreichende Tragfähigkeit für die Verankerung des Daches haben,
- frei von Hindernissen sind, z.B. Wasserabflussrohre, Fensterbänke, usw.



Machen Sie einen Schlitz in den Wänden, wogegen die Überdachung montiert wird.
Montieren Sie hier eine Blei- oder Zinkschürze. Für die Position verweisen wir auf Kapitel 6.2.1: Climax Pultdach aufmessen.
Höhe = erste Fuge über Hm + h und max. 60 mm über das Wandprofil.

10.2 Boden

Achten Sie darauf, dass der Untergrund die Last tragen kann. Das erforderliche Fundament soll von einem Architekten bestimmt werden. Bitte ergreifen Sie Maßnahmen um Regenwasser vom Dach abzuleiten.

10.3 Vorkehrungen

Schützen Sie die beschichteten Profile während der Montage gegen Kratzer oder Dellen.

11 SUBMONTAGE PFOSTEN

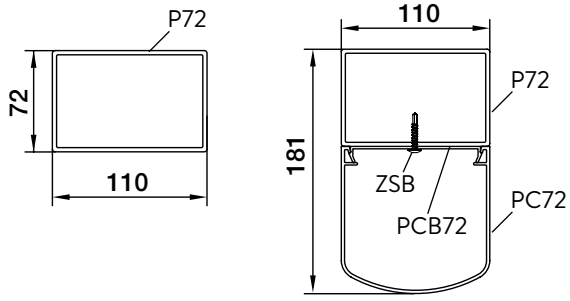
11.1 Lânge bestimmen

Bestimmen Sie die Länge der Rinnenpfosten (HN + HG) in Abhängigkeit von der Neigung und der Position des Wandprofils (HM).

11.2 Pfostentyp: P72

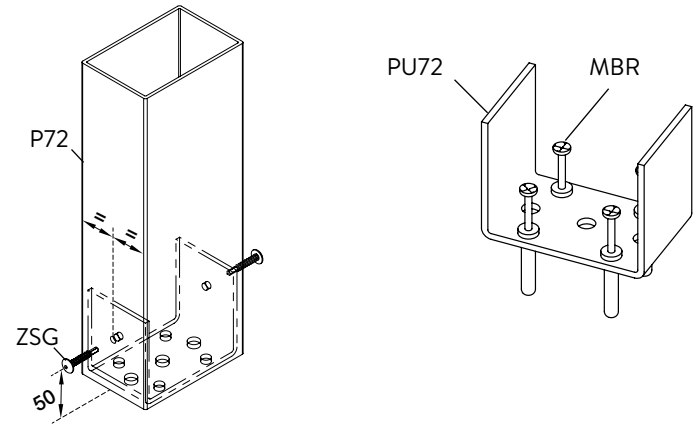
11.2.1 P72 + (97A + PC72): Pfostenprofile

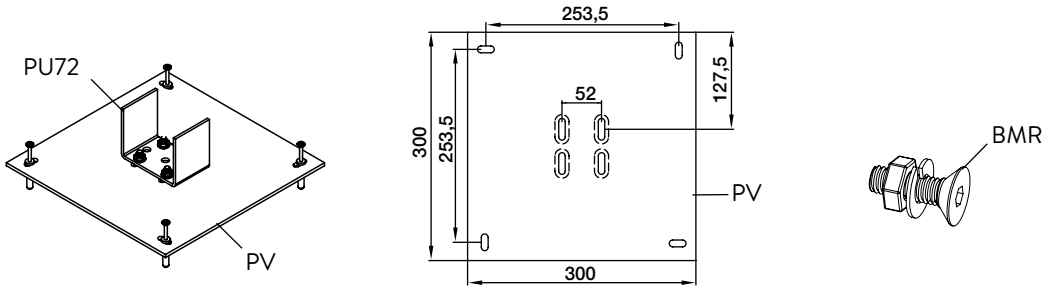
- PCB72 auf P72 schrauben mit Schraube ZSB.
- Wenn die Rinne mit einer Verstärkung IPE 120 ausgestattet ist, muss der Pfostenclip PC72 60 mm länger als der Pfosten P72 sein.



11.2.2 P72 + PU72 + (PV): Bodenbefestigung Standard

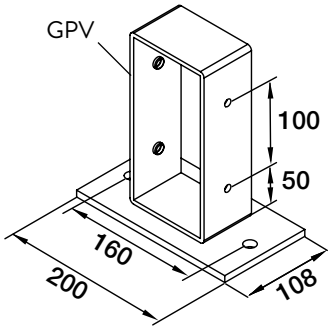
- Bei Mittelstützen reicht der U-Winkel ohne Fußplatte PV aus.
- Fußposition bestimmen & auf Beton verankern mit dem geeignetem Befestigungsmaterial (nicht mitgeliefert).





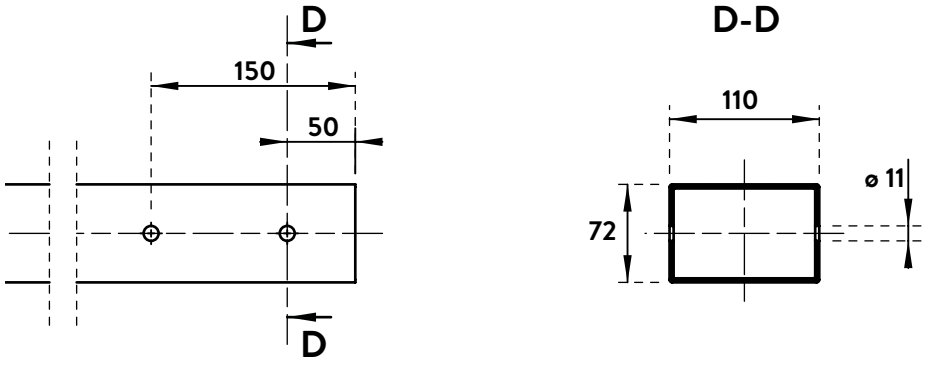
11.2.3 P72 + GPV: Bodenverbindung Statik

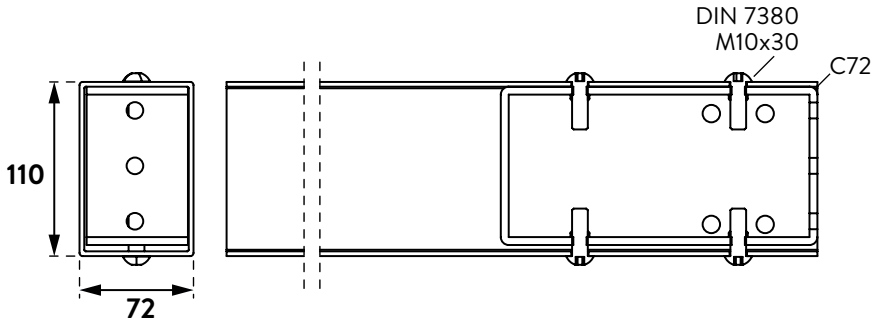
- Aufkleber 36436 = Bohrmuster auf den Flanken vom P72.
- Fußposition bestimmen & auf Beton verankern mit dem geeignetem Befestigungsmaterial (nicht mitgeliefert).



11.2.4 P72 + GPT: Rinnenverbindung Statik

- Aufkleber 36436 = Bohrmuster auf den Flanken vom P72



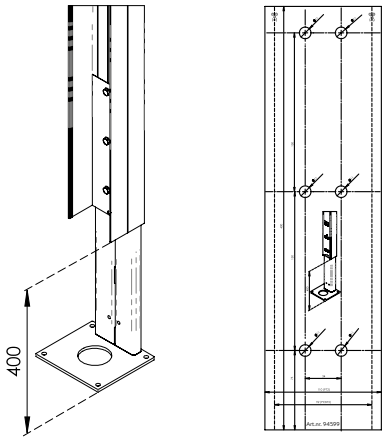


11.2.5 P72 + VTPS01

Rinnenpfosten P1.1 = P1.2 = P1.n

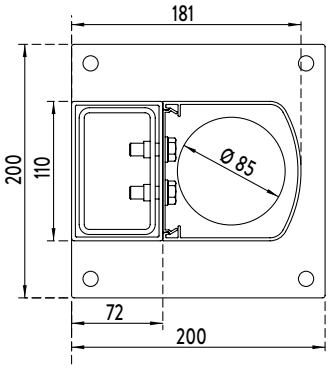
P72 im Beton verankert mit VTPS01

- Position des Aufklebers Art. 94599: Unterkante des Aufklebers & Pfostens zusammen = Bodenanker ragt 400 mm aus, um ins Fundament zu gießen.



P72 auf dem Beton befestigt mit VTPS01

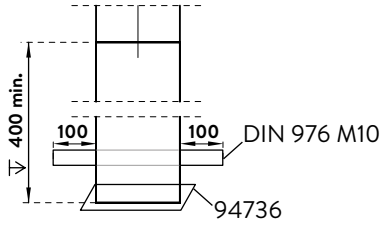
- Positionering sticker art. 94599: Unterkante des Aufklebers 392 über der Unterkante des Pfostens = Der Bodenanker ist komplett eingeschoben.
- Befestigen Sie die Fußplatte mit geeignetem Befestigungsmaterial am Fundament.



11.2.6 P72: Fundament ohne Anker

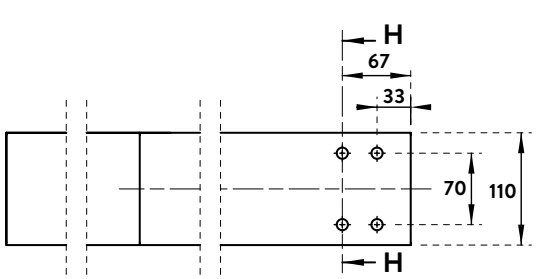
Rinnenpfosten P1.1 = P1.2 = P1.n

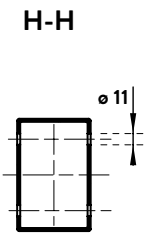
- Setzen Sie den Pfosten mindestens 400 mm tief in ein Betonfundament.
- Schieben Sie 2 Gewindestifte M10 durch das verankerte Teil des Pfostens, im rechten Winkel zueinander. Bohren Sie dazu 4 Löcher & lassen Sie die Stifte in jede Richtung 10 cm herausragen.
- Schließen Sie die Öffnungen im Pfosten unter dem Fundamentniveau mit Artikel 94736 ab, sodass der Beton den Pfosten nicht beeinträchtigen kann.

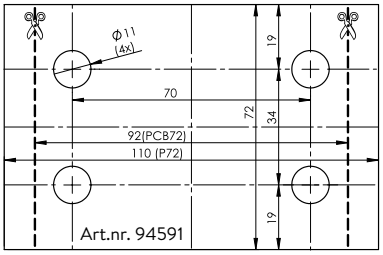


11.2.7 P72 + C72: W1/Wn verstärkte Verbindung

- Positionieren Sie die Aufkleber immer auf derselben Höhe auf allen Pfosten.
- Pfosten Außenseite = Aufkleber 94591 auf der gestrichelten Linie geschnitten.
- Pfosten Innenseite = Aufkleber 94591 vollständig.







11.3 Pfostentyp: PGDX

11.3.1 PGDX + PUX + (PV): Montage auf Boden & GDX

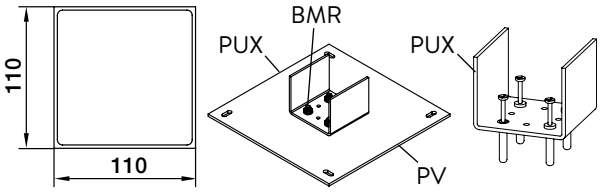
PGDX

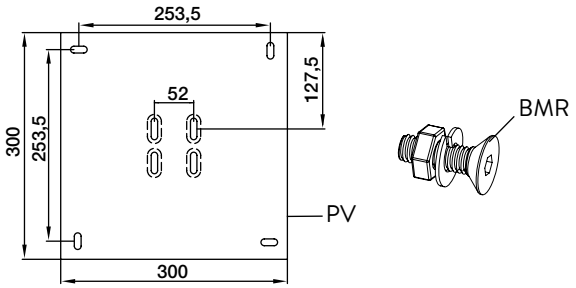
Wandmontiertes Dach mit Überstand | Freistehendes Dach

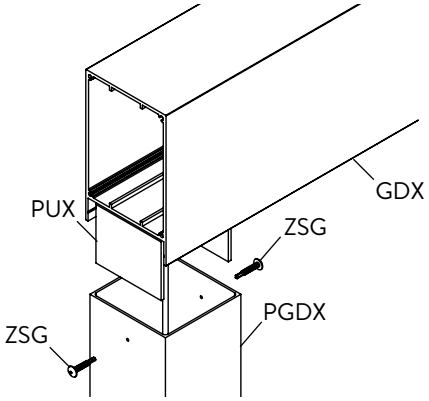
Am Boden befestigt | GDX Befestigung | GDX Befestigung

P1.1 = P1.n | P1.2 | P1.1 = P1.2 = P1.n | P2.2 (Niet P1.1 & P1.n)

PGDX + PUX + PV | PGDX + PUX (+PV) | PGDX + PUX + GDX







- Verankerung auf einem soliden Betonfläche.
- Die Fußplatte vom Pfosten P1.2 ist optional.
- Die geeigneten Befestigungsmaterialien werden nicht mitgeliefert.

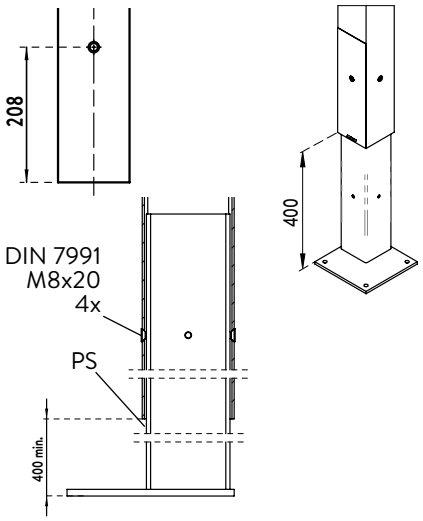
11.3.2 PGDX + PS: Montage mit Anker; im Beton verankert / am Boden befestigt

PGDX

Als Überstandbalken O1: P1.1 = P1.2 = P1.n
Als Firstbalken H1: P2.1 = P2.2 = P2.n

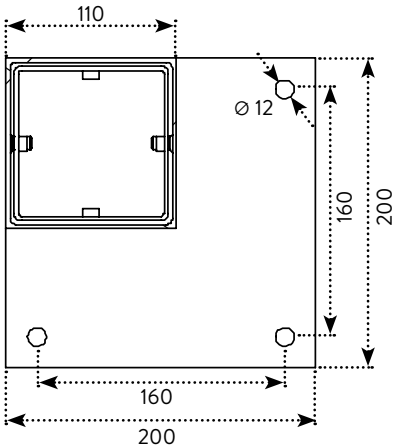
PGDX im Beton verankert mit PS

- Position des Aufklebers Art. 94601: Unterkante des Aufklebers & Pfostens zusammen = Bodenanker ragt 400 mm aus, um ins Fundament zu gießen.



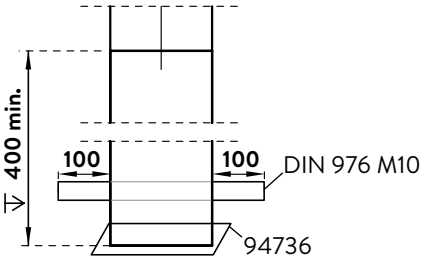
PGDX auf dem Beton befestigt mit PS

- Position des Aufklebers Art. 94601: Unterkante des Aufklebers 392 über der Unterkante des Pfostens = Der Bodenanker ist komplett eingeschoben.
- Befestigen Sie die Fußplatte mit geeignetem Befestigungsmaterial am Fundament.



11.3.3 PGDX: Fundament ohne Anker

- Setzen Sie den Pfosten mindestens 400 mm tief in ein Betonfundament.
- Schieben Sie 2 Gewindestifte M10 durch das verankerte Teil des Pfostens, im rechten Winkel zueinander. Bohren Sie dazu 4 Löcher & lassen Sie die Stifte in jede Richtung 10 cm herausragen.
- Schließen Sie die Öffnungen im Pfosten unter dem Fundamentniveau mit Klebeband Art. 94736 ab, sodass damit der Beton und das Rohaluminium einander nicht beeinträchtigen können.

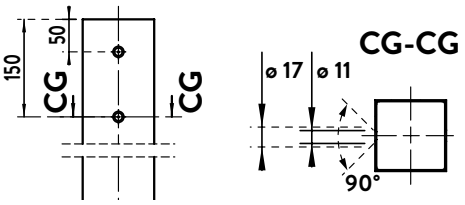


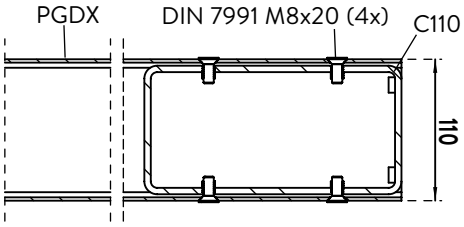
11.3.4 PGDX + C110: Montage Traverse GDX

PGDX + C110

P1.1 = P1.2 = P1.n

Pfostenflanken = Aufkleber 49566



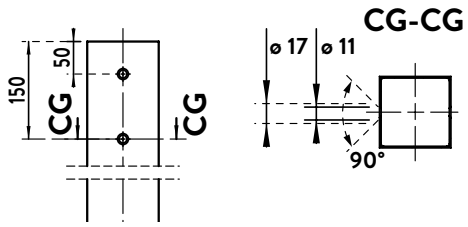


11.3.5 PGDX + C110 + C72: Montage Horizontalbalken GDX & Seitenbalken P72 wie mit Winkel C72

PGDX + C110 + C72

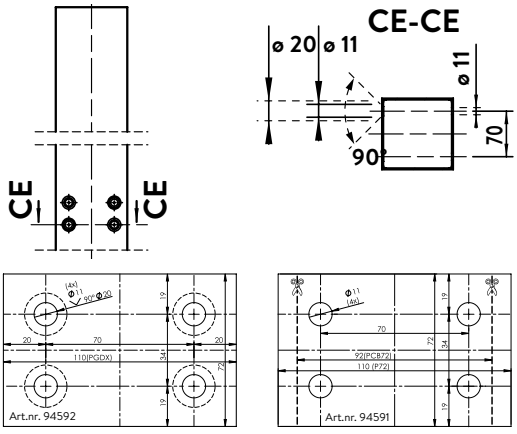
P1.1 = P1.n

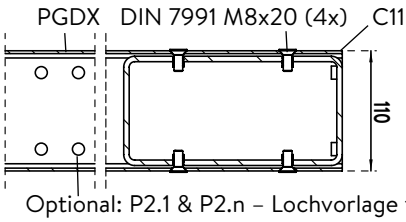
Pfostenflanken = Aufkleber 49566



Pfosten Außenseite = Aufkleber 94592 (mit Senker)
Pfosten Innenseite = Aufkleber 94591 (ohne Senker)

Die Höheposition der Bohrlöcher muss mit der Höheposition der Pfosten vorne ausgerichtet sein.





Optional: P2.1 & P2.n – Lochvorlage für W1/Wn

12 SUBMONTAGE HORIZONTALBALKEN

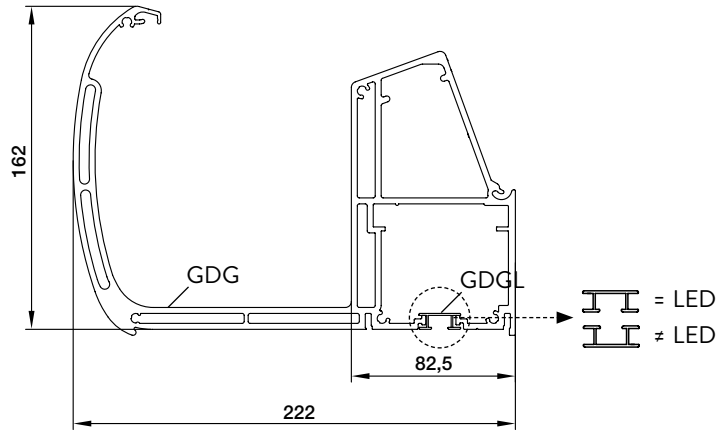
12.1 Rinnenbalken G1: Typ GDG

12.1.1 GDG zwischen 2 Fassaden

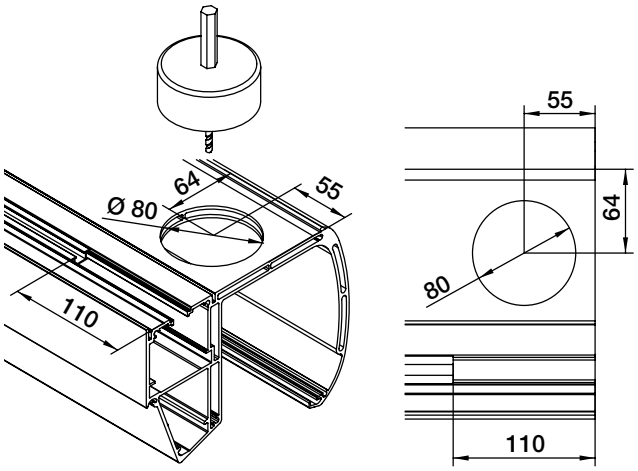
- Wenn die Rinnenkombination zwischen 2 Wänden montiert wird, dann muss sie 10 mm gekürzt werden, sodass seitlich 5 mm Spiel für die Montage der Abschlussteile bleibt.

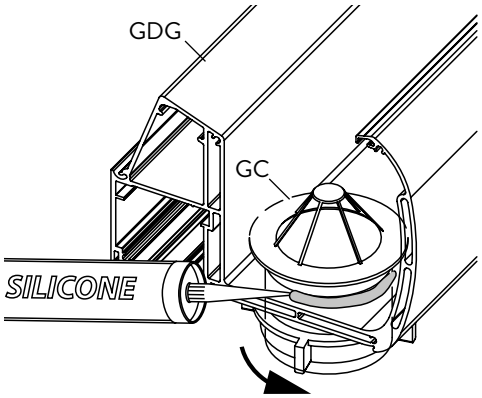
12.1.2 GDG + GDGL

- Länge GDGL = Abstand zwischen den zu montierenten Pfosten.
- GDGL wird mit der Öffnung nach unten montiert, wenn eine LED-Beleuchtung darin montiert wird.



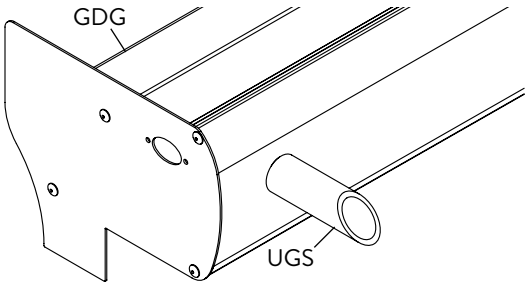
12.1.3 GDG + GC: Wasserablauf



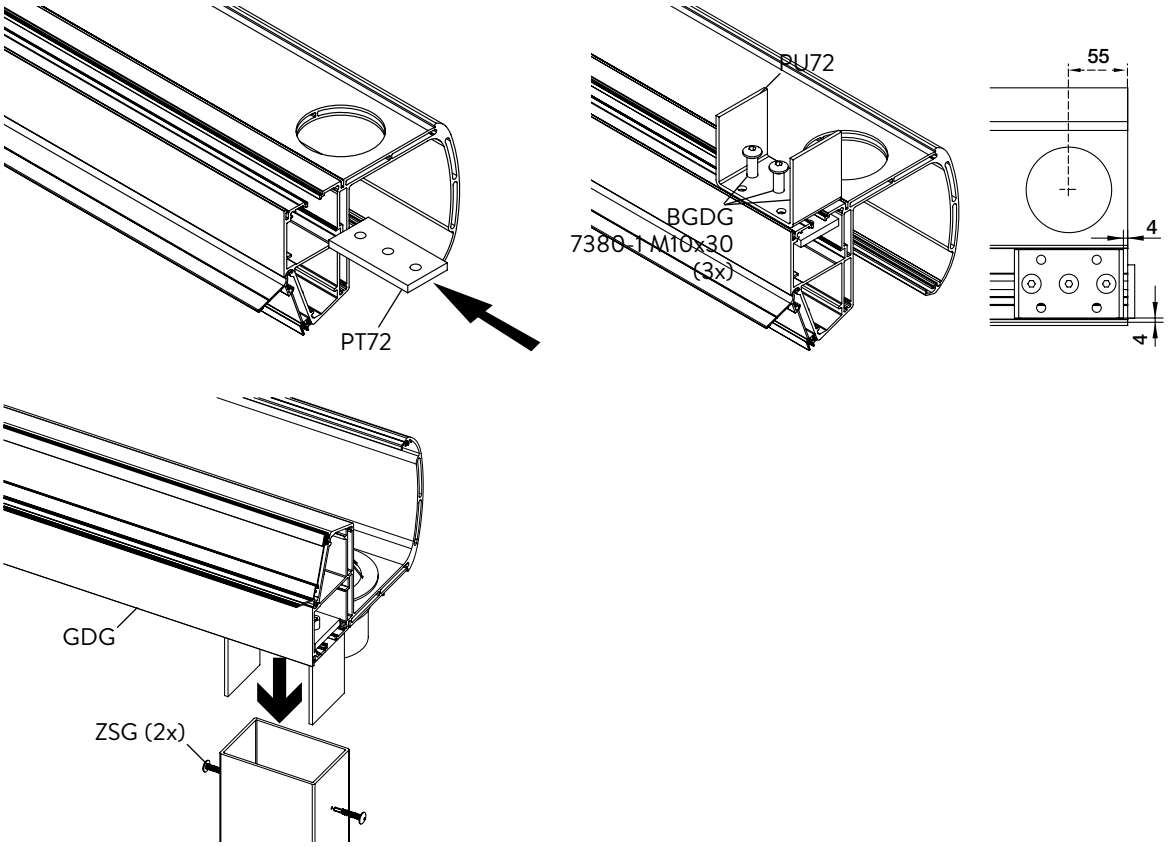


12.1.4 GDG + UGS + WUGS: Wasserablauf zwischen 2 Wänden

- Bohren Sie eine Öffnung mit Ø min. 33 – max. 35 mm in die Vorderseite der Rinne. Diese Öffnung muss niedriger als der Überlauf in den Rinnenabschlussplatten sein.

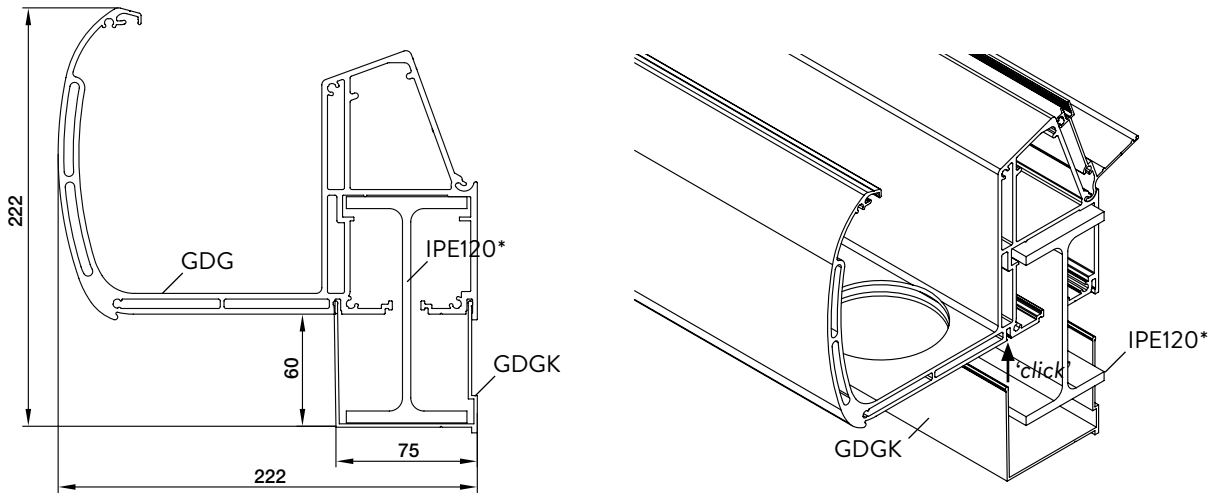


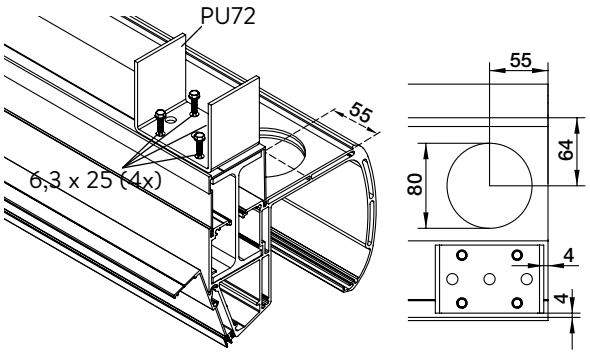
12.1.5 GDG + PT72 + PU72: Rinne mit Pfostenbefestigung Standard



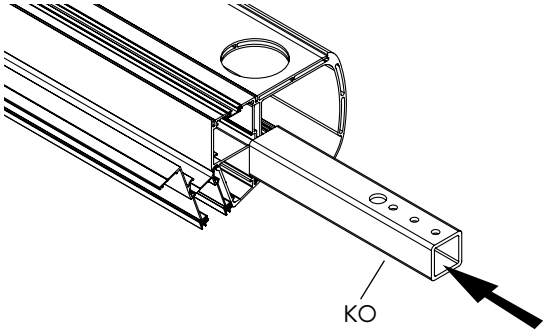
12.1.6 GDG + PT72 + PU72 + IPE120 + GDGK : stahlverstärkte Rinne Standard*

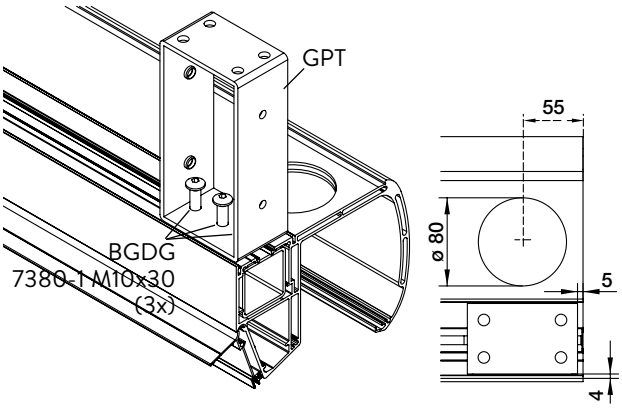
- Das Verstärkungsprofil IPE 120 ist nicht im Lieferumfang enthalten. Man kann es aber in jedem Baumarkt erwerben. Wir empfehlen, die Verstärkungsprofile mit einem Antikorrosionsschutz zu behandeln.
- Bitte vorbohren um die U-Winkel zu montieren, wenn die Dachrinne mit einem Stahlprofil verstärkt ist. Wir empfehlen den Gebrauch von starken selbstbohrenden Schrauben. Wenn der Statik Montageset angewendet wird, muss Schraubengewinde M10 (4x) im Verstärkungsprofil versehen werden.





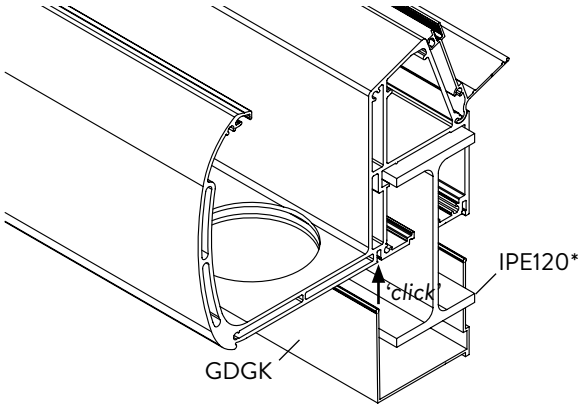
12.1.7 GDG + KO + GPT

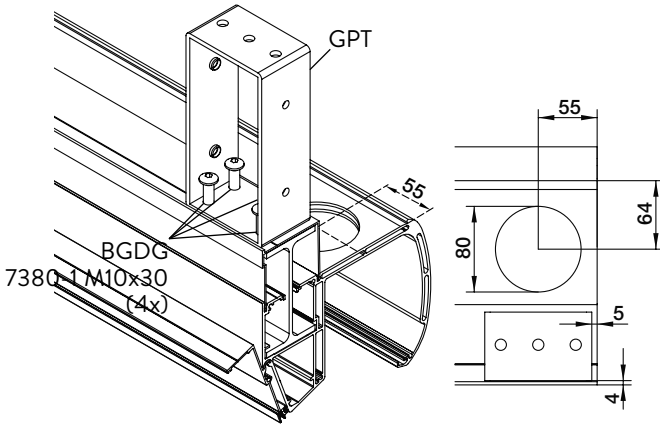




12.1.8 GDG + KO + GPT + IPE120 + GDGK : stahlverstärkte Rinne Statik*

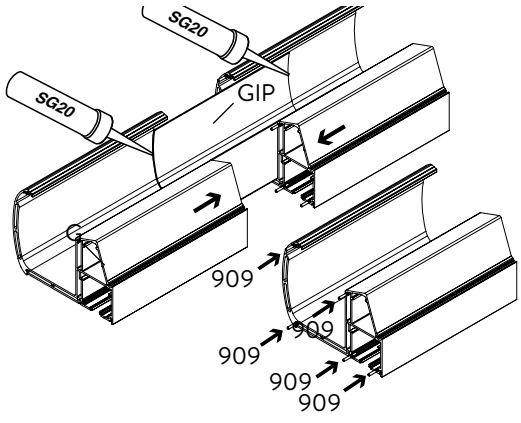
- Im Verstärkungsprofil IPE120 muss Schraubengewinde M10 (4x) versehen werden.



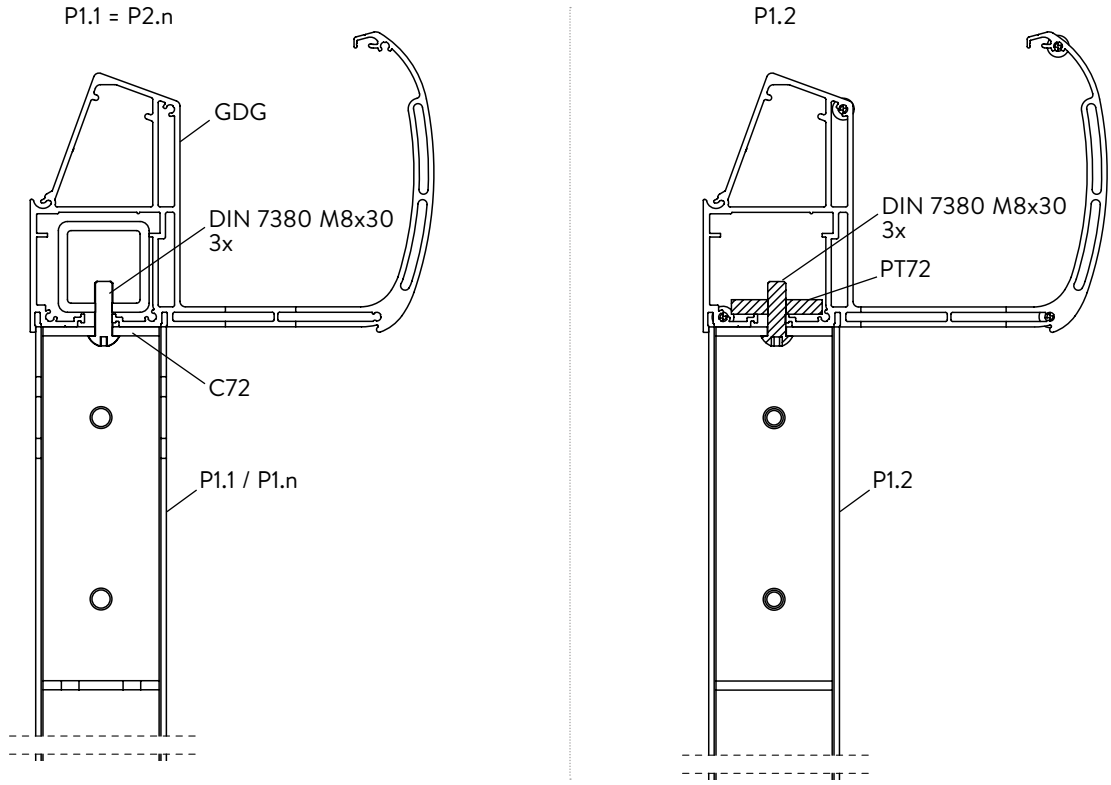


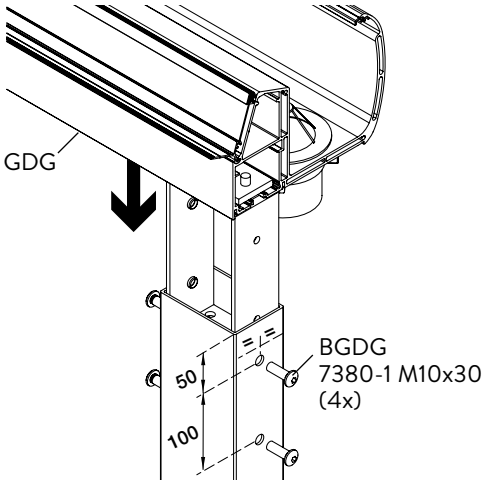
12.1.9 GDG + GDG + GIP : Verbundene Rinnen

- Bei Rinnenlängen > 7 m gibt es die Möglichkeit, um mehrere Rinnen miteinander zu verbinden. Eine Unterstützung muss unter jedem Verbindungspunkt zwischen zwei Rinnen montiert werden.
- Die Dachrinnenprofile können mit den Verbindungsstiften 909 (5x) und mit einem Verbindungsprofil GIP verbunden werden. Verwenden Sie Silikonleim SG20 zum Abdichten.

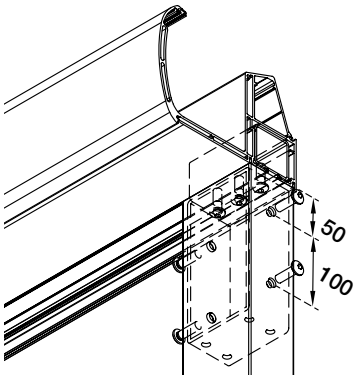


12.1.10 GDG + P72 : Rinne met Pfostenbefestigung Statik

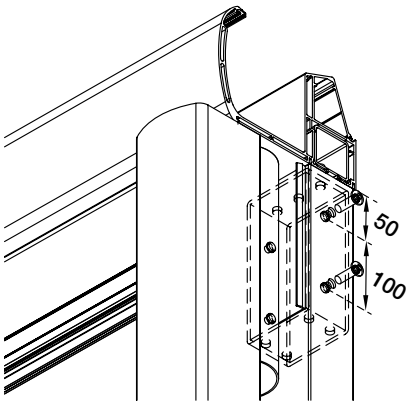




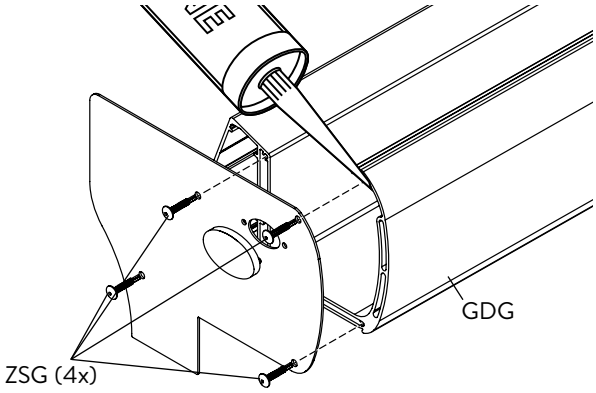
Überprüfen Sie, ob die Pfosten perfekt senkrecht stehen (waterpas). Bohren Sie auf die angegebenen Positionen mit Ø 12 mm und verwenden Sie die Bolzen M10 x 30 (4x). Verwenden Sie dazu Aufkleber 36436.



Ein Wasserablaufrohr muss am Regenwasserabfuhr angeschlossen werden. Montieren Sie den Abdeckclip PC auf den Pfosten.

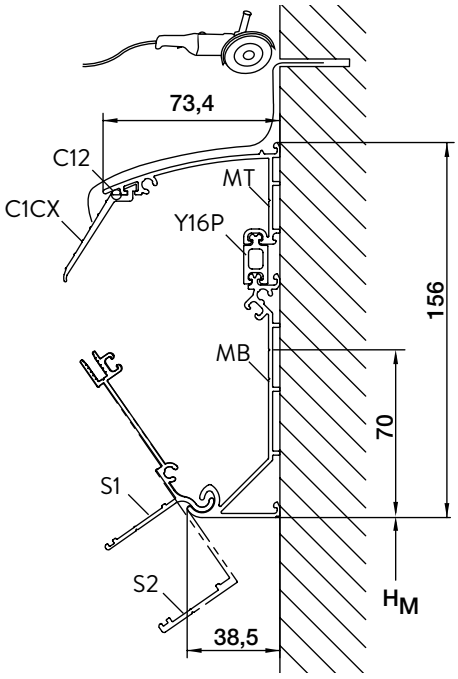


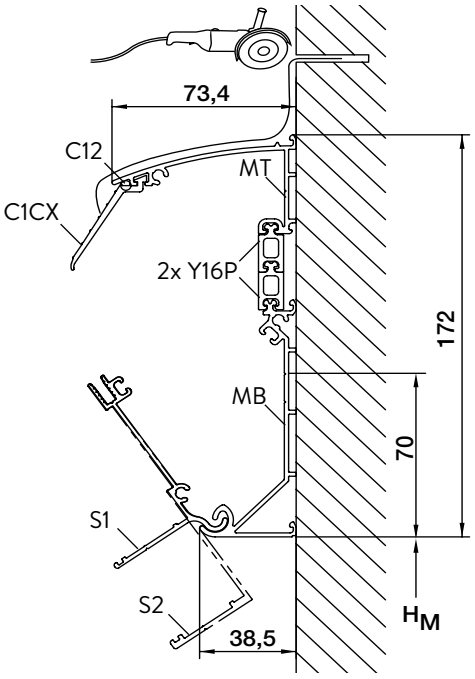
12.1.11 GDG + GAS4: Abschlussplatte



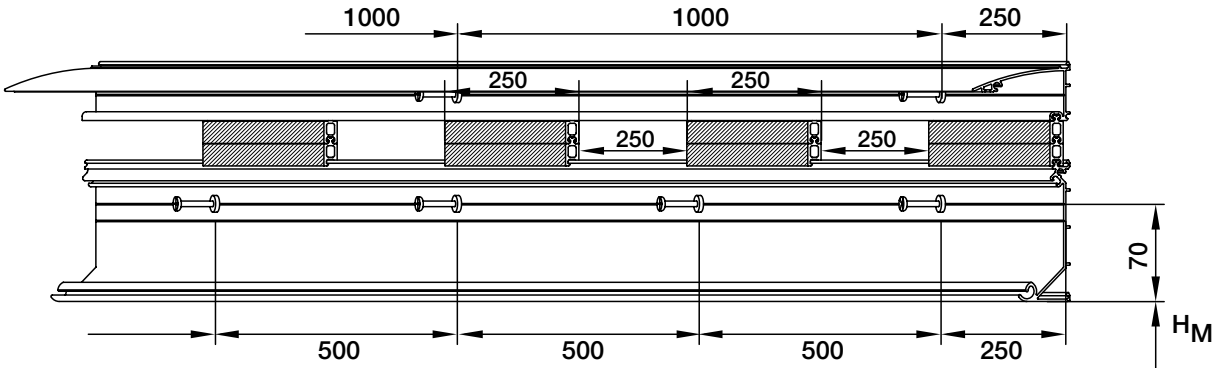
12.2 Wandmontiertes Rückenprofil

12.2.1 Teile





12.2.2 Vorbereitung



Machen Sie einen Schlitz in den Wänden, wogegen die Überdachung montiert wird (siehe Seite 37). Montieren Sie hier eine Blei- oder Zinkschürze. Bohren Sie ein Loch im Wandprofil MB am 250 mm der Enden und danach alle 500 mm, in der oberen Indikationslinie mit einem Durchmesser in Bezug auf das gewählte Befestigungsmaterial. Wiederholen Sie dies beim oberen Wandprofil MT alle 1000 mm. Schieben Sie das Gummi C1CX in die Öffnung des oberen Wandprofils MT. Thermische Trennungen Y16P werden eingesetzt, um die unteren und oberen Wandprofile zu befestigen.
Die thermischen Trennungen müssen nicht über die gesamte Länge eingeführt werden. Eine Länge von 250 mm alle 250 mm ist ausreichend. Y16P wird für die Höhenregulierung eingesetzt. Die Anzahl von thermischen Trennungen Y16P, die zwischen dem unteren Wandprofil (MB) und dem oberen Wandprofil (MT) übereinander geschoben werden, wird in Abhängigkeit von der Verglasungsstärke und der Neigung der Überdachung festgelegt (siehe die Tabelle Kapitel 5).

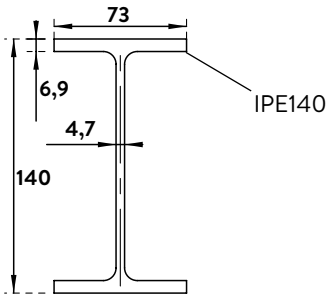
12.2.3 Montage

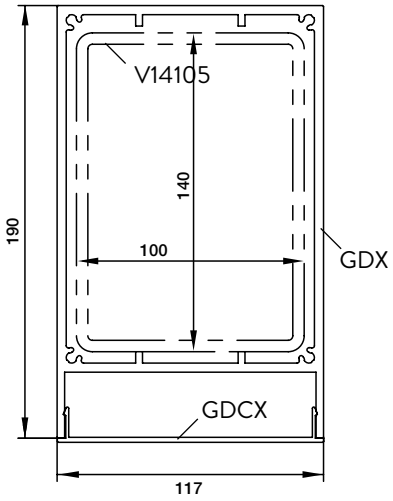
Befestigen Sie das montierte Wandprofil mit passenden Verankerungen. Die Löcher im unteren Wandprofil entsprechen der Höhe HM + 70 mm an der Wand.
Bringen Sie Silikon an der Oberseite des oberen Wandprofils MT an und versehen Sie hier eine Blei- oder Zinkverblechung.
Bringen Sie das Scharnierprofil S1 oder S2 am unteren Wnadprofil an.

12.3 Firstbalken H1 & Dachüberstandbalken O1

12.3.1 GDX + IP140 / V14105: Balken mit Verstärkungsprofil

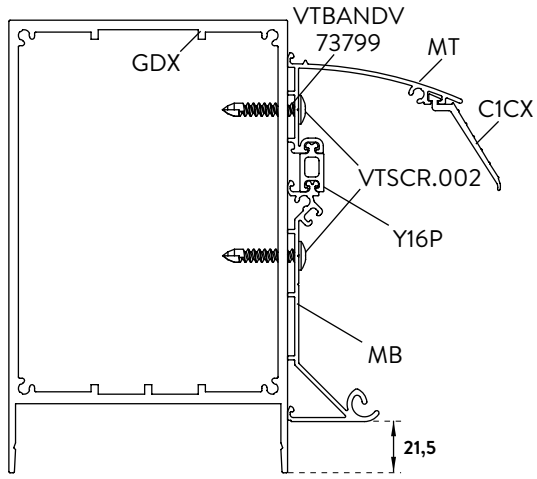
- Dieses Profil muss mindestens 220 mm kürzer als GDX sein, sodass LT150 befestigt werden kann.
- Das Festschrauben des Verstärkungsprofils mit dem GDX (unten und oben) hat einen günstigen Einfluss auf die Stärke.
- Diese Profile können in einem Stahlhandel gekauft werden.
- Wir empfehlen, das Verstärkungsprofil gegen Korrosion zu behandeln.

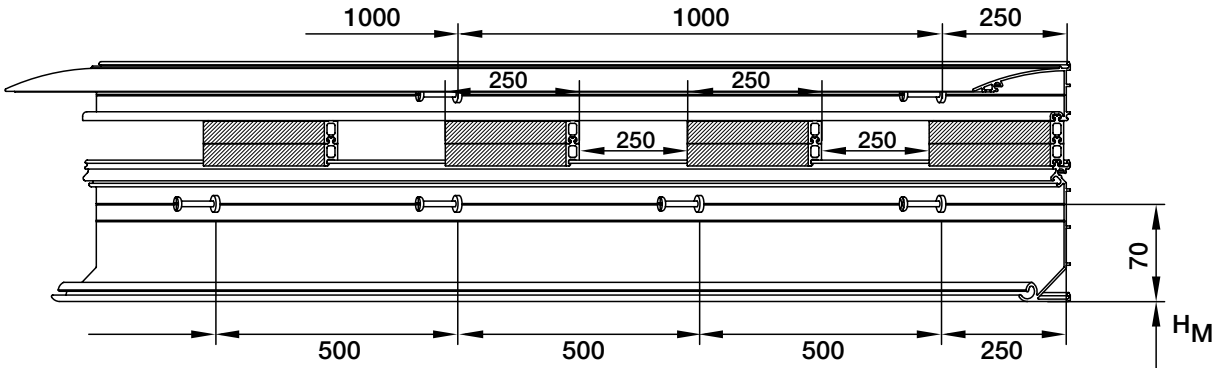




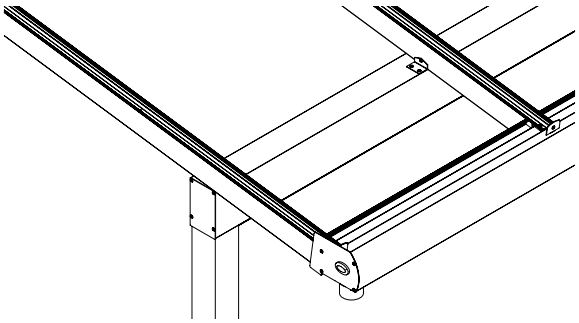
12.3.2 Firstbalken H1: GDX + MB + MT

- MB auf GDX schrauben.
- Y16P montieren (1 oder 2 Stufen gemäß der Plattenstärke & Neigung, siehe Tabellen in den Kapiteln ‚Dach aufmessen').
- Selbstexpandierendes Band auf MT Profil montieren.
- MT auf GDX schrauben.
- C1CX in MT ziehen.

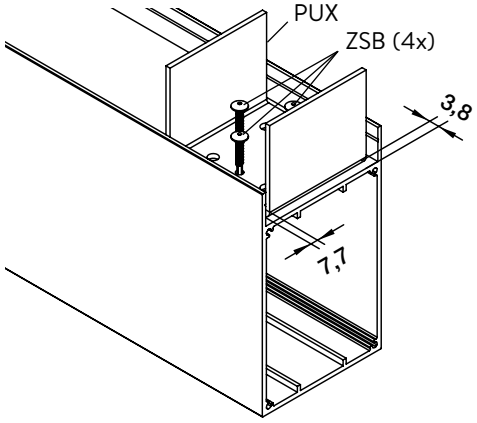




12.3.3 Dachüberstandbalken O1: GDX

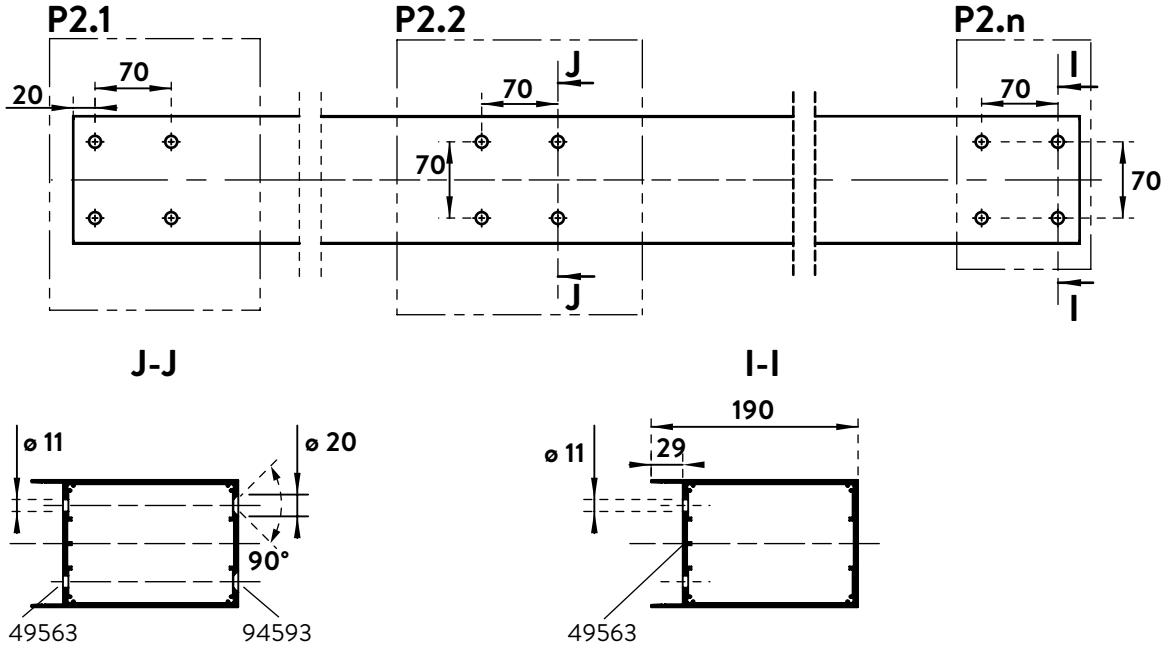


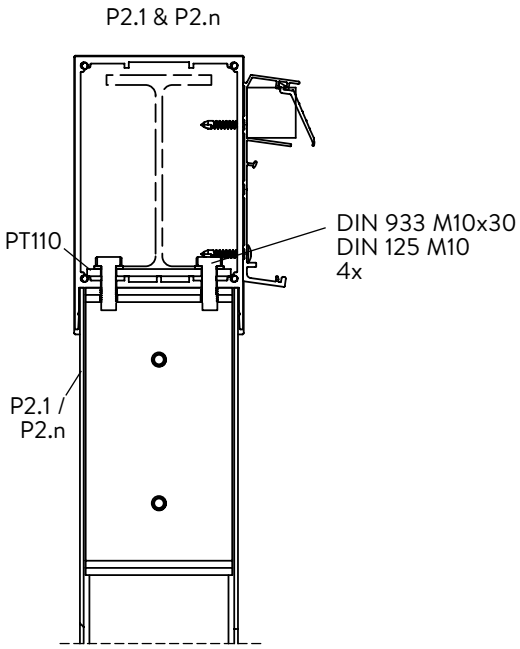
12.3.4 GDX + PUX: Montage auf PGDX

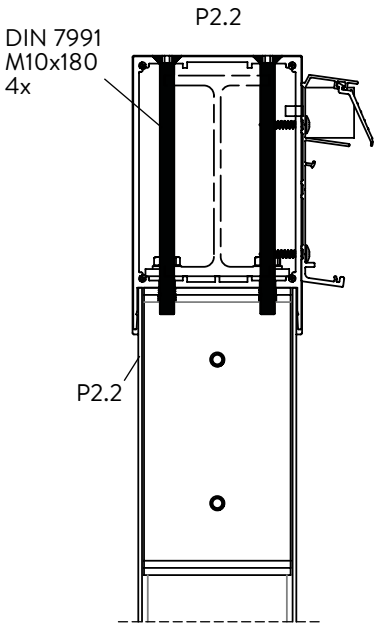


12.3.5 GDX + C110: Montage auf PGDX

GDX	P2.1 & P2.n	P2.2
Oberseite		Bohrmuster = Aufkleber 94593
Unterseite	Bohrmuster = Aufkleber 49563	

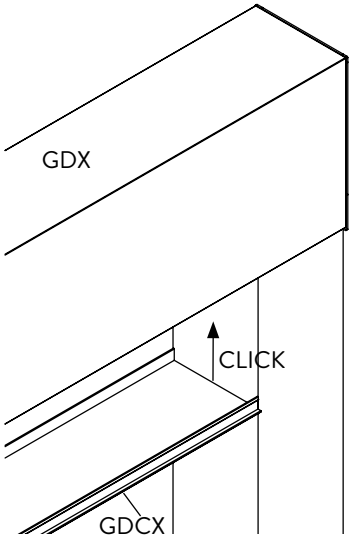




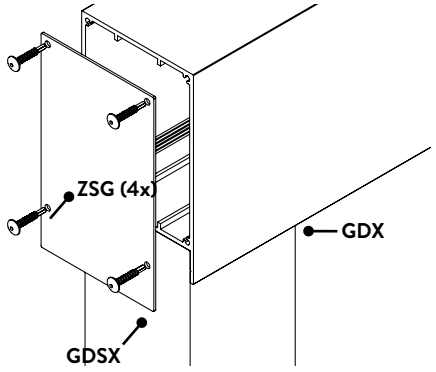


12.3.6 GDX + GDCX: Blendenprofil

- Schneiden Sie den Abschlussclip auf Länge und befestigen Sie ihn an der Unterseite vom GDX.



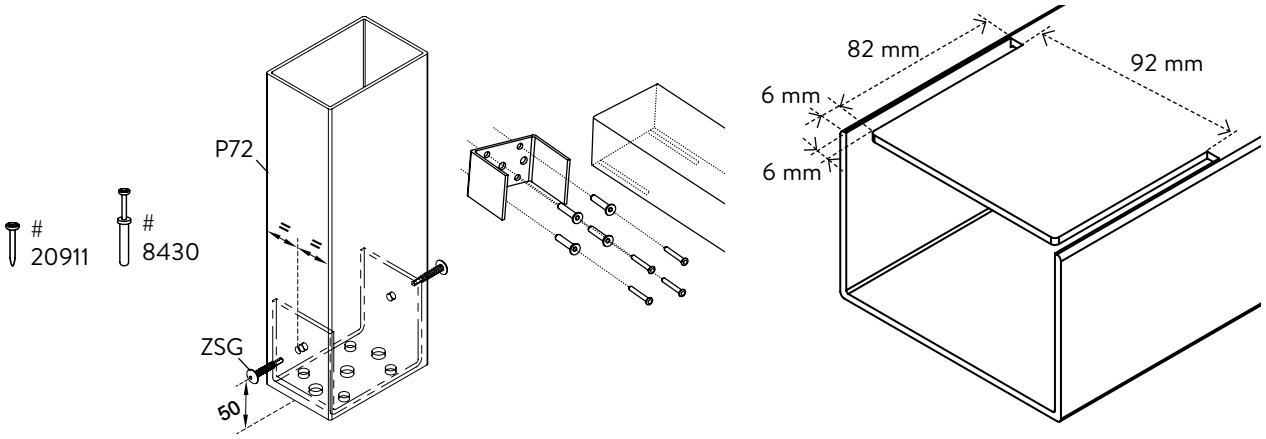
12.3.7 GDX + GDSX: Blendenplatte



12.4 Seitenbalken W1 & Wn: Typ P72

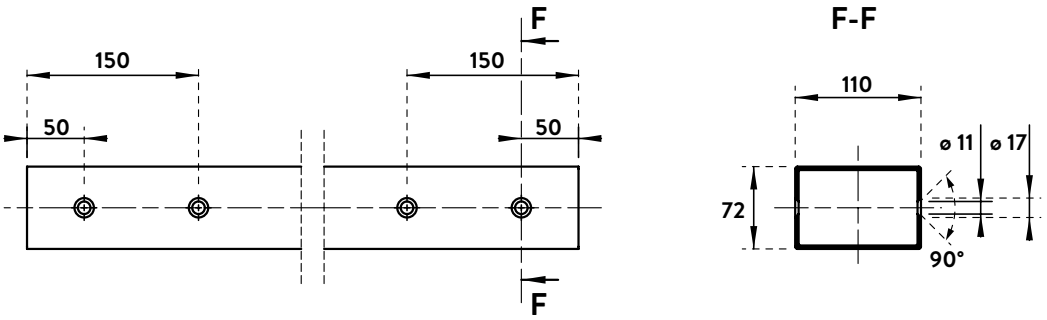
12.4.1 P72 + PU: Seitenbalken Standardausführung

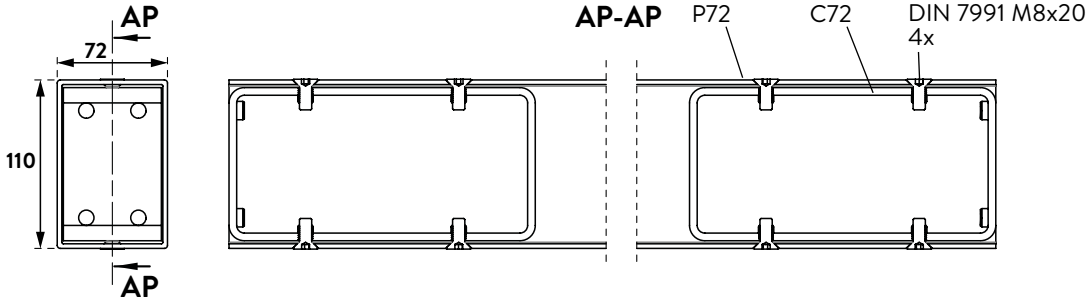
- Wenn die Oberseite vom P72 nicht sichtbar ist, dann können darin Schlitze gemacht werden, um den P72 über die PU Winkel zu schieben, schon auf der stehenden Struktur befestigt.



12.4.2 P72 + C110: Seitenbalken verstärkte Ausführung

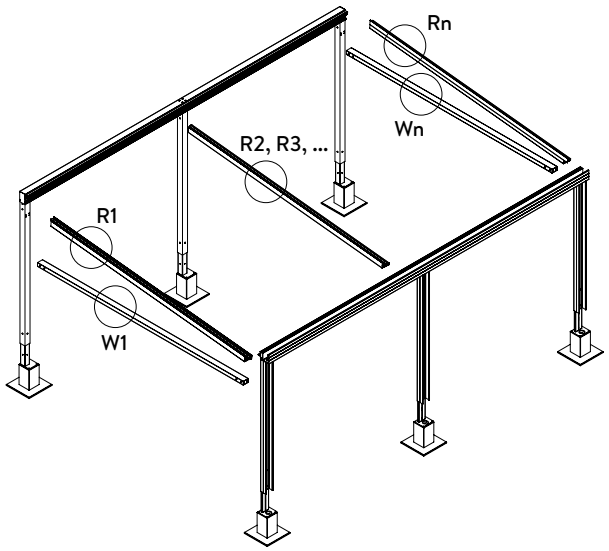
- Seitenbalken Flanken Bearbeitungen = Aufkleber Art. 49565





13 MONTAGE PFOSTEN + BALKEN + TRÄGER

13.1 Übersicht

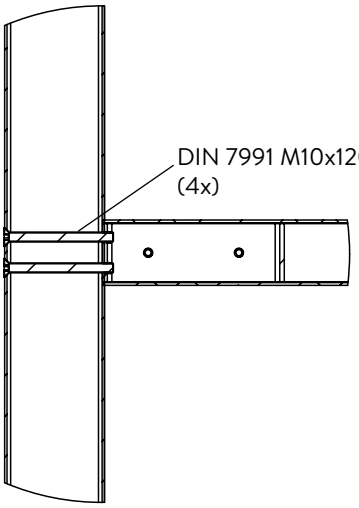


13.2 Montage W1 & Wn

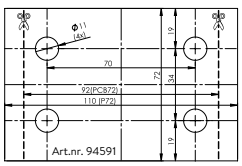
13.2.1 W1 / Wn mit C72 Winkeln

W1 / Wn mit C72 Winkeln

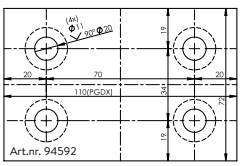
P1.1 = P2.n



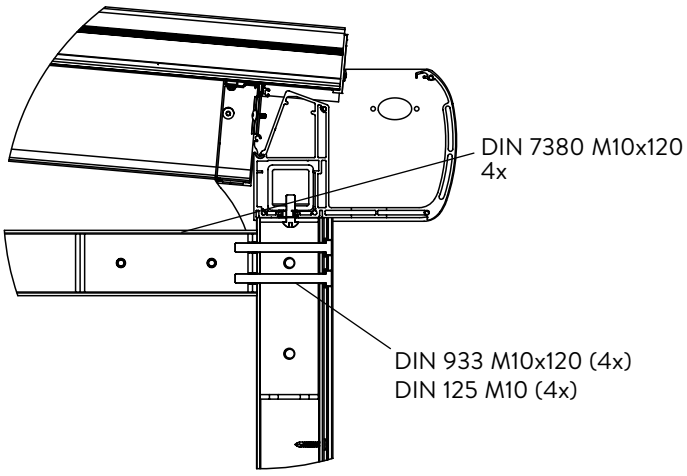
Innenseite Pfosten



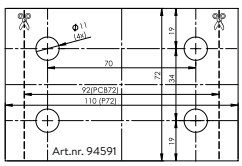
Außenseite Pfosten



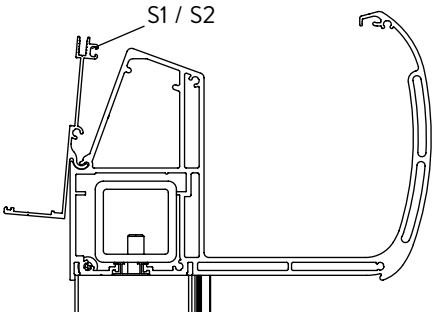
P1.1 = P1.n



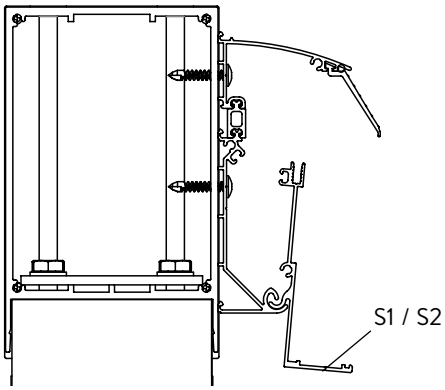
Innenseite Pfosten
Außenseite Pfosten = Aufkleber abgeschnitten



13.3 GDG + S1/S2



13.4 MB + S1/S2

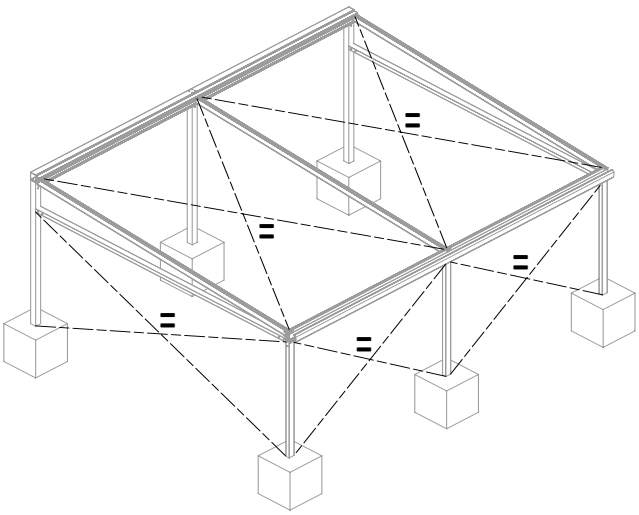


13.5 Montage R1 = R2 = Rn

- Siehe Kapitel 15: Montage Dachpaket

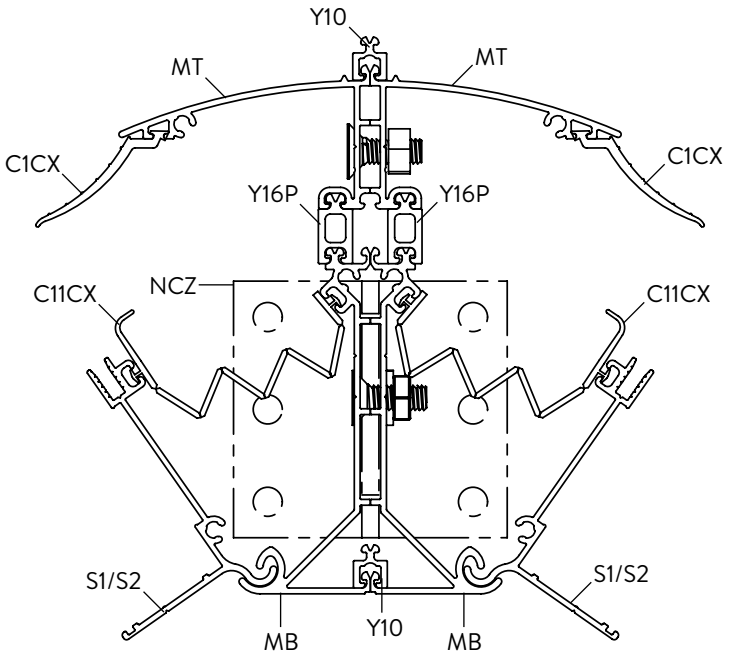
13.6 Struktur ausrichten

- Kontrollieren Sie die Rechtwinkligkeit der Struktur mit Wasserwaage.
- Überprüfen Sie auch, ob die Diagonalen gleich sind.
- Fixieren Sie die gesamte Struktur ausreichend fest in der korrekten Position.
- Gießen Sie Zement C25/30 in die Baugrube und fügen Sie Wasser hinzu bis die Bodenanker wie zuvor markiert mindestens 400 mm tief im Beton stehen.
- Lassen Sie den Beton aushärten, bevor Sie das Glas auf die Struktur setzen.

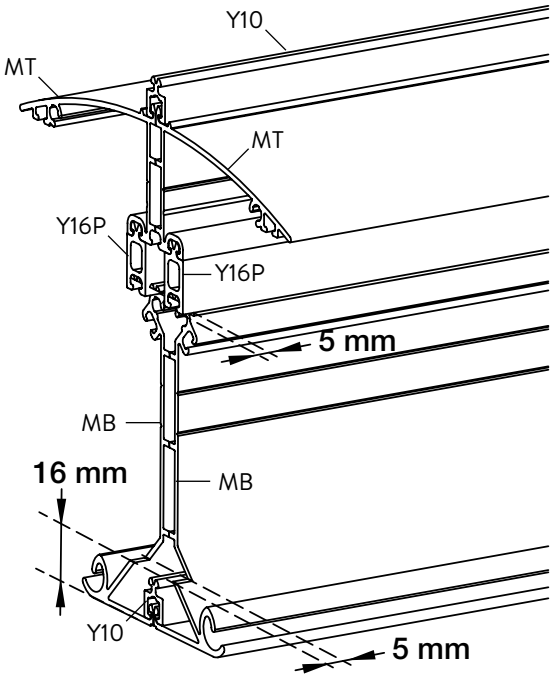


14 MONTAGE DES WANDMONTIERTEN SATTELDACHS

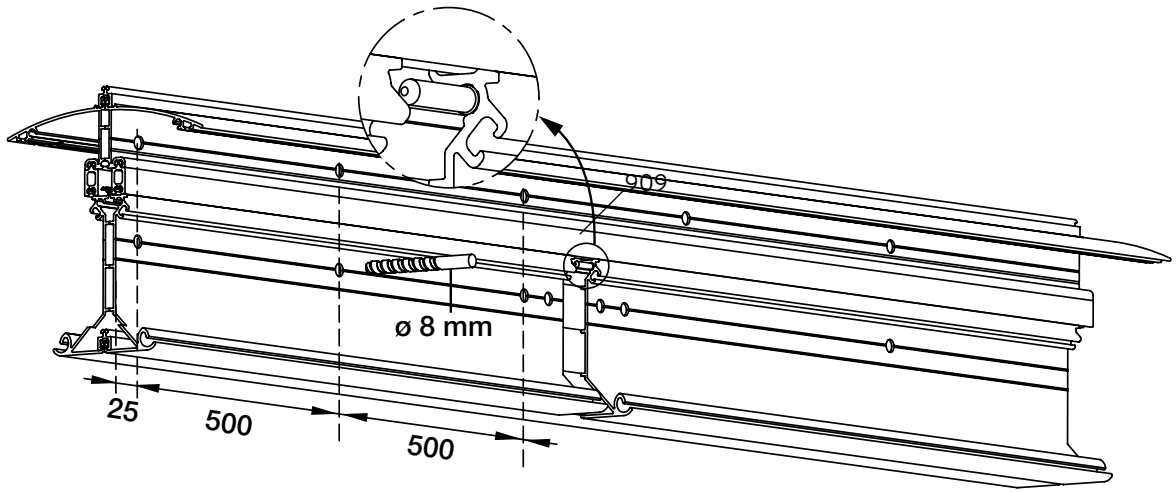
14.1.1 Vorbereitung



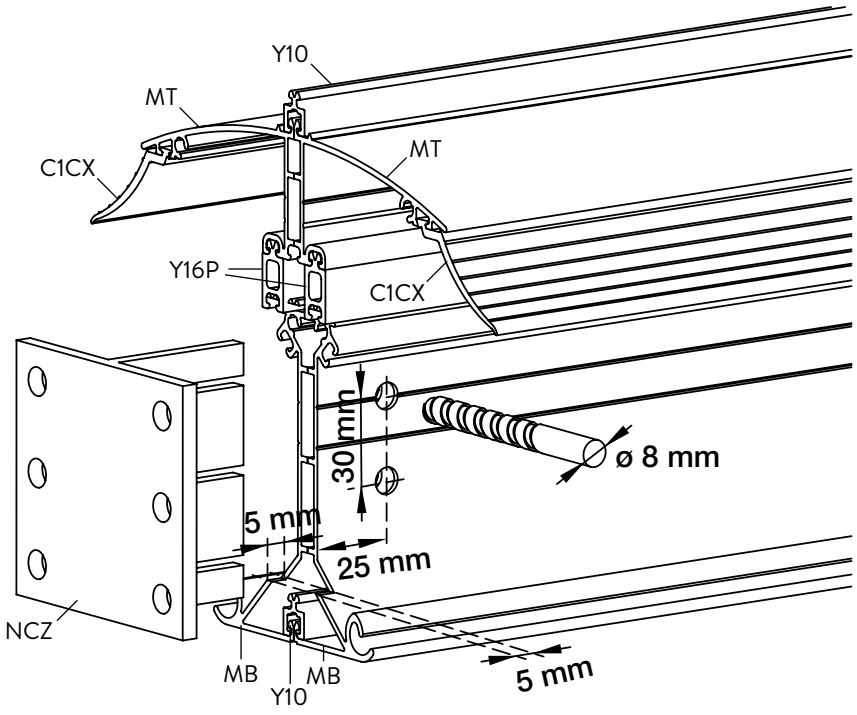
Der First des Satteldachs muss an mindestens einer Wand befestigt werden. Überprüfen Sie alle Abmessungen. Diese finden Sie im Kapitel 8 in dieser Anleitung zurück. Die Montage der Firstprofile ist identisch für ein thermisches oder ein nicht-thermisches Satteldach. Der First wird mit 2 Sets von Wandprofilen (MB-MT-Y16P) zusammengestellt, die Rücken an Rücken mittels Adapterprofilen (Y10) verbunden werden. Die Anzahl der thermischen Trennungen (Y16P) zwischen dem unteren Wandprofil (MB) und dem oberen Wandprofil (MT) hängt von der Verglasungsstärke und der Dachneigung ab (siehe Kapitel 6.2.1).



Schneiden Sie 5 mm der unteren Seite der Wandprofile für den Firstträgerwinkel (NCZ). Verbinden Sie die Wandprofile an den beiden Enden mit Erhöhungsprofilen (Y10).

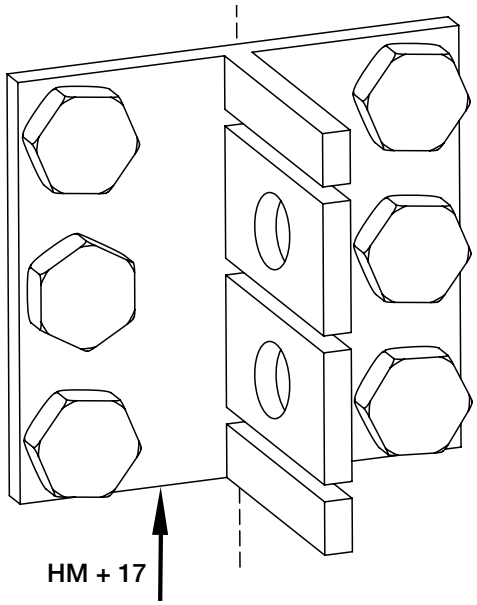


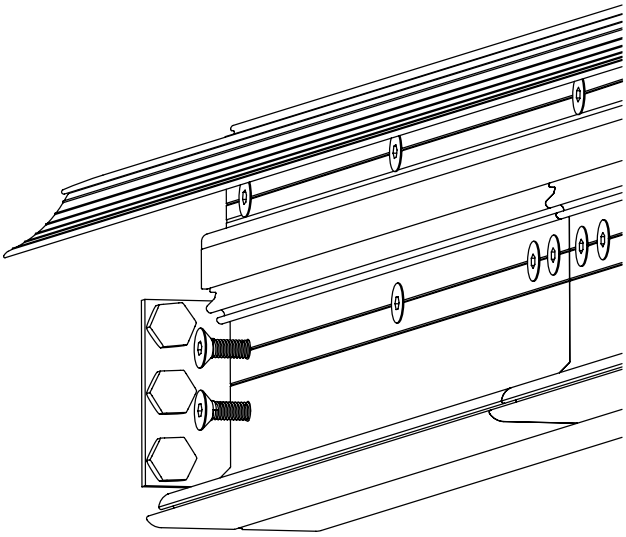
Bohren Sie alle 500 mm ein Loch (Ø 8 mm) in die Markierungslinie des unteren und oberen Wandprofils und verbinden Sie die Profile Rücken an Rücken mit den Bolzen aus dem Befestigungsset (BMR). Besteht das Firstprofil aus unterschiedlichen Längen, dann müssen die Profile abgeschrägt werden. Für das Verbinden der Profile die Verbindungsstifte (909) verwenden. Ist das obere Wandprofil (MT) unterbrochen, dann muss die Verbindung an der Unterseite mit selbstklebendem Aluminiumklebeband (nicht im Lieferumfang enthalten) abgedichtet werden. Sicherstellen, dass diese Dichtung bis zur Dichtung (C1CX) reicht.



Montieren Sie den Firstträgerwinkel (NCZ) in das kurze Ende des montierten Firstprofils und bohren Sie an den angezeigten Stellen sowohl durch die unteren Wandprofile als auch den Firstträgerwinkel (Ø 8 mm). Schieben Sie die Dichtung (C1CX) in die oberen Wandprofile (MT).

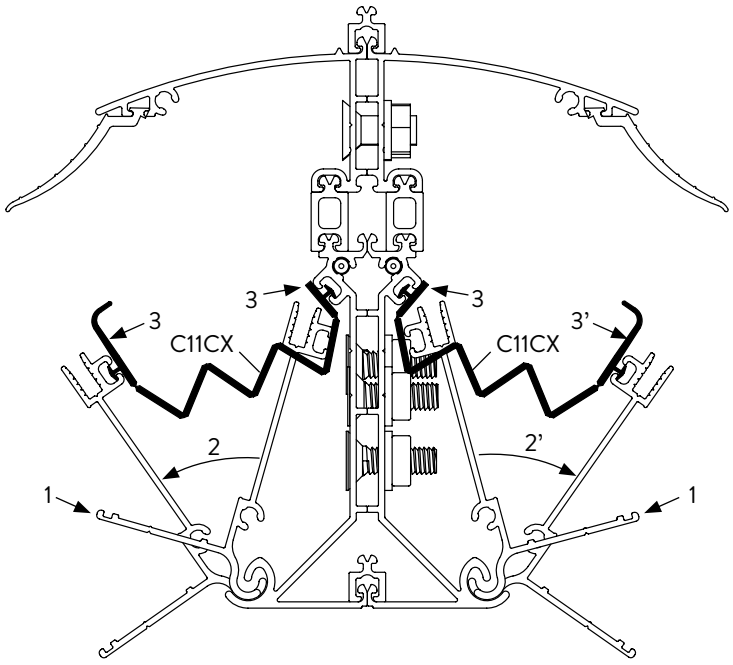
14.1.2 Montage





Montieren Sie den Firstträgerwinkel (NCZ) an die Wand. Bitte prüfen, ob das Trägermaterial und die Wände, an denen die Konstruktion verankert werden sollen, über eine ausreichende Tragfähigkeit verfügen. Der Monteur ist für die Beurteilung der geeigneten Befestigungen für die Last und das Trägermaterial, auf dem die Konstruktion befestigt werden soll, verantwortlich. Bitte wenden Sie sich an Ihren Lieferanten für Befestigungen oder spezialisierte technische Berater, wenn Sie Zweifel haben.

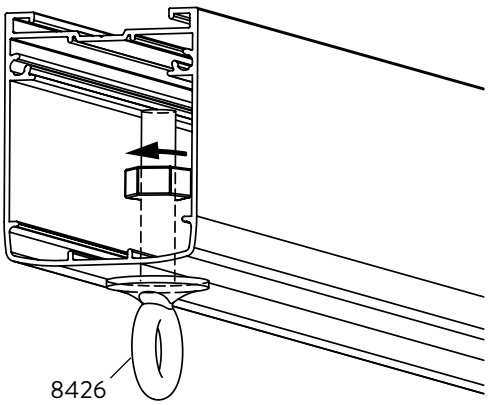
Schieben Sie die montierten Firstprofile in den Firstträgerwinkel (NCZ) und befestigen Sie diese mit 2 Halterungen (BMR). Stützen Sie das Firstprofil, bis das Dach vollständig montiert ist.

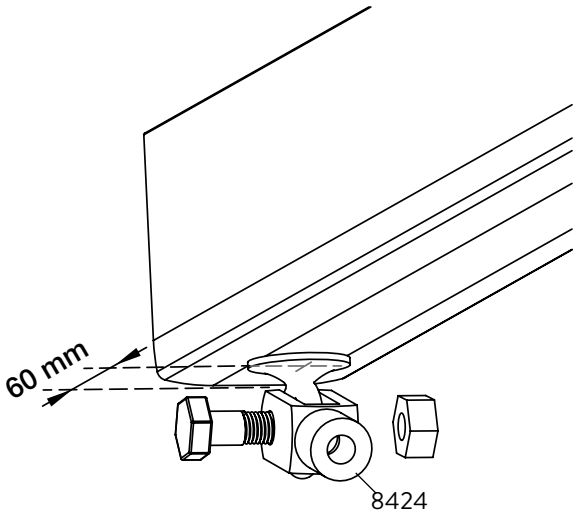


Montieren Sie die Scharnierprofile (S1 oder S2) an die unteren Wandprofile (MB) (1). Abhängig vom Neigungswinkel (2) müssen Sie ggf. den oberen Teil am Ende des Scharniers abschneiden, um sicherzustellen, dass das Scharnierprofil nicht vom Firstträgerwinkel behindert wird. Bei einem thermisch getrennten Climax-Satteldach muss die Dichtung (C11CX) an beiden Seiten (3) zwischen dem Wandprofil und dem Scharnierprofil montiert werden.

14.2 Zugstangenset für Satteldach

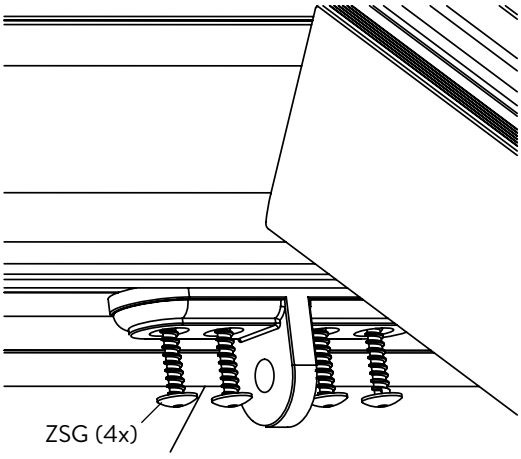
14.2.1 Vorbereitung



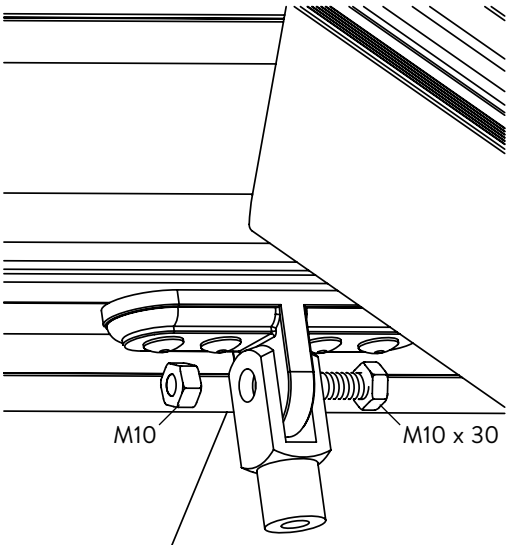


Um die Stabilität des Satteldachs zu gewährleisten, muss für jeweils 2 Träger ein Zugstangenset montiert werden. Bei einem nicht-thermisch getrennten Climax-Satteldach müssen Sie auch am offenen Ende ein Zugstangenset einsetzen. An diesen Trägern an der Dachrinnenseite muss während der Vorbereitungsphase ein Augbolzen montiert werden. Dazu bohren Sie 60 mm vom Ende des (Seiten-) Trägers ein Loch mit einem Durchmesser von 10 mm. Der Augbolzen muss innen am (Seiten-) Trägerprofil (D1 oder D2) mit einer Schraube (M10) befestigt werden. Wiederholen Sie das alle 2 Träger. Siehe die spezifischen Montagehinweise für das Climax Panorama-Pultdach in dieser Anleitung für weitere Informationen zur Montage der Dachrinne, der Stützen und der (Seiten-)Träger (siehe Kapitel 6, 11 & 12).

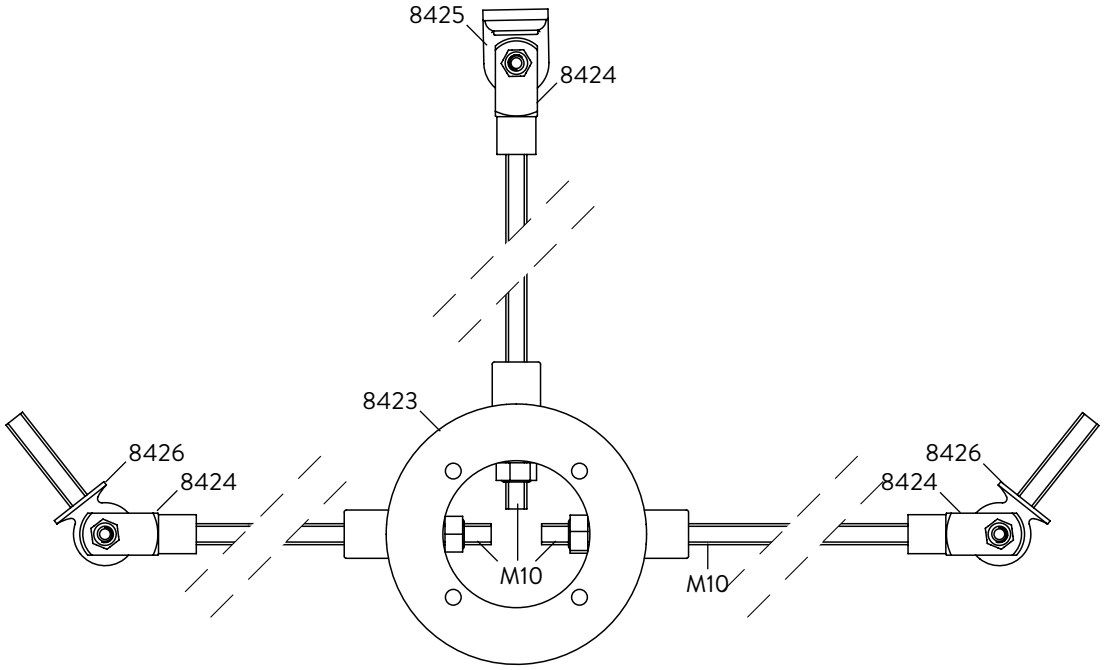
14.2.2 Montage



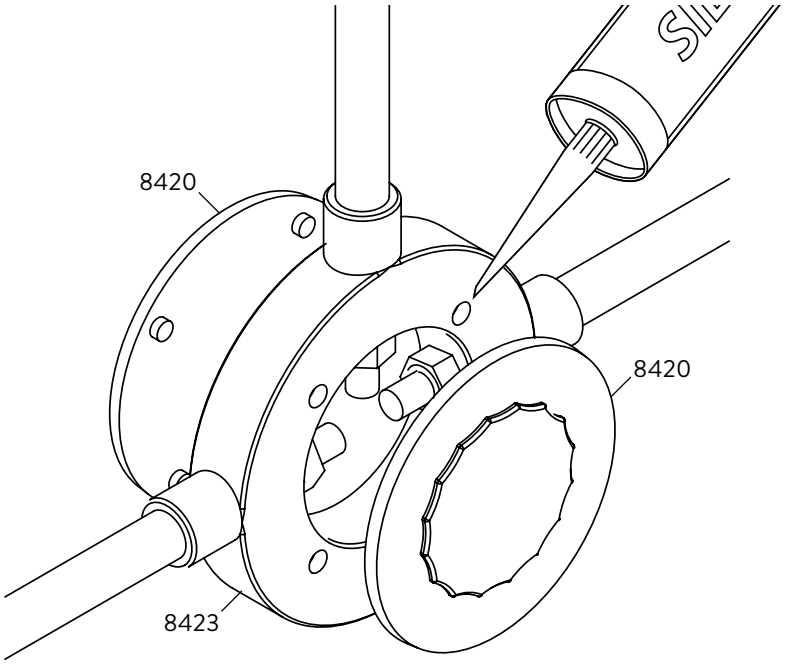
Der Zugstangenset muss montiert werden, nachdem alle Träger montiert sind und bevor Sie die Verglasung anbringen. Schrauben Sie die Firstbefestigung mit einem Augbolzen an die Unterseite des Firstes zwischen 2 Trägern. Befestigen Sie die Firstbefestigungen mit Schrauben (ZSG) am First.



Montieren Sie die Gewindeenden mittels Edelstahlbolzen (M10 x 30 mm) und Sicherungsschrauben (M10) an den Augbolzen.

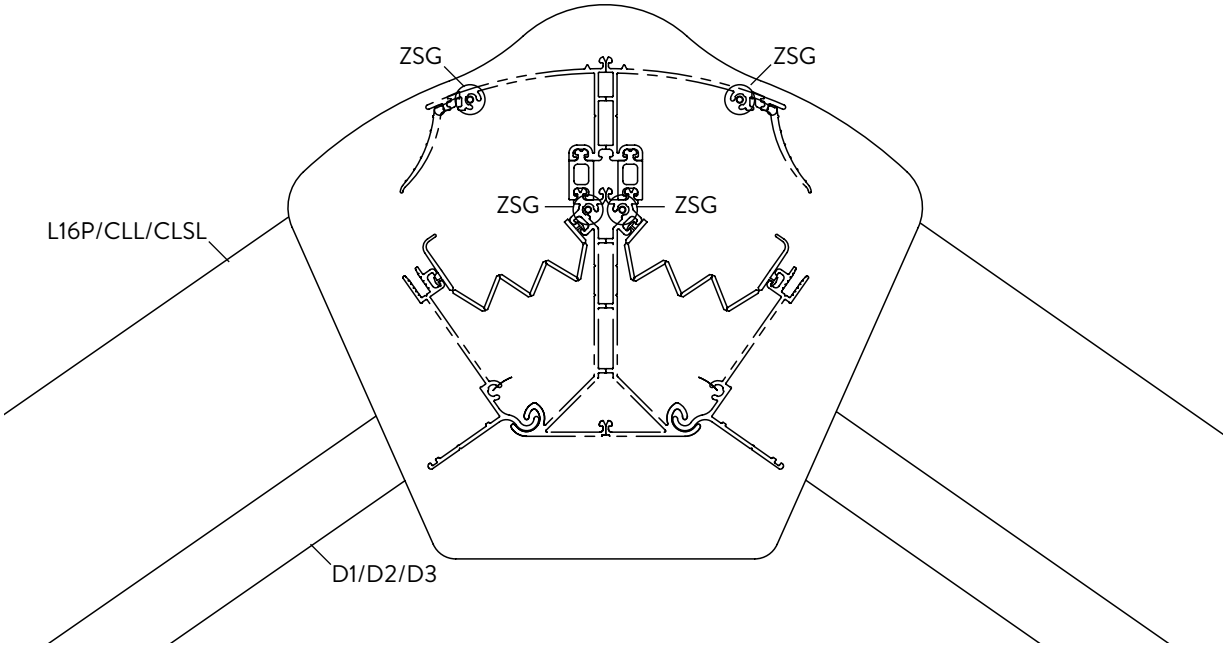


Messen Sie die Länge der Gewindestangen bis zum mittleren Zugstangenring und schneiden Sie diese auf Maß. Der zentrale Zugstangenring kann mittels der Schrauben (M10) positioniert werden, um eine horizontale Verbindung zwischen den Trägern sicherzustellen. Wenn Sie sich der Position sicher sind, schneiden Sie die beschichteten Rohre auf Maß und schieben Sie diese über die Gewindestangen. Enternen Sie die Unterstützung nur aus dem Firstprofil, wenn das Dach ganz fertig ist. Falls erforderlich, können Sie den Zugstangenset immer noch mit den Schrauben im zentralen Zugstangenring einstellen.



Beide Abdeckrosetten (8420) über dem zentralen Zugstangenring (8423) anbringen. Dafür Silikon verwenden.

14.3 Seitenabschluss Satteldach



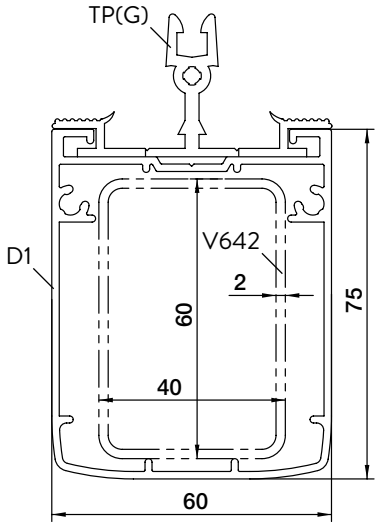
Die sichtbaren Seitenträger werden mit einem L16P (mit C2CX-Dichtungen), einem CLL (mit CL16- oder CL32-Clips) oder einem CLSL (mit schraubbaren CLSB mit CLST-Clips) geliefert. Oben auf dem First wird dieser Seitenabschluss von der Abschlusspaneele des Firstes (NASZ) verdeckt. Verwenden Sie hierzu 4 beschichtete Schrauben (ZSG).

15 MONTAGE DACHPAKET

15.1 Träger

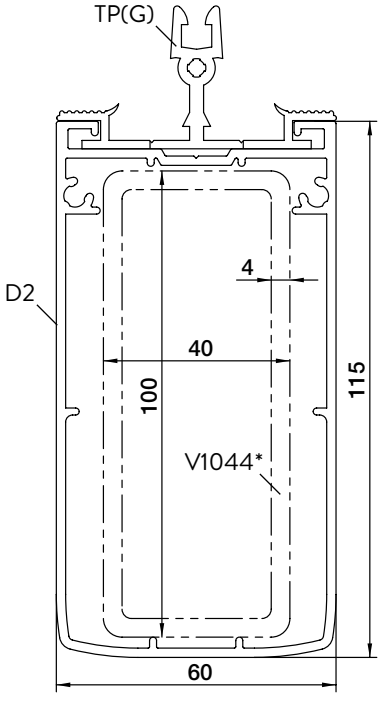
Träger
D1 + TP(G)

Träger mit Verstärkung
D1 + V642 + TP(G)



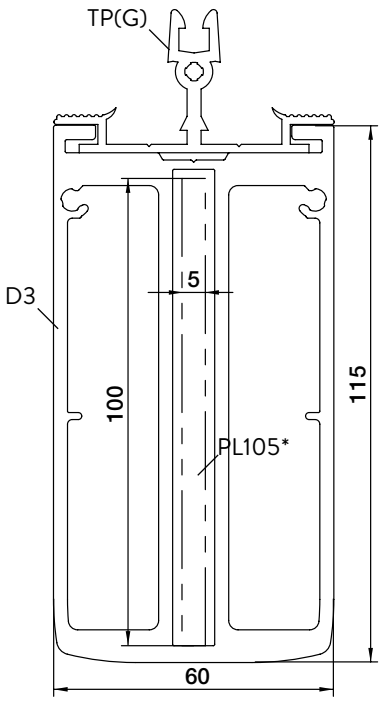
D2+ TP(G)

D2 + V1044* + TP(G)



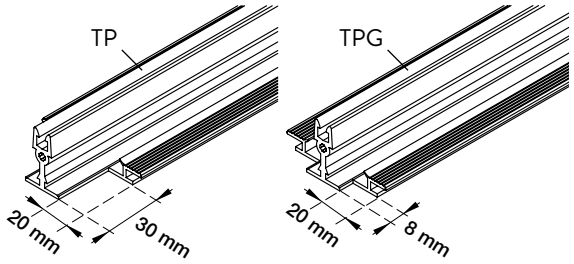
D3+ TP(G)

D3 + PL105* + TP(G)

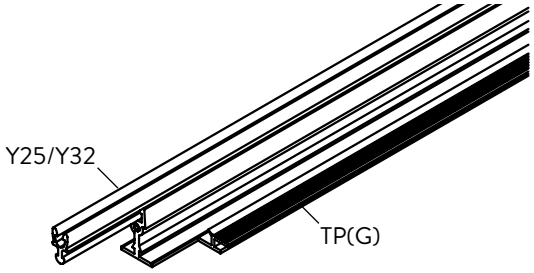


* Die verstärkte Profile V1044 & PL105 sind nicht im Lieferumfang enthalten. Man kann sie aber in jedem Baumarkt erwerben. Wir empfehlen, die Verstärkungsprofile mit einem Antikorrosionsschutz zu behandeln.

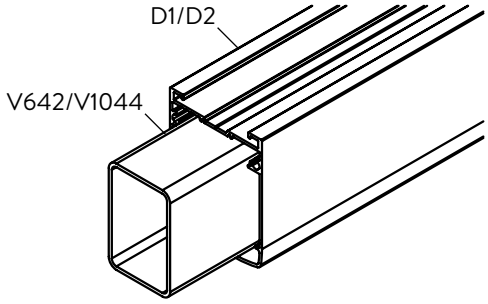
15.2 Vorbereitung



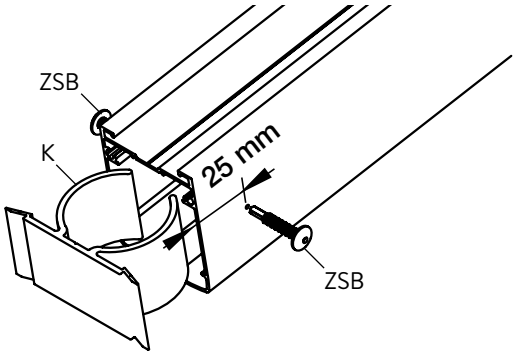
Schneiden Sie die Plattenträger TP oder TPG unter Beibehaltung des bereits zugeschnittenen Teils in die richtige Länge. Sie müssen diese Aussparung ggf. selbst erstellen, abhängig vom Zuschneiden. Die Aussparung ist zum einwandfreiem Wasserabfluss der Abschlussprofile.



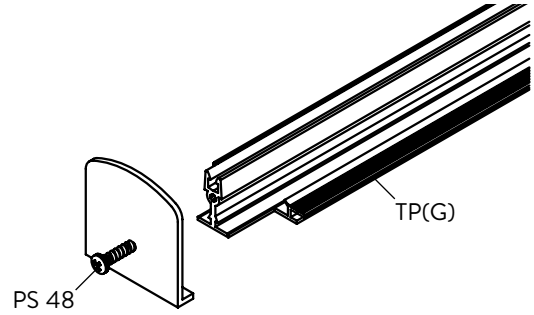
Das Aufsatzprofil Y25 oder Y32 muss abhängig von der Verglasungsstärke eingeführt werden (siehe Tabelle Kapitel 5.6.2).



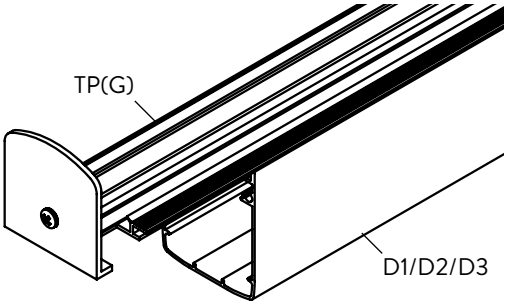
Schneiden Sie die Träger D1 oder D2 auf die richtige Länge und im richtigen Winkel. Schneiden Sie die Verstärkungsprofile auf Maß und schieben Sie diese in die Aluminium-Trägerprofile. Bei einer Standardmontage von Kunststoffplatten sollte die Länge der Verstärkungsprofile der Länge der Träger entsprechen.



Bei der Montage von Glasscheiben sollten die Verstärkungsprofile 100 mm kürzer sein als die Träger (Montage mit Verbindungsstücken und Abstandhaltern; siehe Kapitel 15.5).

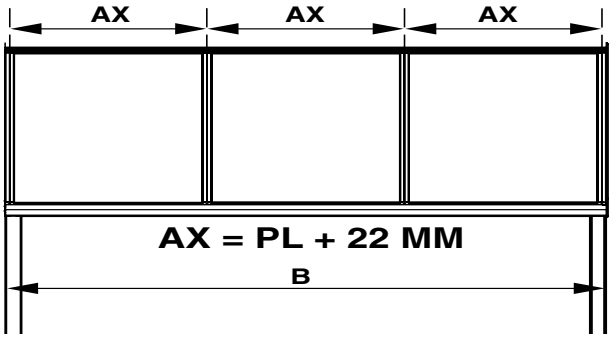


Schrauben Sie die Endprofile mit der mitgelieferten Parkerschrauben PS 48 (4,8 x 25 mm) an die zugeschnittene Seite des Plattenträgers.



Schieben Sie die Plattenträger TP(G) in die Aluminiumträger D1 oder D2 schieben.

15.3 Montage



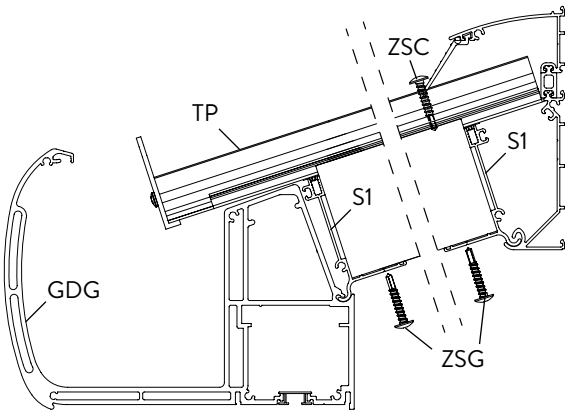
Die Anzahl der Träger und deren Position hängt von der Verglasung und der Last ab. Die Länge der Träger im Verhältnis zur Verandatiefe und der Last (Verglasung + Schnee und Wind) überprüfen; siehe die Graphiken in Kapitel 4 oder verwenden Sie das Climafast-Berechnungsprogramm.

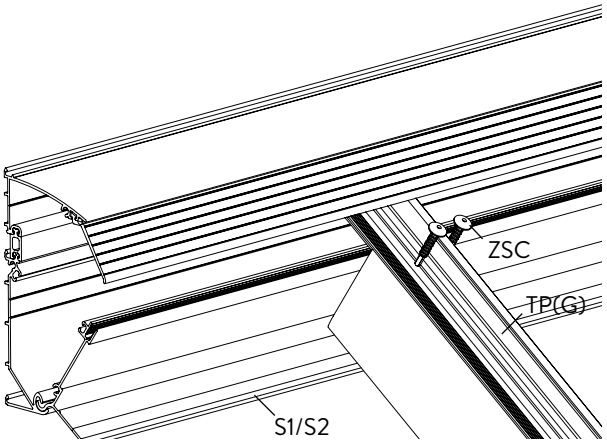
Die Gesamtbreite der Polycarbonat oder Acryl Kunststoffstegplatten wird verwendet, außer bei der linken und/oder rechten Platte, die passend in der Breite zugeschnitten werden kann. Der Achsenabstand zwischen den AX-Trägern = Plattenbreite + 22 mm. Auf jeder Seite einen seitlichen Abstand von 5 mm einrechnen. Alle nützlichen Informationen für die Bearbeitung und die Montage der Verglasungskunststoffe finden Sie in Kapitel 17.

Die Gesamtbreite wird bei der Verwendung von Glas in gleich große Teile von maximal 750 mm eingeteilt. Die Menge der Verglasung wird wie folgt bestimmt: (B – 60 mm)/ 750 nach oben abgerundet. Die Breite der Verglasung wird wie folgt bestimmt: ((B – 60 mm) / Verglasungseinheiten) – 22 mm. Bitte die Anweisungen Ihres Glaslieferanten befolgen.

Die Positionen der Träger auf den Scharnierprofilen (an der Dachrinne und der Wand) markieren und die Achse-zu-Achse-Abmessung prüfen.

15.4 Standardmontage für Kunststoffplatten

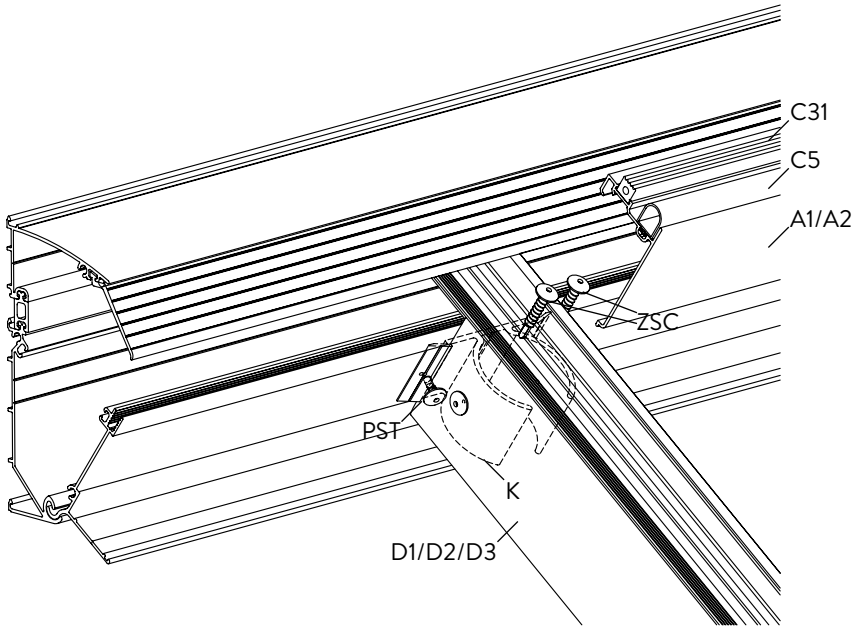




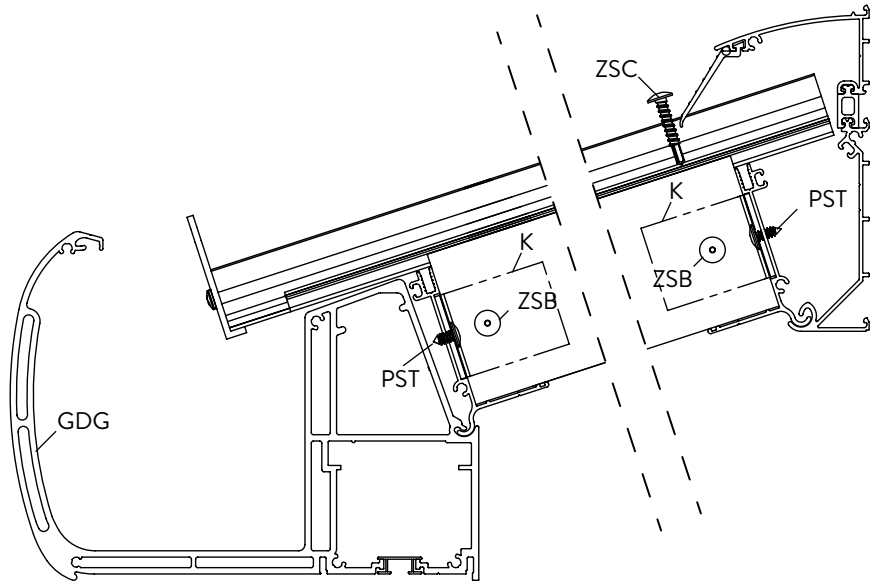
Stellen Sie die vormontierten Seitenträger an die Scharnierprofile S1 oder S2. Die Träger an der Wand- und Dachrinnenseite müssen am Scharnierprofil S1 oder S2 mittels der ZSG-Schrauben verankert werden. Führen Sie dies an der markierten Linie aus, die auf der Unterseite des Scharnierprofils S sichtbar ist. Für Träger mit Stahlverstärkung müssen Sie erst mit Ø 4 mm vorbohren.

Schieben Sie die Plattenträger TP(G) so hoch wie möglich gegeven das Wandprofil und schrauben Sie es mit 2 ZSG-Schrauben mit Neoprendichtung fest. Sorgen Sie dafür, dass alle Endprofile an der Rinnenseite richtig ausgerichtet sind.

15.5 Montage mit Verbindungsstücken und Glas



Befestigen Sie das Verbindungsstück K mit den Parkerschrauben PST an den Scharnierprofilen. Bohren Sie vorab mit einem Bohrer Löcher von 4 mm in die markierten Linien (links und rechts) des Verbindungsstücks. Die Löcher müssen links und rechts neben dem Träger sowohl an der Wand- wie auch an der Dachrinnenseite gebohrt werden. Schneiden Sie einen Flügel des Verbindungsstücks ab, wenn die Seitenträger mittels K-Verbindungsstücke montiert werden, um sicherzustellen, dass das Verbindungsstück im Hinblick auf das Abschlussprofil seitlich nicht hindert. Lassen Sie ein Spiel von mindestens 5 mm, wenn sich der Seitenträger an einer Wand befindet. Zwischen den Trägern montieren Sie die Abstandhalter A1 oder A2 am Scharnierprofil S1 oder S2. Darin kommt der Gummi C5 (bei Kunststoffplatten) oder die Gummis C5 + C31 (bei Glas).



Führen Sie das TP(G) Profil so weit wie möglich zum Wandprofil und befestigen Sie diese mit den 2 ZSG-Schrauben mit Neoprendichtung. Sorgen Sie dafür, dass alle Endprofile an der Rinnenseite richtig ausgerichtet sind. Die Ausdehnung des TP(G) Profils erfolgt nach unten.

16 ZUBEHÖR

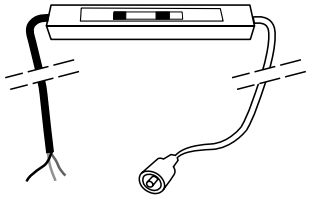
16.1 Beleuchtung

16.1.1 Montage in die Rinne oder ins Wandprofil

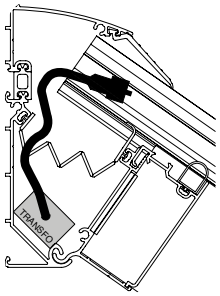
16.1.1.1 Montage der LED-Beleuchtung an der Rinne GDG

Alle Elektroarbeiten müssen von einem Fachmann und gemäß den geltenden Vorschriften für elektrische Installationen durchgeführt werden.
Die Montage und der elektrische Anschluss muss gemäß den nachstehenden Anweisungen.

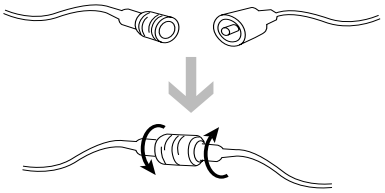
Transformator:
Stellen Sie 1 Transformator pro LED-Streifen von maximal 7 Metern bereit. Ziehen Sie das Verlängerungskabel (6 m) durch den Seitenträger vom Wandprofil zur Dachrinne.



Der Transformator wird ins Wandprofil montiert. Hierzu gibt es eine Aussparung zwischen dem unteren Wandprofil und dem Scharnierprofiel.



Kupplung:
Verbinden Sie die Verkabelung vom Transformator zum LED-Streifen mit den Kupplungen (IP44).



16.1.1.2 Montage der LED-Beleuchtung in der Rinne GDG

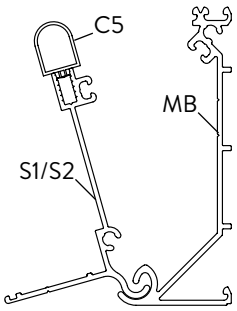
Wenn das Profil GDGL mit der Öffnung nach unten in den GDG geschieben wird, gibt es eine Aussparung in der der LED-Streifen passt. Am Ende des LED-Streifens gibt es eine Kupplung für die Verbindung zum Transformator. Es gibt auch ein extra Kabel von 6 m, sodass der Transformator an einer leicht zugänglichen Stelle aufgestellt werden kann.

17 VERGLASUNG

17.1 Kunststoffplatten & Pergotop

17.1.1 Verarbeitung unter den Platten

- Drücken Sie den Gummi C5 in die Aussparung der Scharnierprofile zwischen den Trägern.
- Diese Abstandhalter A1/A2 befestigen im Scharnierprofil & passen genau zwischen den Trägern. Dadurch wird die Verglasung auf den 4 Seiten unterstützt.



17.1.2 Mehrschalige Kunststoffplatten

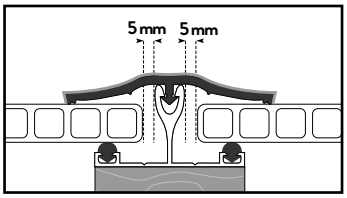
- Nur die linke und rechte Platte werden in der Breite auf Maß geschnitten.
- Versehen Sie die offenen Enden mit dem geeigneten Kunststoffklebeband (Klebeband ohne Perforation BT an der Oberseite = Wandseite und perforiertes Klebeband BB an der Unterseite = Rinnenseite).
- Versehen Sie jede Platte mit einem Abschlussprofil an der Rinnenseite.

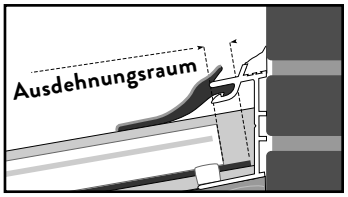
Die qualitative und technologische Güte der mehrschichtigen Kunststoffplatten ist hoch. Wir geben einige wichtige Hinweise für eine problemlose Montage. Bitte achten Sie besonders auf Folgendes: Raum für Ausdehnung/Silikon und Holzschutz/Dichtungen.

1. SPIEL

Kunststoffplatten können sich bei Temperaturschwankungen ausdehnen oder zusammenziehen. Die folgenden Hinweise sollten berücksichtigt werden:

- 5 mm Spiel in der Länge pro Meter Plattenlänge und 10 mm Spiel in der Breite (5 mm pro Seite). Z.B. eine Platte von 3000 mm soll ein Spiel von 1,5 cm in der Länge haben.
- Die Platte niemals in der Länge oder Breite blockieren. Versehen Sie immer genügend Spiel.
- Niemals die Platte mit Silikon befestigen (auch wenn es nichts beschädigt). Das würde die Ausdehnung und das Zusammenziehen der Platten verhindern.
- Da die Platten unten vor Abschlieben blockiert werden, müssen Sie alle Spiele obenan vorsehen.





2. SILIKON, DICHTUNGEN UND HOLZSCHUTZ

- Nahezu alle Silikonprodukte beschädigen Acryl- oder Polycarbonatplatten. Silikonarten erwerben, die für Acryl- oder Polycarbonatprodukte geeignet sind (Garantiebescheinigung).
- Die Dämpfe dieser Spachtelmasse dürfen niemals in den Kanälen der Platten dringen. Die Lüftungsöffnungen sowie die Seiten der Abschlussprofile dürfen nicht verschlossen sein. Die Dämpfe des Silikons müssen immer frei verdampfen können.
- Einige Dichtungen enthalten Weich-macher (z. B. bestimmte Arten von Gummi, PVC, Polyurethan, etc.), die zu kleinen Rissen führen können. Nur zugelassene Dichtungen verwenden.
- Keine schwarzen oder dunkelfarbigen Dichtungen verwenden, um Wärmeakkumulation zu vermeiden.
- Eine Bleischürze kann auf den Dichtungen angebracht werden, diese darf aber nicht die Platten berühren.
- Einige Farben, Lacke und Holzschutz-mittel wirken sich auf die Acryl- oder Polycarbonatplatten aus. Niemals Schmiermittel verwenden, um die Dichtungen in den Profilen zu setzen.
- Verwenden Sie niemals Insektizide direkt auf den Platten. Sonst können die Platten beschädigt werden.

3. ONDERHOUD

- Die Platten jährlich mit lauem Regenwasser reinigen. Ein wenig Haushaltsseife (pH-neutral) im Wasser auflösen, falls notwendig (kein Reinigungsmittel!!). Niemals Lösungs- oder Scheuermittel verwenden.
- Nicht trocken reiben (Kratzer).
- Einfach abspülen.

4. MONTAGE

- Befolgen Sie die Sicherheitsanweisungen, die auf Dacharbeiten Anwendung finden.

Polycarbonatplatten: Sehr WICHTIG! Die gegen UV-Strahlung geschützte Seite muss immer nach außen oder zum Himmel montiert werden. Die „Sonnenseite" ist auf der Schutzfolie angezeigt.

- Das Kunststoffband oder das provisorische Aluminiumband stellt lediglich sicher, dass die Scheiben während des Transports staubfrei bleiben.
  Dieses ist zu entfernen! Es muss/müssen passendes Aluminiumband oder Endprofile verwendet werden.
- Die Tragkonstruktion soll fest und stabil ausgeführt werden (siehe Gültigkeitsvorschriften für Holz- und Metallbau).
  Abhängig des Plattentyps soll man Querunterstützungen anbringen. Mit Rücksicht auf die respektiven Belastungen von 500 N/m² oder 750 N/m² dürfen pro Art und Plattentyp nur bestimmte maximale Längen ohne Querunterstützung angewendet werden (siehe technische Fiche der Kunststoffplatten).
- Wärmeakkumulation: die Oberseite der tragenden Struktur, die in Richtung Scheiben weist, muss WEISS reflektierend sein.
- Verwenden Sie dafür weiße Dispersio nsfarbe (verdünnen in Wasser oder in Farbe ohne Lösungsmittel) oder verwenden Sie vorzugsweise Aluminiumband. Achtung: nach dem Farben lassen Sie die Tragkonstruction zuerst trocknen! Nachher können Sie die Platten montieren. Die Kunststoffplatten sollen NIE direkt auf Holz montiert werden.
- Keine Dachziegel direkt auf die Scheiben legen! Einen Abstand von mindestens 10 mm zwischen Scheiben und Dachabdeckung lassen.
- Eine spezielle Dichtleiste (Dichtung C6) für das Abdichten der Öffnung zwischen Platte und Dachrinnenbalken verwenden. Nicht mit Dichtmasse oder PU-Schaum abdichten.
- Wir empfehlen offiziell, unter den Acrylplatten (PMMA) keine Decke einzuziehen. Sonnenrollos oder andere Materialien unter den Platten sollten mindestens 120 mm von den Dachplatten entfernt sein. Diese haben ggf. keine Isolierungseigenschaften und sollten eine reflektierende Farbe aufweisen. Die Polycarbonatplatten (PC) erfordern keine speziellen Vorsichtsmaßnahmen.

BREITEVERTEILUNG DER PLATTEN:
EMPFEHLENSWERT: Standard Plattenbreiten mit einem Passtück für die 2 äußersten Platten. Vor allem für die S4P Heatstopplatte soll dies bestimmt werden.

Die geschlossenen Seiten bestimmen auch die mechanische Stärke der Platten!

ABZURATEN: in gleichen Teilen mit zersägten Plattenbreiten. Berücksichtigen Sie die standard Plattenbreite. Das Zersägen mehrschaliger Stegplatten ist förmlich abzuraten.

5. GLAS

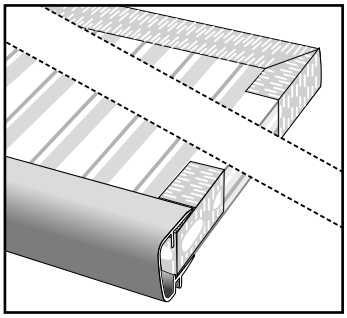
- Befolgen Sie die Montageanweisungen des Glasherstellers, falls Glasscheiben verwendet werden!

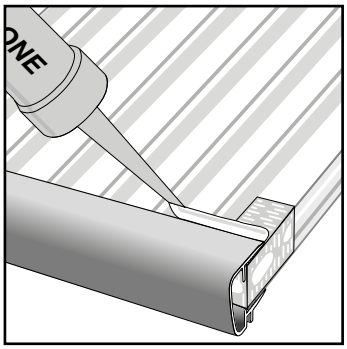
Die Richtlinien bzgl die Montage sind lediglich Empfehlungen und sind infomativ. Die Montage erfolgt unter alleiniger Verantwortung des Kunden.
DIE VERANTWORTUNG DES VERKAUFERS WIRD AUSDRÜCKLICH AUSGESCHLOSSEN FÜR DIE MONTAGE.
PERGOLUX - SKYLUX - CLIMAX - CLIMALITE - REFLEX PEARL - RELAX - PRIMALITE - POLYCLEAR SIND REGISTRIERTE MARKENNAMEN VON SKYLUX

6. ABFUHR & KONDENSWASSER

Staub und Feuchtigkeit dürfen nicht in die Zellenstruktur dringen:

- Eine Kombination vom BT16/25/32 Band oben mit dem BB16/25/32 Band und dem Abschlussprofil, beugt Staub von > 50 µm in der Platte vor.
- Die Unterseite wird mit einem perforierten Aluminium Filterband abgeschlossen. Um das Band zu schützen, wird ein U-förmiges Abschlussprofil montiert.
- Dichten Sie das Profil mit kunststofffreundlichem Silikon um maximal Wasserinfiltration vorzubeugen.
- Sie müssen den Rand der no Drop Platten befeuchten und abtrochnen bevor diese abzukleben.



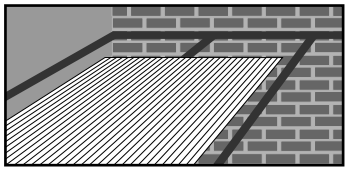


- Sorgen Sie dafür, dass die Unterseite NIE im Wasser steht (Moose, Algen).
- Kondenswasser in den Kanälen ist nicht 100% zu vermeiden (physikalische Dateien).

Acryl und Polykarbonat sind minimal Gas- und Dampfdurchlässig. Die Eigenschaften des Materials und die Garantie mindern hierdurch nicht. Eine gute Abdichtung ist empfehlenswert.

7. LEGERICHTUNG

- Verlegen Sie die Platten schräg oder senkrecht, nie waagerecht (außer bei Innenverarbeitung).
- Mindestneigung: 10° (18 cm pro Meter) oder mehr. Eine Neigung weniger als 10° kann Kondensation verursachen.
- Die Richtung der Plattenkanälen soll immer in der Richtung der Dachneigung laufen.

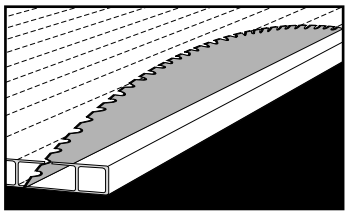


8. REFLEXION

- Kunststoff Stegplatten können in etwaigen Fällen (abhänging der Orientierung und Neigung) das Sonnenlicht bei direktem Sonnenlicht nach Innen oder nach Außen reflektieren. Dies ist ein normales Phänomen und hat keinen Einfluss auf die Garantie.

9. SCHNEIDEN UND BOHREN

- Markieren Sie mit einem Fettstift auf der Schutzfolie (Filzstift ist schwierig zu entfernen).
- Um eine feste Einklemmung zu versichern, soll man beim Zersägen immer dafür sorgen, dass ein Steg nicht zu weit des zersägten Randes liegt.

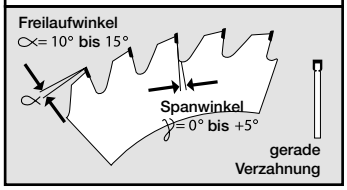


- Verwenden Sie beim Zersägen eine Hartmetallsäge (Widia) mit hoher Rotationsgeschwindigkeit. Zersägen Sie langsam und immer mit einem Anschlag und bevorzüglich in einer Bewegung. Verwenden Sie neue oder geschliffene Sägeblatter. Sorgen Sie immer für glatte Sägeränder.

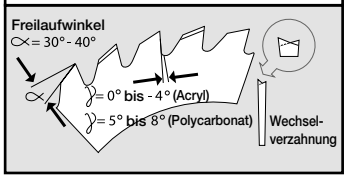
ACHTUNG: der Unterboden, auf dem die Platten zersägt werden, soll stabil und völlig erschütterungsfrei sein. Die Platten dürfen nicht klappern während des Zersägens. Das Sägeblatt soll etwas über die Platte ausstecken.

- Typ des Sägeblatts:

1. Hartmetall (für etwa 50 m/s)



2. HSS (nicht über 40 m/s)



- Entfernen Sie alle Staub- und Säge-reste der Kanäle mit sauberer Druckluft oder mit einem kräftigen Staubsauger und gleich wieder abdichten.
- Entfernen Sie die Schutzfolie erst nach der Montage. So vermeiden Sie Kratzer.
- Wir raten Ihnen förmlich ab, durchzubohren. Wenn nötig, vorsehen Sie Schlitzlöcher (Schrumpfung und Ausdehnung).

10. STAPELN

- Vermeiden Sie direktes Sonnenlicht, wenn Sie die Platten stapeln.
- Wenn Sie diese draußen lagern, bedecken Sie den Stapel mit weißer Polyethylenfolie. Lassen Sie immer das kunststofffreundliche Klebeband als Abschluss auf den Stirnseiten.
- Die Platten sollen nicht direkt auf dem Boden gestapelt werden. Verwenden Sie die dazu bestimmten Paletten.

11. SONNENSCHUTZ

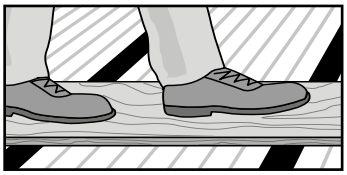
- Wenn Sie einen Sonnenschutz anbringen, soll dies erfolgen an der Oberseite der Platten, m.a.W. an der Außenseite.

Achten Sie darauf: Stellen Sie den Sonnenschutz nicht direkt auf die Platte!

Sie können auch unsere wärmeabwährenden Platten ankaufen (PC: Primalite Clear, Reflex Pearl, Relax - PMMA: S5P Heatstop) oder eine Skylux Verandakuppel montieren.

12. DENKEN SIE DARAN

- Laufen oder knien Sie nicht direkt auf den Platten. Gebrauchen Sie solide hölzerne Bretter als Unterlage. Sorgen Sie dafür, dass diese Bretter auf der Tragstruktur liegen.
- Die Kunststoff Stegplatten mit dünnen Wänden und hochisolierender Innen-struktur sind empfindlich gegen Fuß, Knie und andere Eindrücke an der Fläche. Bitte achten Sie darauf, genügend Vorsorgen zu nehmen während Transport und Montage. Eindrücke in den Platten fallen nicht unter der Garantie.



13. SCHNEE UND SCHNEEANHÄUFUNG

- Die mehrschaligen Kunststoffplatten widerstehen einer normalen Schneebelastung. Diese maximale Belastung finden Sie in den technischen Datenblättern pro Plattentyp und Abmessung. Bei schwerem Schneefall empfehlen wir, den Schnee regelmäßig zu räumen. Die Überdachung muss auch vor Schneefall von höher gelegenen Dächern geschützt werden.

14. DEHNUNGSLÄRM

- Wie schon mehrmals angegeben, dehnen Kunststoffplatten aus und schrumpfen sie ein bei Temperaturschwankungen. Wenn sie bewegen gegenüber der Dachkonstruktion, können Knackschalle vorkommen. Dies ist völlig gefahrlos für die Platten, wenn diese montiert worden sind nach den Montagevorschriften.
- Beim Festschrauben der Clips sind mehr Knacke zu hören. Schrauben Sie nicht zu hart fest.
- Wenn Sie Knacklärme vermeiden möchten, empfehlen wir Ihnen die TP + TPH Profile zu verwenden. Das TP kann mit den Kunststoff Platten oder mit den Alu Sandwichplatten ausdehnen und einschränkent.

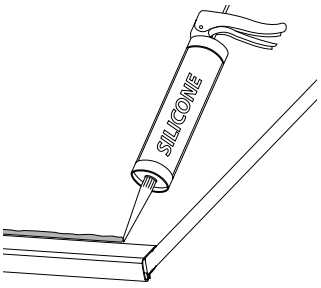
15. ALLERLEI

- Verwenden Sie nur Platten mit einer selben Herstellungsnummer pro Projekt um Farbunterschiede zu vermeiden.

Für Anwendungen mit Glas: siehe Pergolux Glass-Serie.

17.1.3 Platten verlegen & verarbeiten

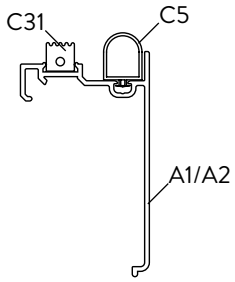
- Legen Sie die Verglasung zwischen den Plattenträgern mit dem Abschlussprofil gegen die Endprofile an der Rinnenseite. Berücksichtigen Sie einen seitlichen Spielraum von 5 mm an jeder Seite.
- Dichten Sie die Oberkante des Abschlussprofils mit kunststofffreundlichem Silikon ab.
- Prüfen Sie, ob das Abschlussprofil unten perforiert ist. So ist ein ordnungsgemäßes Ablaufen von Wasser gewährleistet. Sicherstellen, dass die UV-geschützte Seite der Platte immer nach oben zeigt.
- Achten Sie darauf, dass die Kunststoff-Stegplatten mindestens 5° oder 8,7 cm pro Meter Neigung haben müssen, um Anspruch auf die Garantie haben zu können.



17.2 Glas

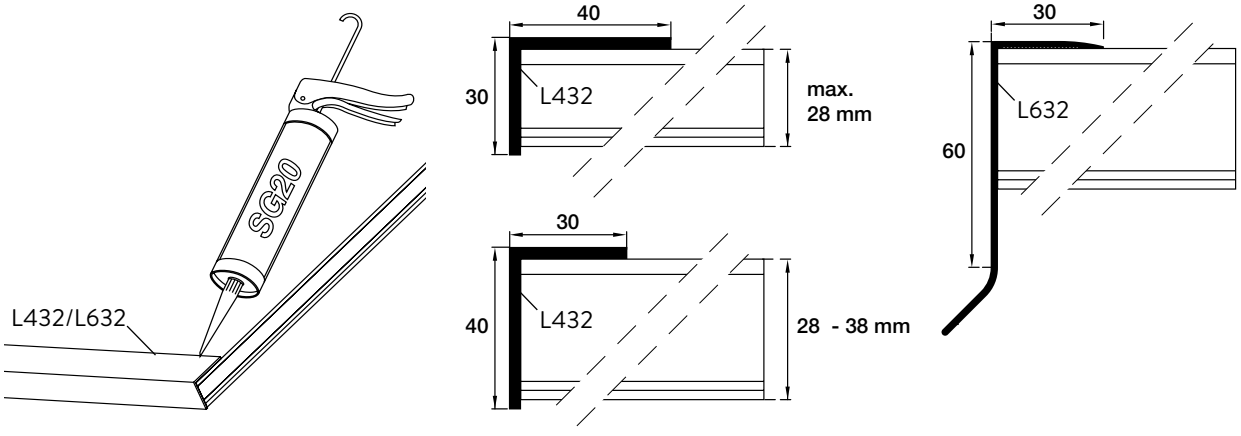
17.2.1 Verarbeitung unter dem Glas

- Schieben Sie den Gummi C5 in die vorgesehene Rille und schieben Sie den Stützgummi C31 in die vorgesehenen Aussparungen.
- Diese Abstandhalter A1/A2 befestigen im Scharnierprofil & passen genau zwischen den Trägern. Hierdurch wird die Verglasung an den 4 Seiten unterstützt.



17.2.2 Glas verlegen & verarbeiten

- Legen Sie die Verglasung zwischen den Plattenträgern mit dem Abschlussprofil gegen die Endprofile an der Rinnenseite. Berücksichtigen Sie einen seitlichen Spielraum von 5 mm an jeder Seite.
- Versehen Sie Ihre Terrassenüberdachung immer mit Verbundglas nach den geltenden Normen. Bitte die Anweisungen Ihres Glaslieferanten befolgen.
- Kleben Sie ein L-förmiges Abschlussprofil L432 oder L632 an der Stirnseite des Glases. Verwenden Sie dazu Silikonleim SG20.



17.3 Verglasung verbinden

17.3.1 Verarbeitung unter dem Glas

Das Glasverbindungsstück wird bei schrägen Dächern verwendet, um eine wasserdichte Verbindung zwischen zwei Glas- oder zwei Kunststoffplatten zu schaffen. Dies ist nur beim Plattenträger TP oder TPG und bei den schraubbaren Clips CLSB mit CLST/CLSL möglich.

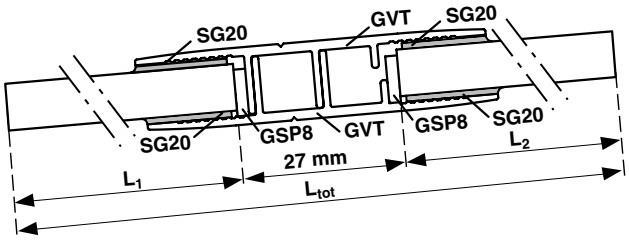
Die folgenden Teile werden für die Glasverbindung benutzt:

Oberprofil GVT	Thermische Trennung Y16P	Puffer GSP 20 oder GSP 8
Unterprofil GVB	Erhöhungsprofil Y10	Glasklebstoff SG20

Montage nach Verglasungsstärke:

Glasstärke	GVB	GVT	Y16P (ABS)	Y10 (Alu)	GSP (Puffer)	Klebstoff SG20
8 – 21 mm		2 x			GSP 8	x
22 - 29 mm	1 x	1 x	1 x		GSP 20	x
30 - 34 mm	1 x	1 x	1 x	1 x	GSP 20	x

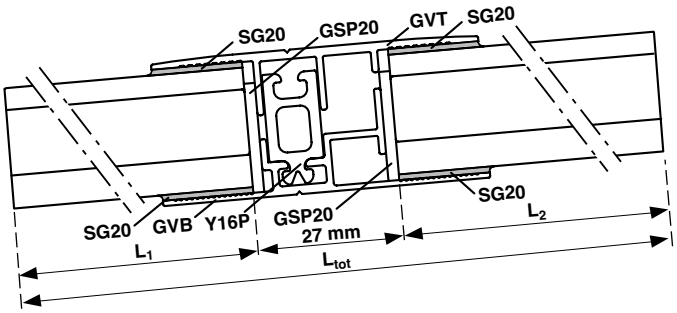
17.3.2 Für Verglasung 8 – 21 mm GVT + GVT (Einfachverglasung)

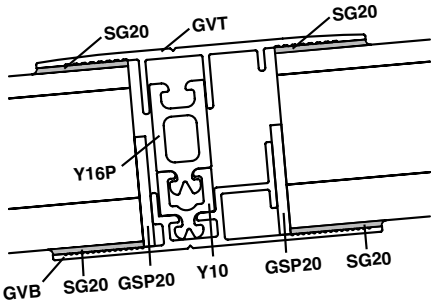


Verglasungslänge:

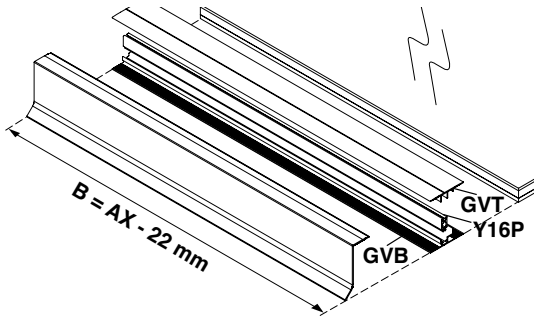
$L_{tot} = L_1 + 27\ mm + L_2$
L_{tot} = Gesamtlänge der Verglasung
L_1 = Länge der unteren Glasscheibe
L_2 = Länge der oberen Glasscheibe

17.3.3 Für Doppelverglasung oder Kunststoffplatten > 21 mm (GVB + GVT + Y16P + Y10)

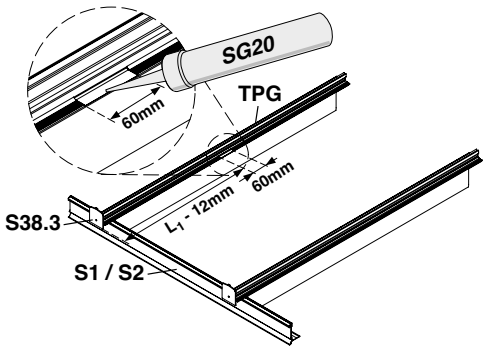




17.3.4 Aufmessen und vorbereiten

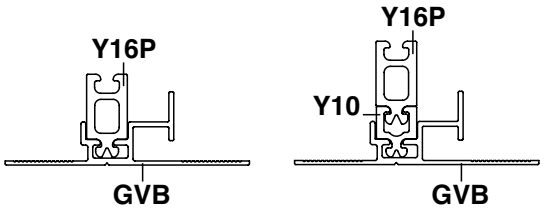


Schneiden Sie die Profile GVT, GVB, L632, Y16P und/ oder Y10 auf die gleiche Breite B wie die Glasscheibe. Sicherstellen, dass die zu klebenden Oberflächen ausreichend trocken und staub- und fettfrei sind.

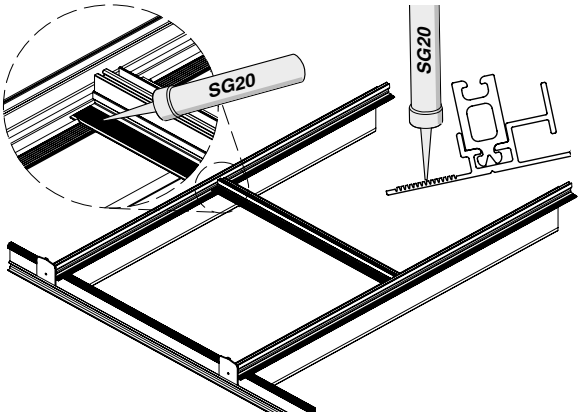


Messen Sie die Länge L_1 - 12 mm ab dem Stopferprofil S38.3 und zeichnen Sie eine Linie auf die gerippte Koex-Schicht des Plattenträgers TPG. Im Abstand von 60 mm eine weitere Linie zeichnen. Nur zwischen den beiden Linien die Koex-Schicht entfernen. Den Kleber SG20 auf die Bereiche ohne Koex-Schicht auftragen.

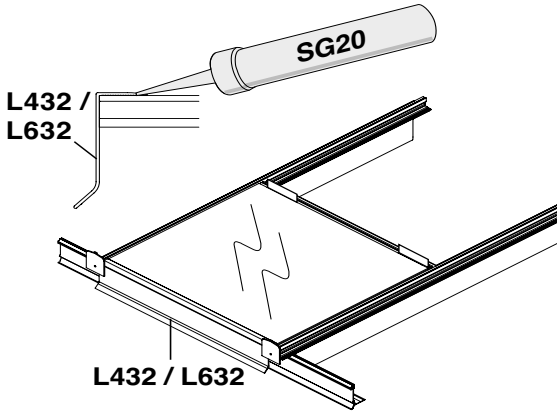
17.3.5 Montage



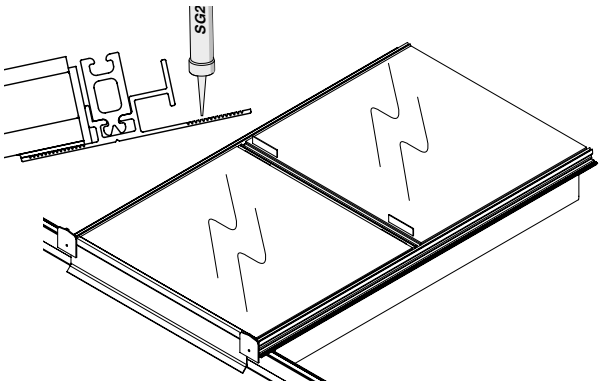
Schieben Sie die Profile Y16P und Y10 unter Berücksichtigung der Verglasungsstärke gemäß Tabelle in Kapitel 5 in das untere Profil GVB. Das GVT-Profil wird auch bei Einzelverglasung (8, 10 und 12 mm) als unteres Profil ohne Abstandhalter oder bei einer Verglasung von bis zu 21 mm verwendet.



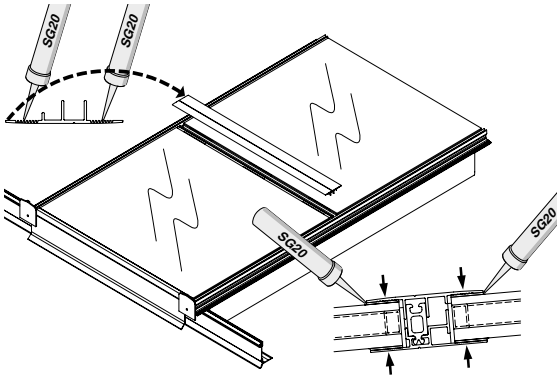
Setzen Sie das Ganze auf den Plattenträger TPG mit der Stoßkante auf den First gerichtet. Tragen Sie Klebstoff auf den unteren gerippten Bereich des Unterprofils GVB (of GVT) auf.



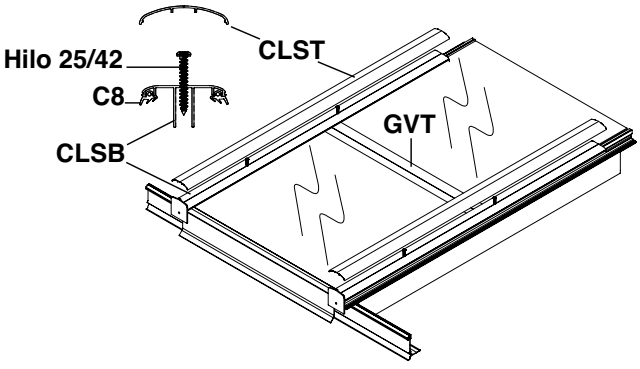
Kleben Sie das Abschlussprofil L432 oder L632 auf die Verglasung. Legen Sie die untere Glasscheibe auf die Verandaträger. Drücken Sie das Profil GVB gegen die Verglasung. Montieren Sies 2 Kunststoffpufferblöcke zwischen der Verglasung und dem Unterprofil GVB. Wiederholen Sie das für alle Träger.



Tragen Sie Klebstoff auf den oberen gerippten Bereich des Unterprofils GVB auf. Legen Sie die oberen Glasscheibe und montieren Sie 2 Kunststoffpufferblöcke zwischen der Glasscheibe und der Stoßkante ohne Spiel.



Tragen Sie Klebstoff auf die gerippten Bereiche des oberen Profils GVT auf montieren Sie das Profil wie angegeben. Drücken Sie das Profil gleichmäßig an und sorgen Sie für Gegendruck an der Unterseite. Entfernen Sie den überschüssigen Klebstoff und überschüssige Dichtmasse.



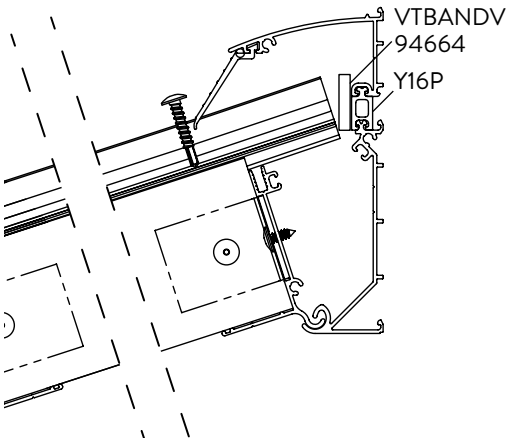
Montieren Sie die Gummis C8 in den Schraubclip CLSB. Alle 50 cm mit Ø 5,5 mm vorbohren, 20 cm von den Enden beginnend. Schrauben Sie das CLSB-Profil mit den angepassten Hilo-Schrauben an den Plattenträger TPG. Drücken Sie dann die Clips (CLST/CLSL) mit der Hand oder einem Gummihammer fest.

18 ABDICHTUNG & WASSERABFLUSS

18.1 Extra Dichtungen für Glasdächer mit Neigung 2° bis 5°

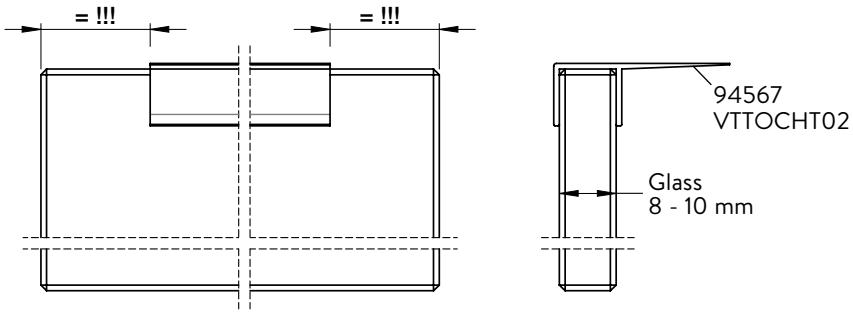
18.1.1 Graues Schaumstoffklebeband

- Befestigen Sie das Klebeband über die ganze Breite, mit der Unterseite gleich wie die Unterseite vom Y16P.



18.1.2 Glasplatte vorbereiten

- Messen und markieren Sie, sodass das PVC-Profil genau in der Mitte der Glasplatte befestigt ist.
- Befestigen Sie das Profil fest an der Glaskante:
  - Art. 94567 = schwarzes PVC-Profil für 8 & 10 mm Glas (bei Montage auf 10 mm Glas ggf. etwas Schmiermittel verwenden, wenn die Glaskante nicht angefast ist.



18.1.3 Silikonkitt

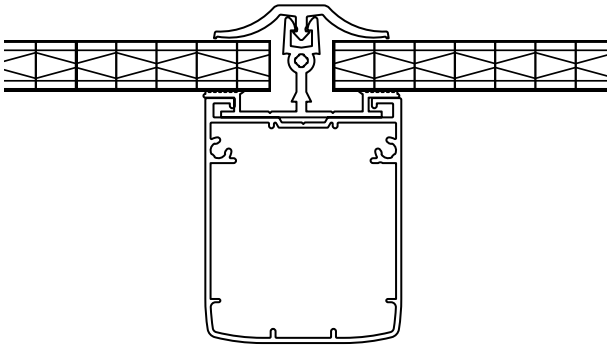
- Nach der Montage der Clipprofile (CL16 oder CLSB+CLST).
- Brengen Sie eine Silikonlinie entlang aller Kontaktnähte des PVC-Profils an und füllen Sie alle Lücken (Glas, Glasabdeckungen und Glasgummis), damit Sturmwinde kein Wasser an den Barrieren vorbeidrücken können.

18.1.4 Befestigung Gummi C1CX

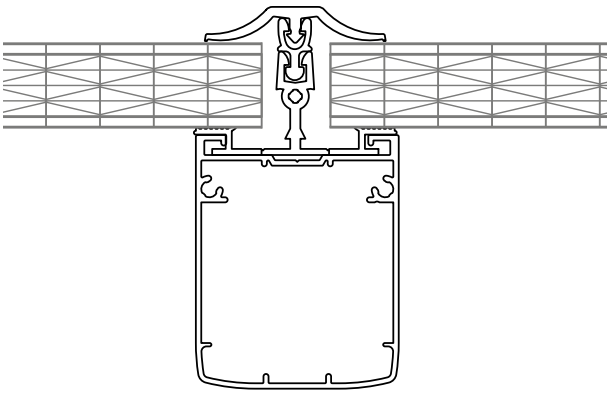
- Ziehen Sie den C1CX Gummi in den Schlitz des Rückenprofils.

18.2 Gummi Verglasungsblenden

18.2.1 R2: Für Mittelträger

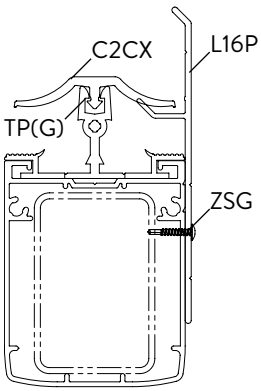


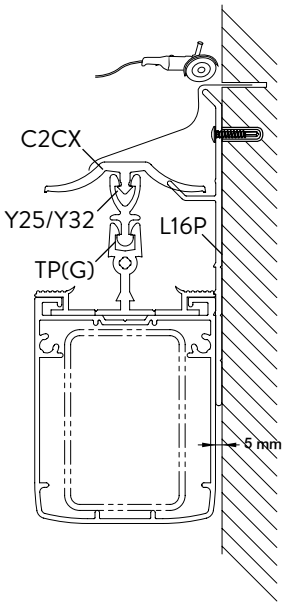
Abschluss mit Gummi C2CX für Kunststoffplatten oder Glas: Die Möglichkeiten und Verglasungsstärken finden Sie in der Tabelle in Kapitel 5 zurück.



Drücken Sie den Gummi C2CX in den Plattenträger TP(G) oder ins Erhöhungsprofil Y25 / Y32.

18.2.2 R1 & Rn: Für Seitenträger



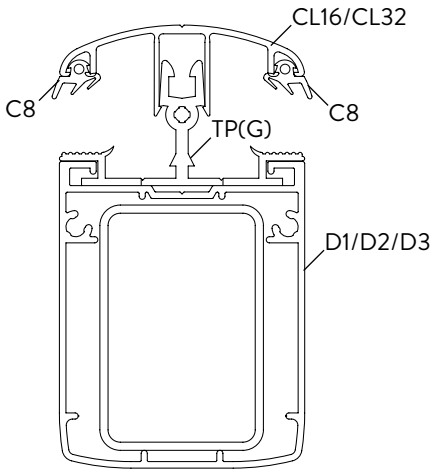


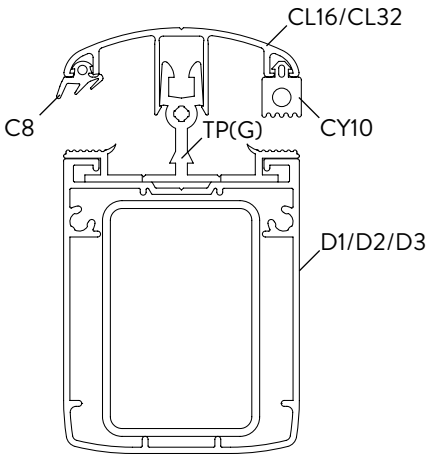
Drücken Sie den Gummi C2CX in den Plattenträger TP(G) oder in das Erhöhungsprofil Y25 / Y32. Schneiden Sie das Seitnabschlussprofil L16P an der Wandseite gemäß der Dachneigung schräg ab. Um die Länge des L16P Profils zu bestimmen, messen Sie den Abstand von Wand bis Endprofil. Positionieren Sie das L16P Profil gegen die Außenseite gegen das Trägerprofil. Bei einer freistehenden oder wandmontierten Überdachung müssen Sie das L16P Profil jeden Meter seitlich gegen den Träger (mit ZSG) oder gegen die Wand schrauben.

18.3 Klemmbare Verglasungsblenden

18.3.1 R2: Für Mittelträger

Standardclip

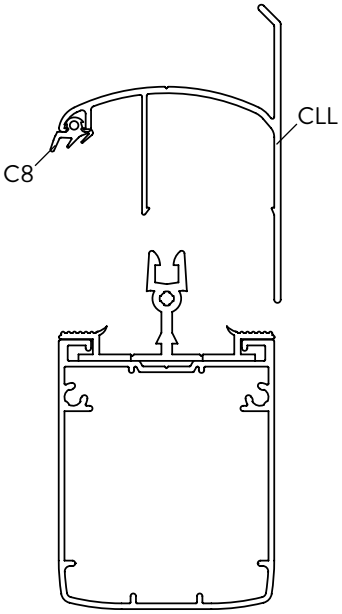




CL16 bei 16 mm stärken Kunststoffplatten oder Glasscheiben.
CL32 bei 25 oder 32 mm stärken Kunststoffplatten oder Glasscheiben.

Drücken Sie die Dichtung C8 oder CY10 an beiden Seiten in die Clips. Sorgen Sie dafür, dass die Dichtung C8 nicht bis zum Ende an der Dachrinnenseite reicht, sondern bis zum Abschlussprofil an der Verglasung. CL16 und CL32 werden mit den Clips am Plattenträger TP befestigt. Die Clips werden manuell mit einem Gummihammer und einem Brett befestigt. Achten Sie darauf, dass die Clips nicht verbogen sind.

18.3.2 R1 & Rn: Für Seitenträger



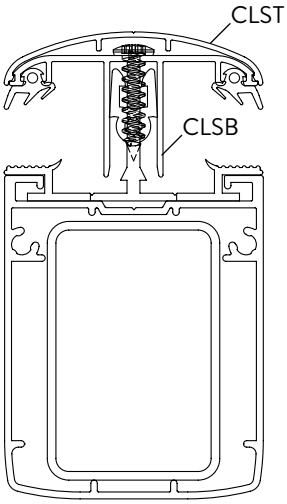
CLL für Kunststoffplatten oder Glas mit einer Stärke von 16, 25 oder 32 mm: setzen Sie den Gummi C8 oder CY10 an 1 Seite in den Clip.

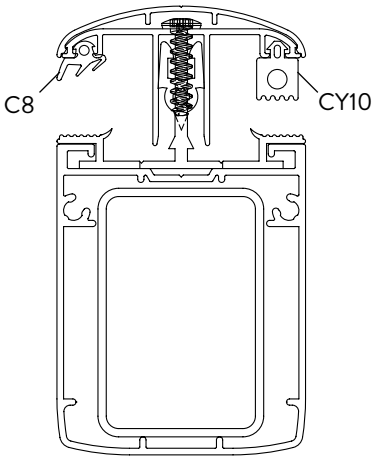
18.4 Schraubbare Verglasungsblenden

18.4.1 R2: Für Mittelträger

Schraubbarer Clip

Für Kunststoffplatten oder Glas: Die Verglasungsstärke und die Möglichkeiten finden Sie in der Tabelle in Kapitel 5.

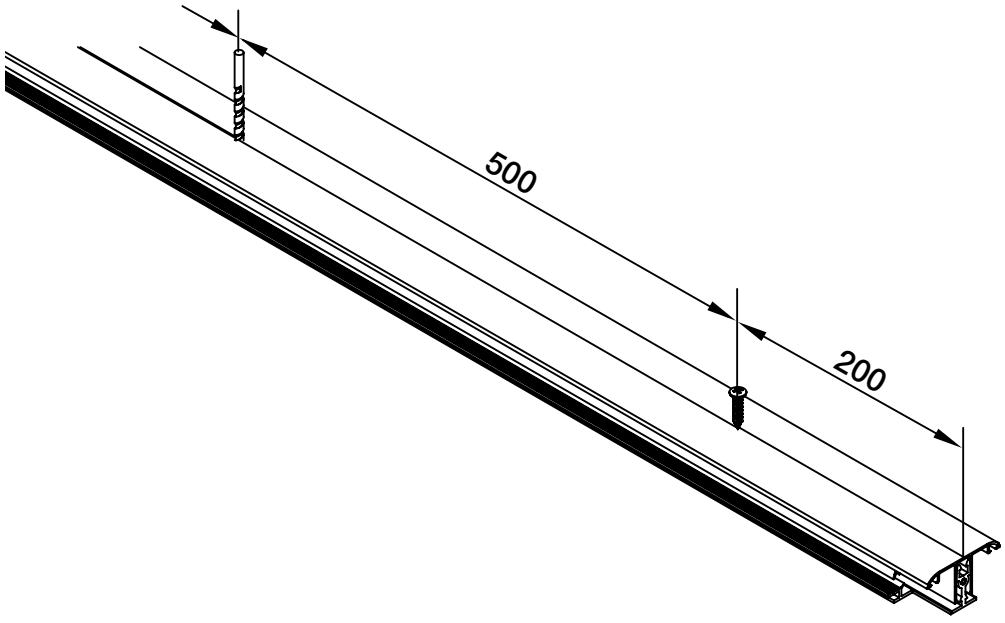




Die schraubbaren Clips bestehen aus 2 Teilen:

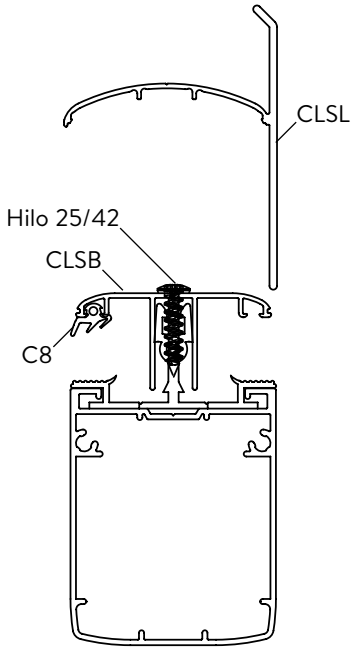
- dem Unterclip CLSB
- dem Oberclip CLST

Drücken Sie den Gummi C8 oder CY10 an beiden Seiten in den CLSB Clip. Achten Sie darauf, dass der Gummi C8 nicht bis zum Ende an der Dachrinnenseite reicht, sondern bis zum Abschlussprofil an der Verglasung.

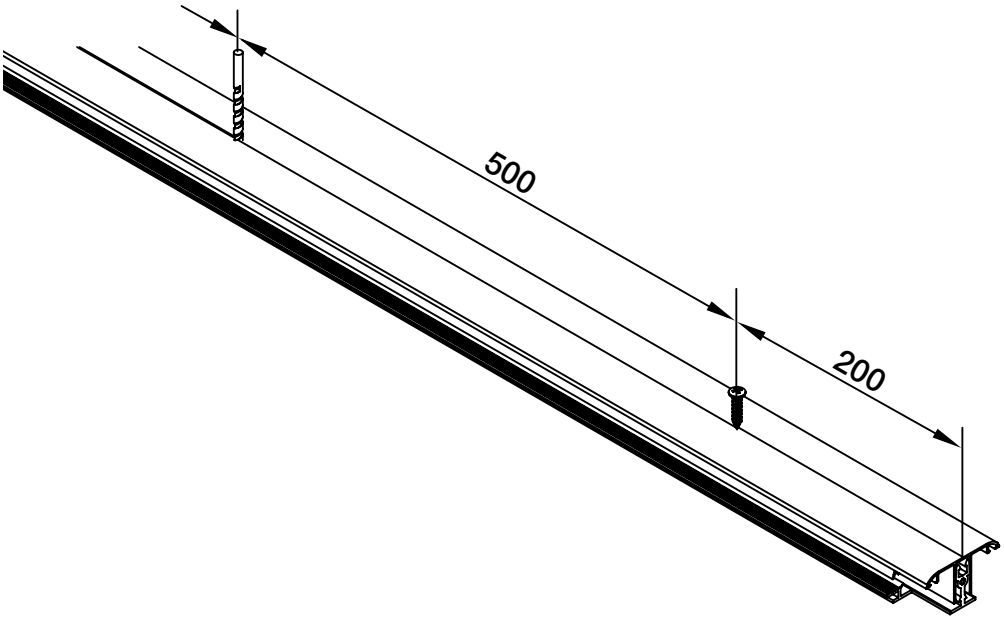


Bohren Sie CLSB mit Ø 5,5 mm jede 500 mm vor, beginnend und endend auf 200 mm von den Enden. Schrauben Sie jetzt den CLSB auf den TPG mit angepassten Hilo-Schrauben fest. Mit leichtem Drehmoment und senkrecht anziehen, sodass der Schraubenkopf flach gegen den CLSB andrückt. Es müssen entweder Einzelschrauben und/oder Erhöhungsprofile CY10/ Y25 benutzt werden, abhängig von der Verglasungsstärke (siehe die Tabelle in Kapitel 5). Die Clips CLST werden manuell mit einem Gummihammer und einem Brett befestigt. Achten Sie darauf, dass die Clips nicht verbogen sind.

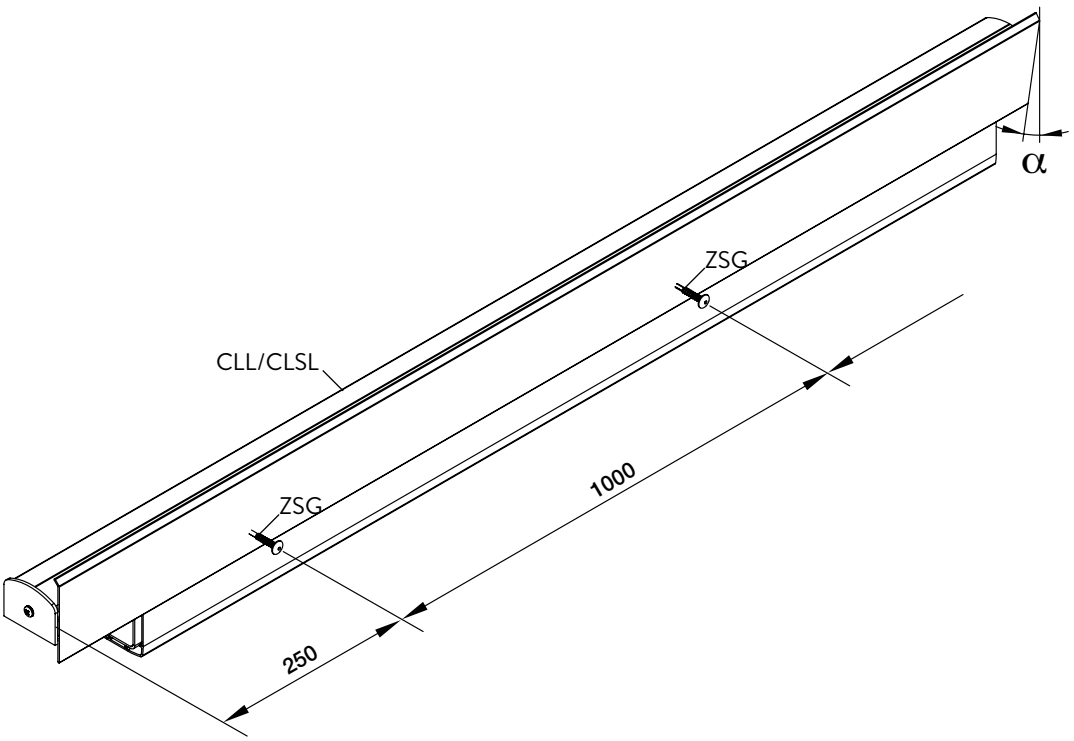
18.4.2 R1 & Rn: Für Seitenträger



CLSB + CLSL für Kunststoffplatten oder Glas mit einer Stärke von 8 bis 34 mm: Die Dichtung C8 oder CY10 auf einer Seite in die Clips drücken.

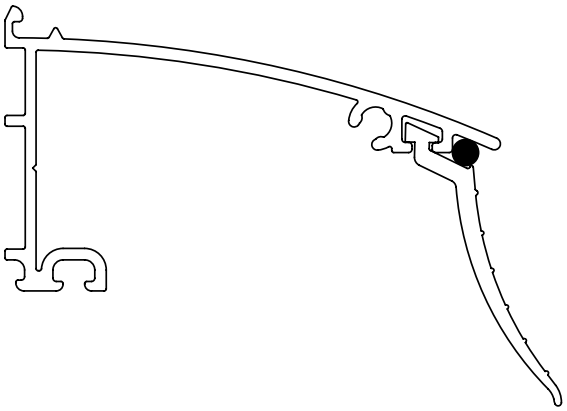


Bohren Sie CLSB mit Ø 5,5 mm jede 500 mm vor, beginnend und endend auf 200 mm von den Enden.
Schrauben Sie jetzt den CLSB auf den TPG mit angepassten Hilo-Schrauben fest. Mit leichtem Drehmoment und senkrecht anziehen, sodass der Schraubenkopf flach gegen den CLSB andrückt. Es müssen entweder Einzelschrauben und/oder Erhöhungsprofile CY10/Y25 benutzt werden, abhängig von der Verglasungsstärke (siehe die Tabelle in Kapitel 5).

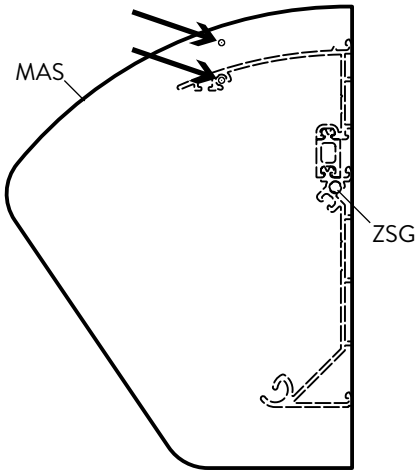


Bohren Sie CLSB mit ∅ 5,5 mm jede 500 mm vor, beginnend und endend auf 200 mm von den Enden. Schrauben Sie jetzt den CLSB auf den TPG mit angepassten Hilo-Schrauben fest. Mit leichtem Drehmoment und senkrecht anziehen, sodass der Schraubenkopf flach gegen den CLSB andrückt. Es müssen entweder Einzelschrauben und/oder Erhöhungsprofile CY10/ Y25 benutzt werden, abhängig von der Verglasungsstärke (siehe die Tabelle in Kapitel 5). Die Clips CLST werden manuell mit einem Gummihammer und einem Brett befestigt. Achten Sie darauf, dass die Clips nicht verbogen sind.

18.5 Wandprofil abdichten



Montieren Sie die Dichtung C12, um den Druck von C1CX auf die Verglasung zu erhöhen.



Stellen Sie das MAS-Abschlussprofil an den freistehenden Seiten des Wandprofils. Bestimmen Sie mit Hilfe der Punkte auf dem MAS die Position der zweiten ZSG-Schraube. Befestigen Sie das MAS erst, nachdem das Dach vollständig montiert wurde.

VERWENDEN SIE NUR DIE VON SKYLUX GELIEFERTEN ORIGINALTEILE. BEI GEBRAUCH VON NICHT-ORIGINALTEILEN VERFÄLLT JEDE GARANTIE.

DIESE RICHTLINIEN SIND LEDIGLICH EMPFEHLUNGEN. SIE DIENEN NUR DER INFORMATION. DIE MONTAGE ERFOLGT UNTER ALLEINIGER VERANTWORTUNG DES KUNDEN.

CLIMAX PANORAMA IS A REGISTERED BRAND OF SKYLUX
SPINNERIJSTRAAT 100 - B-8530 STASEGEM
T +32 (0)56 20 00 00 - F +32 (0)56 21 95 99
INFO@SKYLUX.BE
WWW.SKYLUX.EU

SKYLUX®
Hello daylight!